



# KVVA |

SoSe 2018

KOMMENTIERTES VORLESUNGSVERZEICHNIS DER ANGEWANDTEN STUDIENGÄNGE

## Bachelor Edition

[Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften]

[Angewandte Sprachwissenschaften]

## Inhaltsverzeichnis

---

Fachschaft Sprachkultur .....	2
Anmeldung und Fristen .....	3
Ringveranstaltung Berufsfeld Sprach- und Kulturwissenschaften.....	4
Spezielle Seminare für die Angewandten Studiengänge .....	5
Sprachkurs Romanische Sprache Vorbereitung Auslandssemester .... <b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>	3
Institut für Anglistik und Amerikanistik.....	14
Institut für deutsche Sprache und Literatur.....	61

## Fachschaft Sprachkultur

---

# [ʃpra:x ,kol' tu:ə]

### **Werde aktiv in der Fachschaft Sprachkultur!**

Die Fachschaft Sprachkultur setzt sich zusammen aus Studierenden der Studiengänge Angewandte Sprachwissenschaften und Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften der TU Dortmund. Der Fachschaftsrat der Fachschaft Sprachkultur bündelt und vertritt die Interessen der Studierenden hochschulpolitisch nach innen und außen.

### **Was macht der Fachschaftsrat?**

Als gewähltes hochschulpolitisches Organ repräsentiert der FSR die angewandten Studierenden in Gremien wie der Fachschaftsrätekonferenz, dem Fakultätsrat, der Kommission zur Qualitätsverbesserung von Lehre und Studium und vielen mehr und sorgt so dafür, dass die Belange der "Angewandten" Gehör finden. Zusätzlich planen wir gemeinsam und in verschiedenen Ausschüssen zum Beispiel den Auftritt der Fachschaft auf dem Sommerfest der TU Dortmund; wir veranstalten Events wie Fachschaftspartys, Kneipentouren, Second Mondays, ein gemeinsames Grillen oder winterliche Glühwein-Zusammenkünfte. Neben der Unterhaltung der Studierenden steht auch die Vertretung der Fachschaft Sprachkultur in den sozialen Medien und der fachschaftseigenen Webseite auf unserer To-do-Liste. Doch das ist nicht alles: Wir schmieden Pläne und überlegen uns Sprüche für must-haves wie die limitiert aufgelegten Sprachkultur-Beutel, und vieles mehr.

### **Was heißt das konkret?**

Ihr findet euer Stundenplan lässt Wünsche übrig, es sollte mehr Partys geben, oder ihr habt Vorschläge für neue Seminare? Dann lasst es uns wissen! Wir nehmen gern jederzeit eure Anregungen und Vorschläge rund ums Studium entgegen und kommunizieren diese an geeigneter Stelle weiter.

### **Ihr möchtet selbst mitmischen?**

Die Möglichkeit dazu habt ihr entweder bei der nächsten Fachschaftsvollversammlung am Anfang des Wintersemesters oder indem ihr bei einer unserer zweiwöchentlich stattfindenden FSR-Sitzungen vorbeischaut. Die Termine werden jeweils auf unserer Internetseite und via Facebook bekanntgegeben.

### **Ihr wollt den Fachschaftsrat kontaktieren?**

So erreicht ihr uns:

per E-Mail:

[kontakt@fs-sprachkultur.de](mailto:kontakt@fs-sprachkultur.de)

über die offizielle Facebook-Seite der Fachschaft Sprachkultur: [www.facebook.com/fs.sprachkultur](http://www.facebook.com/fs.sprachkultur)

oder analog über den Briefkasten vor dem Fachschaftsraum (R. 3.219, EF 50)

Weitere Infos findet ihr unter: [www.fs-sprachkultur.de](http://www.fs-sprachkultur.de)

## Anmeldung und Fristen

---

### **Anmeldung zu den Seminaren:**

Die Anmeldung für alle Seminare der Anglistik/Amerikanistik und der Germanistik findet ausschließlich über das LSF statt.

Bitte beachtet bei allen Fachbereichen die **Anmeldefristen: 19.02. – 04.03.2018**, die Nachmeldephase erfolgt später:

Amerikanistik / Anglistik: 26.03. – 29.03. (ab 10 Uhr)

Germanistik: 12.-13.03.2018 (ab 10.00 Uhr)

Aktuelle Informationen zur Course Registration der Anglistik/ Amerikanistik findet ihr auf: [http://www.iaawiki.tu-dortmund.de/index.php?title=Course\\_Registration](http://www.iaawiki.tu-dortmund.de/index.php?title=Course_Registration).

Die Einsicht für die Studierenden in das LSF über die Vergabe der Seminarplätze ist ab dem **10.03.2018** möglich. Weitere Infos senden wir in Kürze über den Verteiler. Bitte haltet unbedingt das **StudiGer** und das **IAA Wiki** sowie das **LSF** (für die neuesten Termine, Ankündigungen und Fristen im Auge (falls sich z.B. noch eine Seminarzeit ändert oder eine Veranstaltung zusätzlich zur Verfügung gestellt wird oder Räume, Zeiten und Ankündigungstexte fehlen).

**Achtung:** Für die Lehrveranstaltungen, die nur für unsere Studiengänge angeboten werden, gibt es eigene Anmeldemodalitäten, die jeweils unter den Seminarbeschreibungen erläutert werden. Bitte beachtet die Fristen für die Anmeldungen, falls solche angegeben sind.

### **Ganz grundsätzliche Worte zum KVVA:**

**Wir bemühen uns sehr, alle Zuteilungen richtig und ausführlich vorzunehmen und das KVVA so aktuell wie möglich zu halten. Für die Inhalte in den Kursbeschreibungen sind alleine die DozentInnen verantwortlich. Bei Fragen zu den Moduluordnungen könnt Ihr Euch gerne an uns wenden. Gleichmaßen kann es sein, dass eine Veranstaltung noch abgesagt, umbenannt, verlegt wird. Die Ankündigungen im Anhang repräsentieren den Stand vom 22.02.2018. Bei Fragen meldet euch bitte.**

## Ringveranstaltung Berufsfeld Sprach- und Kulturwissenschaften – Vorankündigung (154703)

**jeweils mittwochs 16.00 –18.00 Uhr in Raum 3.427 (25.04. im IBZ)**

Praktiker aus den Kulturwissenschaften stellen sich und ihre Arbeit vor und gewähren dabei einen detaillierten Einblick in das Berufsleben.

Termin	Ort	Referent	Titel
11.04.	3.427	Jessica Heintges	Einführung
18.04. Beginn: 16.00 Uhr	3.427	Lilja Kopka, Referentin der Festspielleitung, Ruhrfestspiele Recklinghausen	All The World's a Stage - Programmplanung und Organisation von Deutschlands ältestem Theaterfestival
25.04.	IBZ	Generalkonsul Michael R. Keller, Amerikanisches Generalkonsulat Düsseldorf	Representing the United States in Germany: Perspectives from an American Diplomat Abroad
02.05.	3.427	Tanja Denker, Managerin Teach First	Teach First Deutschland - Gemeinsam und mit Begeisterung für bessere Bildungschancen.
09.05.	3.427	Janna Röper, Pressen und Dramaturgie, Mülheimer Theatertage „Stücke“	Theater, Texte, Trubel – Arbeiten bei den Mülheimer Theatertagen
16.05.	3.427	Simone Höfer, Kommunikationsmanagerin Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft	Literatur- und Kulturwissenschaftler als moderne Geschichtenerzähler: Storytelling und Content Marketing in der Unternehmenskommunikation
23.05.	3.427	Lena Borgstedt, Leiterin des Europe Direct Informationszentrums Dortmund	Europa unter die Leute bringen: Das Europe Direct Informationszentrum
30.05.	3.427	Ronald Kriedel, Lilian Meller, tu>startup	tu>startup – Vom Hörsaal ins eigene Unternehmen
06.06.	3.427	Julian Pfahl, NRW Landesbüro Freie Darstellende Künste e.V.	Zwischen Kunst und Kulturpolitik: Verbandsarbeit am Beispiel des NRW Landesbüro Freie Darstellende Künste
13.06.	3.427	Alina Baumanns, Marketing & Communications, tsd Technik- Sprachendienst GmbH	„Eilig! 40.000 Wörter bis morgen!“ – Mögliches und Unmögliches in der Übersetzungsbranche
20.06.	3.427	Deborah de Muijnck, Content Managerin comprigo GmbH Köln	International Content Management: Teamleitung in einer multikulturellen Redaktion
27.06.	3.427	Jasmin Trilling, Pressereferentin und Teamleitung Social Media, Presse- und Kommunikationsamt Essen	Jenseits von #Neuland - die Arbeit in einer kommunalen Pressestelle
04.07.	3.427	Dr. Christiane Ruhmann, Kuratorin des Diözesanmuseums Paderborn	„Irgendwas mit Museum“ – Tätigkeitsfelder für Geisteswissenschaftler im Ausstellungsbetrieb
11.07.	3.427	Jessica Heintges	Evaluation und Abschluss
18.07.	3.427		ENTFÄLLT

BA KuWi Kern | 2c, 4a, 6c

PO ab 16/17: Kern | 2c, 4a, 6c

BA KuWi Komp | 3c

PO ab 16/17: Komp | 2b, 3d

BA SpraWi Kern | 6b, 6c

PO ab 16/17: Kern | 4b, 6b, 6c

BA SpraWi Komp | 2a, 4a, 4b

PO ab 16/17: Komp | 2a, 4ab

## Spezielle Seminare für die Angewandten Studiengänge

---

### Reflexionsveranstaltung für das Auslandssemester

Unsere Heimkehrer vom Auslandssemester werden an Hand von Referaten, Kolloquien, Portfolios, Projektpräsentationen oder Ähnlichem vor Kleingruppen über ihre Auslandserfahrungen berichten. **Diese Veranstaltung gehört fest zu Modul 5 und muss von jedem besucht werden, der noch ins Ausland geht.** Modul 5a = Besucher, Modul 5c = Aussteller)

Termin und Ort: **19.04.2018, 18:00 Uhr in EF50, Raum 3.428.**

BA KuWi Kern | 5ac

PO ab 16/17: Kern | 5ac

BA SpraWi Kern | 5ac

PO ab 16/17: Kern | 5ac

### Reflexionsveranstaltung Praktikum

Auf der Reflexionsveranstaltung zum Praktikum stellen diejenigen von euch, die ihr Praktikum für Modul 4 bereits gemacht haben, ihre Erfahrungen in 5-Minuten Vorträgen vor. Studierende, die ihr Praktikum noch vor sich haben, können sich so informieren, welche Möglichkeiten es gibt. Weitere Informationen zum Ablauf erhaltet ihr per Email.

Termin und Ort: **Do, 26.04.2018, 17:30 Uhr, Raum 3.406**

**Mit eurer Teilnahme an der Veranstaltung als Vortragende deckt ihr Modul 4f der PO 2009 ab WS 2016/17 ab. Mit der Teilnahme als Besucher Modul 4c.**

BA KuWi Kern | --

PO ab 16/17: Kern | 4c, 4f

BA SpraWi Kern | --

PO ab 16/17: Kern | 4c, 4f

### **155101 Interkulturelle Übersetzung: Theorie und Praxis**

Mi, 14 – 16

R 3.306

Fernando Martins de Toledo

Das Seminar geht davon aus, theoretische Grundlagen anhand der Übersetzungspraxis zu reflektieren. Dadurch wird die Diskussion über die kulturellen Varianten entfacht, die zum Verständnis inter- und transkultureller Verhältnisse in der Übersetzung führen soll.

Akademische, fachspezifische und literarische Texte werden zunächst ins Deutsche und/oder ins Englische übersetzt (eine Arbeit mit anderen Sprachen ist auch möglich), die die kulturelle Wahrnehmung der Studierenden schärfen und systematisch erweitern sollen.

Im Verlauf der Lehrveranstaltung sollen die Studenten Vorträge halten, in denen sie die eigenen Kulturerfahrungen im Zusammenhang mit den theoretischen Texten zum Ausdruck bringen.

Mögliche Seminarsprache: Deutsch, Englisch, Portugiesisch.

## Hausarbeit: eine kommentierte Übersetzung eines Textes

## Programm

1. Übersetzung als interkulturelle Notwendigkeit
2. Definitionen von "Kultur"
3. *Domestication and foreignization*
4. Funktionales Übersetzen: Skopostheorie
5. Fachübersetzung I (Zeitungsartikel)
6. Fachübersetzung II (akademische Texte)
7. Fachübersetzung III (Universitätszeugnis)
8. (Workshop - kommentiertes Übersetzungsprojekt)
9. Literarische Übersetzung I (Kinderbuch)
10. Literarische Übersetzung II (Poesie)
11. Literarische Übersetzung III (Erzählung)
12. Vorträge und Abschluss

Anmeldung: [fernando.toledo@tu-dortmund.de](mailto:fernando.toledo@tu-dortmund.de)

## Theoretische Quellen

ASSMANN, Aleida. *Einführung in die Kulturwissenschaft: Grundbegriffe, Themen, Fragestellungen*. Berlin: Erich Schmidt Verlag, 2011.

NORD, Christiane. *Funktionsgerechtigkeit und Loyalität: Theorie, Methodik und Didaktik des funktionalen Übersetzens*. Berlin: Frank & Timme, 2011.

REIß, Katharina; VERMEER, Hans J. *Grundlegung einer allgemeinen Translationstheorie*. Tübingen: Niemeyer, 1984.

SCHLEIERMACHER, Friedrich. *Ueber die verschiedenen Methoden des Uebersetzens*. Online unter: <http://users.unimi.it/dililefi/costazza/programmi/2006-07/Schleiermacher.pdf>

**KuWi BA Kern | 1c, 2ac**

**KuWi BA Komp | 1b**

**SpraWi BA Kern | 1c, 2b, 3b, 4a**

**SpraWi BA Komp | 1b, 2c**

**PO ab 16/17: KuWi Kern | 1c, 2ac**

**PO ab 16/17: KuWi Komp | 1b**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 1c, 2b, 3b, 4a**

**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 1b, 2c**

**155102 Willst du mich heiraten? Der Antrag in englisch- und deutschsprachigen Theatertexten**

Block:

Nathalia Fuhry

22. + 23.05. 10 – 18

R 3.237

24. + 25.05 10 – 17

R 3.237

Der Ablauf eines Heiratsantrags scheint gesellschaftlich klar definiert zu sein: Der Mann stellt die alles entscheidende Frage und überreicht einen Ring als Symbol der Verlobung. Im Idealfall bejaht daraufhin die weibliche Adressatin die Frage ihres zukünftigen Ehemannes.

Dass jedoch seit Jahrhunderten diese tradierten Vorstellungen über den Heiratsantrag in der Literatur konterkariert werden, soll Thema und Diskussionsgrundlage der Lehrveranstaltung bilden. Mit einem speziellen Fokus auf Theatertexte wird zu erarbeiten sein, dass nicht nur der Heiratsantrag, sondern bereits der Akt des um einen Partner Werbens entgegen dem patriarchal definierten Gesellschaftsbild verlaufen kann. Die Dichotomie Mann/aktiv und Frau/passiv erweist sich als obsolet. Als Analysebasis werden Theorien aus den Gender Studies sowie der Literatur- und Theaterwissenschaft herangezogen und im Seminar erarbeitet.

**Bitte vor Seminarbeginn lesen:**

- Hugo von Hofmannsthal: *Der Schwierige* (z.B. Reclam)
- William Shakespeare: *Twelfth Night* (z.B. Reclam/Oxford World's Classics)
- George Bernard Shaw: *Man and Superman* (z.B. Penguin Classics)

**KuWi BA Kern | 2b, 3b, 6bc, 7a****KuWi BA Komp | 3bc****SpraWi BA Kern | 6bc****SpraWi BA Komp | 2a, 4ab****PO ab 16/17: KuWi Kern | 2b, 3b, 6c, 7a****PO ab 16/17: KuWi Komp | 3bd****PO ab 16/17: SpraWi Kern | 6bc****PO ab 16/17: SpraWi Komp | 2a, 4ab****155103 Schreiben.Performen**

Mi, 14 – 18

R 3.207

Frederick Schreiber

Termine: 18.04., 25.04., 09.05., 06.06., 20.06., 27.06.

Literatur kann einfach passieren. Auf einmal waren da Worte. Und doch: Es gibt Übungen und Impulse, die beim Schreiben unterstützen und erfrischen können – ohne, dass man den eigenen Stil dabei verliert. Dieses Praxisseminar dreht sich um die Produktion von Literatur. Wie komme ich an die Initialzündung – was, wie und wo schreibe ich? Wie fange ich an? Der Fokus liegt dabei zunächst auf der Unterstützung des eigenen Schreibprozesses. Im weiteren Schritt soll es auch darum gehen, das Geschriebene zu ‚sprechen‘ – zu performen. Die eigenen Texte bekommen Ausdruck, werden zu Gelesenem. Die Performance der Texte soll geübt und verfeinert werden – in Berücksichtigung des eigenen Stils. Außerdem werden die Texte im Kollektiv diskutiert.

Das Seminar richtet sich sowohl an Studierende mit praktischen Erfahrungen im kreativen Schreiben als auch an ‚Neulinge‘. Wesentlich ist vor allem das Interesse und der Wille Literatur selbst zu produzieren.

Eine Abschlussveranstaltung ist angedacht.

Die Anmeldung erfolgt über [sprachkultur@gmail.com](mailto:sprachkultur@gmail.com)

**BA KuWi Kern | 2c, 4a****BA KuWi Komp | 2a****BA SpraWi Kern | --****BA SpraWi Komp | 2a****PO ab 16/17: KuWi Kern | 2c, 4a****PO ab 16/17: KuWi Komp | 2a****PO ab 16/17: SpraWi Kern | --****PO ab 16/17: SpraWi Komp | 2a****155104 Veranstaltungsmanagement im Literaturbetrieb\***

In der Bibliothek „Weitwinkel“ im Dortmunder U (5. Etage)

Heiner Remmert

Termine, jeweils mittwochs:

18.04. / 10-12 Uhr (Einführungssitzung)

25.04. / 10-14 Uhr

09.05. / 10-14 Uhr

23.05. / 10-14 Uhr (Pfingstwoche, dieser Termin wird wahrscheinlich zum Exkursionstermin)

06.06. / 10-14 Uhr



20.06. / 10-14 Uhr

04.07. / 10-14 Uhr

18.07. / 10-14 Uhr

Die Uhrzeitangaben der einzelnen Sitzungstermine stehen teils noch unter Vorbehalt, da der obligatorische (!) Exkursionstermin in Absprache mit den Studierenden erst zu Seminarbeginn (Einführungssitzung am 18.04.) festgelegt werden soll.

Das Seminar bietet eine praxisnahe Einführung in die Konzeption und Organisation von Kulturprojekten unter besonderer Berücksichtigung von Literaturveranstaltungen.

Im Anschluss an eine einleitende Sektion, die einen Überblick über das Aufgaben- und Berufsfeld des Literaturmanagers/der Literaturmanagerin vermitteln will, besteht der überwiegende Teil des Seminars aus angeleiteten Übungen in den Bereichen Konzeptbeschreibung und -begutachtung, Mittel- und Partnerakquise, Korrespondenz und Vertragsabwicklung mit Künstlern sowie öffentlichkeitswirksame Projektvermittlung mit den Schwerpunkten Marketing und Pressearbeit. Von der ersten Verschriftlichung einer Projektidee bis zur abschließenden Projektevaluation werden alle wesentlichen Phasen behandelt und planspielartig erprobt. Um Fragen rund um das Thema Veranstaltungstechnik an einem konkreten Fall entwickeln zu können, ist mindestens eine Spielstättenbegehung als Exkursion in Dortmund oder der Umgebung geplant.

\*Studierenden, die im WS 2018/19 den „Heldenabend“ im Rahmen des LesArt.Festivals organisieren möchten, wird dringend empfohlen, dieses Seminar zu belegen!

**BA KuWi Kern | 1c, 2c, 4a, 6c, 8a**

**BA KuWi Komp | 1b, 2a, 3c, 4b**

**BA SpraWi Kern | 6bc**

**BA SpraWi Komp | 4b**

**PO ab 16/17: KuWi Kern | 1c, 2c, 4a, 8a**

**PO ab 16/17: KuWi Komp | 1b, 2a, 3c, 4b**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 4b, 6bc**

**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 4b**

Anmeldung an: [sprachkultur@gmail.com](mailto:sprachkultur@gmail.com)

### **LesArt.Festival Studierendenpraktikum ‚wir sind: helden von hier‘ (als Veranstaltung im WS 2018/19 anrechenbar)**

Das jährlich im Spätherbst stattfindende Literatur- und Kulturfestival LesArt. sucht wie jedes Jahr eifrige Studentinnen und Studenten, die Lust haben, sich aktiv an der Mitgestaltung des Festivals zu beteiligen.

Dies ist in Form der Organisation des 'Heldenabends' / 'wir sind: helden von hier' - also praktischer Kulturarbeit - möglich.

Ein Informationstreffen mit allen weiteren Infos zur Anmeldung, Teilnahme und zu Anrechnungsfragen findet am 06. Juni um 12.00 Uhr (s.t.!) in Raum 3.406 statt.

Ihr müsst euch nicht zwingend für das Treffen anmelden.

Wenn ihr aber definitiv wisst, dass ihr kommen wollt, könnt ihr uns das vorher gerne mitteilen. [sprachkultur@gmail.com](mailto:sprachkultur@gmail.com)

**BA KuWi Kern | 2c, 4a, 8a**

**BA KuWi Komp | 4b**

**BA SpraWi Kern | 6bc**

**BA SpraWi Komp | 4b**

**PO ab 16/17: KuWi Kern | 2c, 4a, 8a**

**PO ab 16/17: KuWi Komp | 4b**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 4b, 6bc**

**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 4b**

### **155105 Desperate Housewives – Reproduktive Arbeit und Gender Roles**

Mo 12 – 14

R 3.406

Vanessa Borsky

A woman's work is never done – so lautet ein Sprichwort, das die traditionelle Zuschreibung reproduktiver Arbeit (Haushalt & Kinder) als Frauensache ausdrückt. Dies erscheint uns heute als längst überkommen. Doch noch immer werden in Literatur, Filmen und Serien Frauen häufig explizit in der häuslichen Sphäre dargestellt. Auch die wiederkehrenden öffentlichen Debatten um die gleichberechtigte Aufteilung von Haus- und Erwerbsarbeit, Elternzeit, Ehegattensplitting, Reproduktionsmedizin, aber auch Gender Pay Gap und Frauenquote etc. zeigen, dass sich stereotype Rollenbilder gerade in Bezug auf Familie und Partnerschaft hartnäckig zu halten scheinen.

Neben einer historischen Einordnung möchte das Seminar genderbezogenes Rollenverhalten kritisch reflektieren und in einen zeitgenössischen Kontext einordnen. Was hat das Bild der klassischen Hausfrau und Mutter mit uns zu tun? Ist eine binäre Aufteilung in Frau/Mann, Hausarbeit/Erwerbsarbeit etc. überhaupt noch relevant?

In diesem Seminar werden wir deutsch- und englischsprachige Texte lesen. Wir werden Beispiele aus Literatur, Film und Serie analysieren. Grundlagentexte zu *Gender Studies* und *Cultural Studies* werden gelesen und die wissenschaftliche Anwendung an den Beispielen praktisch geschult.

#### **Teilnahmemodalitäten:**

Erfolgreicher Veranstaltungsabschluss (E.V.): regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit (Diskussionsteilnahme, Gruppenarbeiten, Kurzpräsentation), Textproduktion  
Leistungsnachweis: E.V. plus Klausur *oder* Hausarbeit.

Teilnahmebedingungen:

**Anmeldung** bitte per e-mail **bis zum 31.03.** bei [vanessa.borsky@tu-dortmund.de](mailto:vanessa.borsky@tu-dortmund.de)

**Anwesenheit** in der ersten Sitzung am **09.04.**

Das Seminar wird eine Moodle-Plattform als Kommunikations- und Sammelstelle nutzen.

Anrechnung für Vertiefungs- oder Mastermodul erfordert eine Zusatzleistung, z.B. Essay.

**BA KuWi Kern | 1c, 2ab, 3abc, 6abc, 7abc**

**BA KuWi Komp | 1b, 2cd**

**BA SpraWi Kern | 6bc**

**BA SpraWi Komp | 4b**

**PO ab 16/17: KuWi Kern | 1c, 2ab, 3abc, 6abc, 7abc**

**PO ab 16/17: KuWi Komp | 1b, 2cd**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 6bc**

**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 4b**

#### **155106 Perspektivenwechsel im „Weitwinkel“: Deutscher Herbst – Täter, Opfer, Schuld**

Barbara Berendt-Metzner

Termine, jeweils freitags:

13.04. 10-13.30 Uhr Bibliothek „Weitwinkel“ im Dortmunder U (5. Etage)

20.04. 10-13.30 Uhr Bibliothek „Weitwinkel“ im Dortmunder U (5. Etage)

27.04. 10-13.30 Uhr Bibliothek „Weitwinkel“ im Dortmunder U (5. Etage)

04.05. 10-13.30 Uhr Bibliothek „Weitwinkel“ im Dortmunder U (5. Etage)

18.05. 10-13.30 Uhr Bibliothek „Weitwinkel“ im Dortmunder U (5. Etage)

08.06. 10-13.30 Uhr Bibliothek „Weitwinkel“ im Dortmunder U (5. Etage)

Evtl. Abschlussveranstaltung am 14.06. von 17.30 -19.30 Uhr

Das Jahr 1977 wird allgemein als der Höhepunkt der terroristischen Aktivitäten der RAF (Rote Armee Fraktion) in Deutschland bezeichnet. Die Ermordung von Generalbundesanwalt Sigfried Buback, Dresdner Bank Chef Jürgen Ponto und die Entführung und anschließende Ermordung von Arbeitgeberpräsident Hanns Martin Schleyer im September, sowie die damit im Zusammenhang

stehende Entführung der Lufthansa Maschine „Landshut“ im Oktober 1977, sind die traurigen Ergebnisse einer Welle von eskalierender Gewalt in der damaligen Bundesrepublik Deutschland. Der Tod der im Gefängnis Stuttgart Stammheim inhaftierten Terroristen Andreas Baader, Gudrun Ensslin und Jan Carl Raspe kann dabei nicht unerwähnt bleiben.

Wie konnte diese Gewalt überhaupt entstehen? Was sind die Hintergründe? Wir wollen in diesem Seminar die Rolle von Tätern und Opfern aus unterschiedlichen Perspektiven betrachten und einer damit verbundenen Schuldfrage nachgehen.

Neben einer Vielzahl von Sachtexten zum Terrorismus der damaligen Zeit, zum „Mythos Stammheim“, zu Berichten von Nachfahren sowohl der Opfer als auch der Täter und einer ebenso großen Vielzahl von Dokumentationen und Filmen gibt es auch einige fiktionale Werke, die diese Zeit literarisch aufarbeiten. Dazu gehört die Trilogie von Friedrich Christian Delius, *Deutscher Herbst* (drei Romane, *Ein Held der inneren Sicherheit*, 1981, *Mogadischu Fensterplatz*, 1987, *Himmelfahrt eines Staatsfeindes*, 1991). Diese Schlüsselromane sind Grundlage des Seminars. Hinzu kommen einige Sachtexte sowie Filme und Dokumentation, die die Thematik zeitgeschichtlich betrachten.

Mit der Bibliothek „Weitwinkel“ im Dortmunder U haben wir sowohl für die Seminarsitzungen als auch für eine Abschlusspräsentation einen Ort mit inspirierender Atmosphäre gefunden.

Erfolgreicher Abschluss: Präsentation (auch in Kleingruppen) zu einem ausgewählten Thema mit schriftlicher Ausarbeitung von etwa 2 Seiten.

Modulabschlussprüfung oder Teilleistung: Hausarbeit

Für die Veranstaltung wird ein moodle-Arbeitsraum angelegt.

Lektüre:

Delius, Friedrich Christian, *Deutscher Herbst: Ein Held der inneren Sicherheit / Mogadischu Fensterplatz / Himmelfahrt eines Staatsfeindes*. Rowohlt Taschenbuch Verlag; Auflage: 4 (1. September 1997), ISBN-10: 3499221632, ISBN-13: 978-3499221637

Optional:

Schlink, Bernhard, *Das Wochenende*. Diogenes; Auflage: 6 (26. Januar 2010), ISBN-10: 3257239653, ISBN-13: 978-3257239652

Anmeldung bitte per Email an [sprachkultur@gmail.com](mailto:sprachkultur@gmail.com)

**BA KuWi Kern | 1c, 2abc, 3c, 6abc, 7bc**

**BA KuWi Komp | 1b, 2d, 3c, 4a**

**BA SpraWi Kern | 6bc**

**BA SpraWi Komp | 2a, 4b**

**PO ab 16/17: KuWi Kern | 1c, 2abc, 6ac, 7bc**

**PO ab 16/17: KuWi Komp | 1b, 2d, 3ac, 4a**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 6bc**

**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 2a, 4b**

## 155107 Medientechnik und IT-Kompetenz

Philipp Metzner

Termine, jeweils freitags

13.04.	10-13.30 Uhr	R 3.435
20.04.	10-13.30 Uhr	R 3.435
27.04.	10-13.30 Uhr	R 3.435
04.05.	10-13.30 Uhr	R 3.435
18.05.	10-13.30 Uhr	R 3.435
08.06.	10-13.30 Uhr	R 3.435

Das Seminar **Medientechnik und IT-Kompetenz** vermittelt praxisorientiertes Basiswissen in dem Bereich Datenverarbeitung und EDV Nutzung in den Kulturwissenschaften sowie in der Kreativwirtschaft. Darunter Office Anwendungen, Spezialsoftware und Grundlagen der Mediengestaltung.

**Die Teilnehmerzahl ist raumbedingt zunächst auf 20 Plätze beschränkt.**

Die Seminarplätze werden nach Eingangsdatum der Anmeldung vergeben.

Anmeldungen bitte per Email an [sprachkultur@gmail.com](mailto:sprachkultur@gmail.com)

**BA KuWi Kern | 4b**

**PO ab 16/17: KuWi Kern | 4b**

**BA KuWi Komp | 2b**

**PO ab 16/17: KuWi Komp | 2b**

**BA SpraWi Kern | --**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 4b**

**BA SpraWi Komp | 2a**

**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 2a**

### **155201 Wissenschaftliches Schreiben in der germanistischen Linguistik**

Mo, 10 – 12

R 3.406

Kirsten Bröcher-Drabent

In Hausarbeiten, aber auch in Bachelor- und Masterarbeiten, wird die selbstständige Behandlung einer Fragestellung nach wissenschaftlichen Methoden vorausgesetzt. In diesem Seminar wollen wir uns bewusst mit dem Thema „wissenschaftliches Arbeiten/Schreiben“ in der deutschsprachigen Linguistik auseinandersetzen, Fragestellungen entwickeln und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens erproben.

Dieses Seminar richtet sich an Studierende der Angewandten Sprachwissenschaften aller Semester. Im Rahmen des Seminars ist es auch möglich, eigene Forschungsvorhaben einzubringen und zur Diskussion zu stellen. Die Anmeldung per E-Mail ( [kirsten.broecher@uni-dortmund.de](mailto:kirsten.broecher@uni-dortmund.de) ) sowie die Anwesenheit in der ersten Sitzung sind Teilnahmebedingungen.

**BA SpraWi Kern | 2b, 3b, 4a, 6c, 7c, 8c**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 2b, 3b, 4a, 6c, 7c, 8c**

**BA SpraWi Komp | 2a, 3ac, 4bc**

**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 2a, 3ac, 4bc**

### **155202 Aussprachevarietäten und Soziolinguistik**

Di, 8 – 10

R 3.406

Kirsten Bröcher-Drabent

In diesem Seminar werden L2-Varietäten und Dialekte des Deutschen thematisiert. Dabei stehen die folgenden Fragen im Mittelpunkt: Wie und warum können wir an der Aussprache eines Menschen im Deutschen oft auch seine Muttersprache beziehungsweise geographische oder soziale Herkunft korrekt identifizieren? Über welches Wissen müssen wir verfügen, damit eine solche Identifizierung überhaupt möglich ist? Welche Auswirkungen haben verschiedene Aussprachevarietäten auf die soziale (Fremd-) Positionierung des Sprechers? Um uns diesen Fragen zu nähern, wollen wir authentische und medial aufbereitete Beispiele gesprochener Sprache im Kontext der Soziolinguistik analysieren. Dabei wird Wert auf die selbstständige Erarbeitung einer Forschungsfrage gelegt, und es werden die Abläufe bei der Durchführung eines Forschungsprojektes erprobt. Diese Veranstaltung richtet sich in erster Linie an StudentInnen des BA-Studiengangs Angewandte Sprachwissenschaften.

Die Anmeldung per E-Mail ( [kirsten.broecher@uni-dortmund.de](mailto:kirsten.broecher@uni-dortmund.de) ) sowie die Anwesenheit in der ersten Sitzung sind Teilnahmebedingungen.

**BA SpraWi Kern | 2b, 3ab, 4a**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 2b, 3ab, 4a**

**BA SpraWi Komp | 2bc****PO ab 16/17: SpraWi Komp | 2bc****155203 Kultur in Sprache und Diskursanalyse**

Di, 12 – 14

R 3.207

Kirsten Bröcher-Drabent

Im Mittelpunkt des Seminars steht die Analyse von Diskursen im interkulturellen Kontext. Wo zeigen sich kulturelle Merkmale im Diskurs? Wie kann das Bewusstsein für solche Eigenschaften geschärft werden und welche Rolle spielen sie in der interkulturellen Kommunikation (z.B. im medizinischen Kontext oder bei Geschäftsverhandlungen)? Das Seminar befasst sich mit Fragen wie diesen und nähert sich dabei Themen wie etwa Höflichkeitsstufen, Honorativen etc. im Deutschen, aber auch in anderen Sprachen. Diese Veranstaltung richtet sich in erster Linie an StudentInnen des BA-Studiengangs Angewandte Sprachwissenschaften.

Ziele: In diesem Seminar sollen interkulturelle Bewusstheit und Kompetenz gefördert werden. Der Fokus liegt hierbei auf der verwendeten Sprache, von der aus auf kulturelle Besonderheiten bestimmter Sprechergruppen (Konventionalisierungen, Gesprächsmuster, Körpersprache, Somatismen etc.) geschlossen werden kann. Durch die Teilnahme am Seminar sollen die Studierenden Grundlagen der Diskursanalyse erlernen.

Das Seminar kann für die folgenden Module angerechnet werden.

Die Anmeldung per E-Mail ( [kirsten.broecher@uni-dortmund.de](mailto:kirsten.broecher@uni-dortmund.de) ) sowie die Anwesenheit in der ersten Sitzung sind Teilnahmebedingungen.

**BA SpraWi Kern | 2b, 3b, 4a****BA SpraWi Komp | 2c****PO ab 16/17: SpraWi Kern | 2b, 3b, 4a****PO ab 16/17: SpraWi Komp | 2c**

Kurstitel	<b>Erasmus-Kurs - sprachübergreifende Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt (Romanische Sprachen)</b>
Dozentin	Dr. Laura Tiego
Termin	Mo: 14:15-15:45, EF 61, R. 204 Mi: 10:15-11:45, EF 61, R. 217
Teilnehmerplätze	15, Studierende aller Fakultäten
Kursinhalt	<p>Dieses Angebot richtet sich in Abstimmung mit dem Referat Internationales an Studierende, die einen Auslandsaufenthalt in einem Land verbringen möchten (entweder in Kürze oder in späteren Semestern), in dem eine romanische Sprache gesprochen wird (Französisch, Italienisch, Portugiesisch oder Spanisch). Dieses Angebot gilt für alle Austauschprogramme (Erasmus+, DAAD, ISEP, usw).</p> <p>Der Kurs besteht aus zwei Teilen: Präsenzunterricht (2 SWS) und eine individuelle Sprachlernberatung (2 SWS). Dieser Kurs wird als Unterstützung zu einer sprachlichen und kulturellen Vorbereitung angeboten, ersetzt jedoch keinen Sprachkurs!</p> <p>Jedes Semester werden die Zieluniversitäten sowie die entsprechenden Länder und Sprachen festgelegt, die von den Kursteilnehmern abhängig sind. Nach einer allgemeinen Einführung ins organisatorische System der TU Dortmund werden weitere Aspekte thematisiert wie z.B. Lernstrategien, Vorbeugung eines kulturellen Schocks, Stereotypen, interkulturelle Kompetenzen sowie wichtige sprachliche Themen für einen Aufenthalt im Ausland wie z.B. Wohnungssuche, Versicherungen, Gesundheit, Job suchen usw.</p> <p>Der Kurs wird durch eLearning-Aktivitäten (Moodle) unterstützt.</p>
Vermittelte Kompetenzen	Unterstützung zum selbstständigen Lernen, Lernen eigenverantwortlich zu reflektieren, gestalten, durchführen und evaluieren.
Teilnahmevoraussetzungen	Niveaustufe A1 in der Zielsprache
Zielniveau	kein
Unterrichtsmaterialien	Zieluniversitäten-Webseiten
Zu erbringende Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Regelmäßige und aktive Teilnahme an der Präsenzveranstaltung</li> <li>• Erstellung und Bearbeitung eines Lernportfolios</li> </ul>
Erlaubte Fehleinheiten	Gemäß SWS (1 Fehleinheit = 45 Minuten)
SWS/Credits	4 SWS ohne ECTS

Sonstige Anmerkungen	<p>Die Anmeldung erfolgt online. Studierende müssen sich mit dem offiziellen UniAccount samt dem dazugehörigen Passwort auf der Kursplattform registrieren:  <a href="http://www.zhb.tu-dortmund.de/zhb/fs/de/Login_Studierende/index.html">http://www.zhb.tu-dortmund.de/zhb/fs/de/Login_Studierende/index.html</a></p> <p>Das Kursprogramm für das SoSe 2018 wird voraussichtlich ab dem 15.02.2018 auf der Kursplattform verfügbar sein:  <a href="https://www.zhb.tu-dortmund.de/fs2/Anmeldung/start.php">https://www.zhb.tu-dortmund.de/fs2/Anmeldung/start.php</a></p> <p>Am 27.03.2018 werden die folgenden Kurse zeitlich gestaffelt zur Anmeldung freigeschaltet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Romanische Sprachen (Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch): ab 09:00 Uhr</li> </ul> <p>Am 28.03.2018 werden die folgenden Kurse zeitlich gestaffelt zur Anmeldung freigeschaltet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Autonomes Lernen: ab 11:00 Uhr (inkl. Erasmus-Kurs)</li> </ul> <p><a href="http://www.zhb.tu-dortmund.de/zhb/fs/de/Kurse/index.html">http://www.zhb.tu-dortmund.de/zhb/fs/de/Kurse/index.html</a></p>
----------------------	---

## Institut für Anglistik und Amerikanistik

Einzelheiten zu den Veranstaltungen finden sich in den Anschlägen am Schwarzen Brett, EF 50, 3. Etage, Foyer, Gebäudeteil B;  
zu den amerikanistischen Veranstaltungen finden sich Anschläge in EF 50, Gebäudeteil D, Erdgeschoss, gegenüber von 0.406

**Die Lehrveranstaltungen beginnen am 09.04.2018 und finden, wenn nicht anders angegeben, in der Emil-Figge-Straße 50 statt.**

**Bitte auch auf aktuelle Änderungen achten, die unter [www.iaawiki.tu-dortmund.de](http://www.iaawiki.tu-dortmund.de) eingesehen werden können!**

Tabellenaufbau:

Veranstaltungsnummer	Veranstaltungstitel		
	Zeit	Ort	Lehrender
	Modulzuordnung für den Bachelor Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften: B.A. <sub>ALK</sub>		
	Modulzuordnung für den Bachelor Angewandte Sprachwissenschaften: B.A. <sub>AS</sub>		

VERANSTALTUNGEN:

### Allgemeine Veranstaltungen

154676	Kolloquium zur Masterarbeit (LABG 2009) (2 K)		
	Fr, 29.06.2018	R. McGovern Foyer	Grünzweig
	B.A. <sub>ALK</sub>		
	B.A. <sub>AS</sub>		

Das Masterkolloquium ist eine Veranstaltung für alle Studierenden aller Studiengänge, die an ihrer Masterarbeit schreiben oder diese vorbereiten. Es dient zum Austausch zwischen Betreuer/innen

und Studierenden sowie zwischen Verfasser/innen der Masterarbeiten untereinander und behandelt methodische und inhaltliche Fragen.

<b>154703</b>	<b>Ringveranstaltung: Berufsfeld Sprach- und Kulturwissenschaften (2 K)</b>		
	<b>Mi 16:15 – 17:45</b>	<b>R. 3:427</b>	Berendt-Metzner/Heintges
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern: 2c, 4a, 6c, Komp: 3c PO ab WS 2016/17: Kern: 2c, 4a, 6c, Komp: 2b, 3d			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 6b, 6c, Komp: 2a, 4a, 4b PO ab WS 2016/17: Kern: 4a,6b, 6c, Komp: 2a, 4ab			

Diese Veranstaltung wird in Kooperation aller Institute der Fakultät veranstaltet und richtet sich an alle Studierenden der Fakultät. Verschiedene Gastvorträge informieren über spezifische Praxisfelder der kulturellen Berufswelt. Die erste Sitzung findet am 11.04.2018 statt. Das Programm wird zeitig vor Vorlesungsbeginn auf der TU-Homepage, der Fakultätshomepage, der Homepage der Angewandten Studiengänge und auf Aushängen in der Fakultät veröffentlicht.

	<b>English Reading Group</b>		
	<b>Do 18:00-20:00</b>	<b>R. 3.208</b>	Piskurek
B.A. <sub>ALK</sub>			
B.A. <sub>AS</sub>			

This is an open group which everybody is welcome to join. Over the course of the semester we will meet four or five times to discuss a text that everybody has read and prepared for that day. The Reading List is open to suggestions by all participants, and we will decide at the beginning of the semester which books we are going to read.

Students who are interested in participating are kindly asked to send an email to [cyprian.piskurek@udo.edu](mailto:cyprian.piskurek@udo.edu). The first meeting will take place on April 12.

### Englische Sprachwissenschaft

<b>154121</b>	<b>Linguistics II – Kurs A (2 Ü)</b>		
	<b>Do 16:15 – 17:45</b>	<b>R. 3.205</b>	Dierich
B.A. <sub>ALK</sub>			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 1c Komp: 1b PO ab WS 2016/17: Kern: 1a Komp: 1a			

<b>154122</b>	<b>Linguistics II – Kurs B (2 Ü)</b>		
	<b>Mo 14:00 – 15:30</b>	<b>R. 3.205</b>	Dolberg
B.A. <sub>ALK</sub>			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 1c Komp: 1b PO ab WS 2016/17: Kern: 1a Komp: 1a			

<b>154123</b>	<b>Linguistics II – Kurs C (2 Ü)</b>		
---------------	--------------------------------------	--	--



	<b>Di 16:15 – 17:45</b>	<b>R. 3.208</b>	Melles
B.A. <sub>ALK</sub>			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 1c Komp: 1b PO ab WS 2016/17: Kern: 1a Komp: 1a			

<b>154124</b>	<b>Linguistics II – Kurs D (2 Ü)</b>		
	<b>Mo 16:00 – 17:30</b>	<b>R. 3.208</b>	B. Hamblock
B.A. <sub>ALK</sub>			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 1c Komp: 1b PO ab WS 2016/17: Kern: 1a Komp: 1a			

<b>154125</b>	<b>Linguistics II – Kurs E (2 Ü)</b>		
	<b>Di 08:30 – 10:00</b>	<b>R. 3.208</b>	Dolberg
B.A. <sub>ALK</sub> :			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 1c Komp: 1b PO ab WS 2016/17: Kern: 1a Komp: 1a			

<b>154126</b>	<b>Linguistics II – Kurs F (2 Ü)</b>		
	<b>Do 10:15 – 11:45</b>	<b>R. 3.205</b>	Ronan
B.A. <sub>ALK</sub> :			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 1c Komp: 1b PO ab WS 2016/17: Kern: 1a Komp: 1a			

Linguistics is the study of both language and languages - that is, the object of study can be human language in general and an individual language like English, respectively or in conjunction. As every participant in this class will be a competent language user, our conscious or implicit knowledge of language will form a starting point from which we will depart to the various levels of linguistic description. These will be introduced in a survey spanning two semesters. This semester's module will focus on questions of language and meaning, namely

- semantics (the study of meaning - both of words and sentences);
- pragmatics (the study of utterances and their meaning).

Language variation

Credits will be awarded on the basis of a "portfolio", which will include: a) written work (assignments and tests), b) a group or team project from a range of topics to be presented at the conclusion.

<b>154127</b>	<b>Linguistics I - Kurs H (2 Ü)</b>		
	<b>Di 08:30 - 10:00</b>	<b>R. 3.206</b>	Heimeroth
B.A. <sub>ALK</sub> :			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 1c Komp: 1b PO ab WS 2016/17: Kern: 1a Komp: 1a			

<b>154128</b>	<b>Linguistics I - Kurs I (2 Ü)</b>		
	<b>Mi 08:30 - 10:00</b>	<b>R. 3.208</b>	Salzinger
B.A. <sub>ALK</sub> :			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 1c Komp: 1b PO ab WS 2016/17: Kern: 1a Komp: 1a			

Linguistics is the study of both language and languages - that is, the object of study can be human language in general, and an individual language like English, respectively or in conjunction. As every participant in this class will be a competent language user, our conscious or implicit knowledge of language will form a starting point, from which we will depart to the various levels of linguistic description. These will be introduced in a survey spanning two semesters. Linguistics I will include:

- phonetics (the study of the sounds of language)
- phonology (the study of the sound system of a language)
- morphology (the formal analysis of words and word forms)
- syntax (the study of sentences and of the rules by which they are formed).

<b>154141</b>	<b>Historical Dimensions of the English Language – Group A (2 S)</b>		
	<b>Mi 16:00 – 17:30</b>	<b>R. 3.306</b>	Ronan
B.A. <sub>ALK</sub> :			
B.A. <sub>AS</sub> : PO09: Kern: 6b/c, 7b/c, Komp: 2b, 4a Ab WS 16/17: Kern: 3a, 6bc, 7bc Komp: 2b, 4a			

The earliest English texts date back to around 700 - and their language is extremely different from the English language as we know it. And even if we consider a text from the end of the 14th century, we will find it more recognizable, but still far from easily readable. Shakespeare's works seem to offer a safe footing - but why are the sisters in Macbeth weird, and why couldn't Shakespeare find correct rhymes, at least some of the time? Then again, Shakespeare's language is markedly different from 14th century English, and even more so from the earliest texts. The explanation to all this lies in the fact that English is a language, and languages are forever subject to change, be it in pronunciation, vocabulary, or syntax. We will outline some of the major changes which have affected the English language over its long history, and which have contributed to its present shape. In the process, we will consider some basics about historical linguistics, i.e. the description and explanation of language change. This will involve the search for causes of linguistic change, which may be found inside language itself, but also in the cultural circumstances in which languages are embedded. Credits will be given for regular attendance, submitting a series of exercises, and the end-of-term written test.

<b>154142</b>	<b>Historical Dimensions of the English Language – Group B (2 S)</b>		
	<b>Mo 08:30 – 10:00</b>	<b>R. 3.208</b>	D. Hamblock
B.A. <sub>ALK</sub> :			
B.A. <sub>AS</sub> : PO09: Kern: 6b/c, 7b/c, Komp: 2b, 4a Ab WS 16/17: Kern: 3a, 6bc, 7bc Komp: 2b, 4a			

The earliest English texts date back to around 700 - and their language is extremely different from the English language as we know it. And even if we consider a text from the end of the 14th century, we will find it more recognizable, but still far from easily readable. Shakespeare's works seem to offer a safe footing - but why are the sisters in Macbeth weird, and why couldn't Shakespeare find correct rhymes, at least some of the time? Then again, Shakespeare's language is markedly different from

14th century English, and even more so from the earliest texts. The explanation to all this lies in the fact that English is a language, and languages are forever subject to change, be it in pronunciation, vocabulary, or syntax. We will outline some of the major changes which have affected the English language over its long history, and which have contributed to its present shape. In the process, we will consider some basics about historical linguistics, i.e. the description and explanation of language change. This will involve the search for causes of linguistic change, which may be found inside language itself, but also in the cultural circumstances in which languages are embedded. Credits will be given for regular attendance, submitting a series of exercises, and the end-of-term written test.

<b>154143</b>	<b>The Sounds of English (2<sup>nd</sup> year BA) (2 PS)</b>		
	<b>Mi 10:15 - 11:45</b>	<b>R. U 331</b>	Heimeroth
B.A. <sub>ALK</sub> :			
B.A. <sub>AS</sub> : 3a, 7bc Komp: 2b, 4a PO ab WS 16/17: 3a, 7bc Komp:2b, 4a			

This course will build on the knowledge and skills acquired in Linguistics I. We will start out from a detailed description of the acoustic qualities of speech sounds, i.e. articulatory and acoustic phonetics. We will then move on to the classification of sounds and distinctive feature analysis. The course will close with a look at suprasegmental phonology, thus at prosody and the syllable, its structure, organizing principles and constraints. A strong focus will be placed on practical work like the computerized analysis of speech sounds.

Students are advised to obtain the book *A Course in Phonetics* by Peter Ladefoged and Keith Johnson, which we are going to use quite a bit.

Additional reading material and requirements for credits will be announced in the first meeting.

This course is conceptualized both for teacher training and applied linguistics students.

<b>154144</b>	<b>Sociolinguistics (2<sup>nd</sup> year BA) (2 PS)</b>		
	<b>Do 12:15 – 13:45</b>	<b>R. 3.206</b>	Fonkeu
B.A. <sub>ALK</sub> :			
B.A. <sub>AS</sub> : 3a, 6bc, 7bc, Komp: 2ab, 4a PO ab WS 16/17: 3a, 6bc,7bc Komp: 2ab,4a			

This course is an introduction to sociolinguistics, the study of the relationship that exist between language and society and how language is used in multilingual speech communities (Holmes 2013). The first part will introduce sociolinguistic concepts such as speech communities, multilingualism, language and culture, language variation. The second part of the course explores the effect of language contact in multilingual settings, which includes codeswitching, borrowing, translanguaging, language choice, diglossia and language attitudes. Furthermore, we will examine the social functions of language and the way speakers use language to convey social meaning. At the end of this course, students should gain a theoretical understanding in the field of sociolinguistics and be able to explore the relationship between linguistic and non-linguistic variables such as gender, social class, age and ethnicity. This will help students acquire the skills of effective communication with speakers of different varieties of English.

<b>154151</b>	<b>A woman in a man's world: Gender and the battle of the sexes in medieval English language and literature (2 HS)</b>		
---------------	--	--	--

	<b>Mo 16:00 – 17:30</b>	<b>R. 3.205</b>	Dolberg/Thomson
B.A. <sub>ALK</sub> : 6abc, 7c Komp: 3abc, 4a PO ab WS 2016/17: 6ab, 7c Komp: 3abc, 7c			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 7bc Komp: 4a PO ab WS 16/17: 7bc Komp: 4a			

This team-taught course will conduct an in-depth exploration of doing gender in late mediaeval England and its portrayal in literary and non-literary texts. To this end, the text, language, and cultural context of the Wife of Bath's Prologue and Tale, one of the most famous parts of Geoffrey Chaucer's *Canterbury Tales*, will play a cardinal role. Other texts will feature where relevant. From a linguistic perspective, we will use the text as a lens to consider the development of late medieval English language, including linguistic means of doing and portraying gender. And we will also discuss it as a literary work, analysing Chaucer's presentation of the interplay between a character, her language, and the story she seeks to tell. This material invites engagement with issues of gender and sex in the period, both in the historical context as well as in comparison with how these issues are dealt with today. The Wife of Bath is cast as a sexually confident, empowered woman, in quite stark contrast to the (gender) role(s) canonically ascribed to women and womanhood in the period. For instance, she has her own firm view of gendered relationships as inherently based on power and conflict. This will lead us into reflection on the longevity of the tradition represented by the Wife, with similar figures very much alive and kicking two hundred years later in Shakespeare's work. Half of the sessions for the course will take place at TU Dortmund, with the others at RUB. All sessions will be team-taught, with Dr Florian Dolberg leading analysis of the linguistic aspects of the text and Dr Simon Thomson focusing on its literary interest. Students will be required to actively participate in all seminars.

Assessment will be by term paper with an interdisciplinary linguistic-literary topic.

Required text:

Geoffrey Chaucer, *The Wife of Bath's Prologue and Tale*, edited with glossary, introduction, and commentary by James Winney (Cambridge University Press, 2016), ISBN 9781316615607  
Other editions of the text are widely available, but this will give you the support and background needed for full engagement with the course.

<b>154153</b>	<b>Language Variation – BA students only (2 HS)</b>		
	<b>Di 10:15 – 11:45</b>	<b>R. 3.206</b>	Ronan
B.A. <sub>ALK</sub> :			
B.A. <sub>AS</sub> : 7bc Komp: 4a PO ab WS 16/17: 7bc Komp: 4a			

In this course, we will discuss and explore the factors that lead to language variation among different population groups, such as relevant factors are age, gender, geographic location, educational background.

After revising basic concepts, students will be introduced to core research methodologies in Sociolinguistics and will carry out their own study project during the course.

Course reading and course requirements will be discussed in the first session.

<b>154154</b>	<b>Language and Emotion (2 HS)</b>		
	<b>Fr, 01.06.2018 Sa, 02.06.2018 Fr, 08.06.2018 Sa, 09.06.2018</b>	<b>R. 3.206</b>	Möhlig

	<b>10:00 – 17:00</b>		
B.A. <sub>ALK</sub> :			
B.A. <sub>AS</sub> : 7bc Komp: 4a			
PO ab WS 16/17: 7bc Komp: 4a			

Emotions have long been acknowledged to be our main incitements and sources of motivation for all kinds of social interaction but also for learning, memorizing and thinking. This course treats the multifaceted relationship between language and emotion, comprising emotion expression, emotion performance, and emotion enactment through language, emotions in cognition and cognitive linguistics, emotions between universality and culture-dependency, taboo and politeness, historical changes in the conceptualization of emotions, embodiment of emotion, cognitive groundings and metaphorization, empathy creation in literature and film, emotions *about* language use and language users (attitudes) as well as emotion and language in politics and advertising. We will discuss methods for the linguistic investigation of the relationship between language and emotion. Students are to develop their own small research scheme, which is to be worked out in a term paper (following the requirements at the English and Linguistics Departments of TU Dortmund) to be handed in by 15/10/2018. Active participation in group work and in a group presentation on the second weekend is a prerequisite.

Introductory reading: Wilce, James M. 2009. *Language and Emotion: An Introduction*. (Studies in the Social and Cultural Foundations of Language). Cambridge: CUP.

Please register for the course online and **additionally send me a notification by e-mail** to ruth.moehlig@as.uni-heidelberg.de.

<b>154155</b>	<b>Translation: Theory and Practice (2 HS)</b>		
	<b>Mo 10:15 - 11:45</b>	<b>R. 3.208</b>	D. Hamblock
B.A. <sub>ALK</sub> :			
B.A. <sub>AS</sub> : 6abc, 7bc, 8c Komp: 3c, 4ac			

Like its lexical equivalents in several European languages, the term ‘translation’ denotes both the process and the results. In this course, we will be chiefly concerned with the former without, however, ignoring the latter. Translating has – since the Tower of Babel – been an indispensable form of human speech and writing, and it is, therefore, not surprising that translation theory, or rather theories, have been around since classical antiquity. Traditional translation theories were largely literature-oriented, and it was only in the 20th century that the linguistic features of translation began to be examined. We will briefly look at traditional translation theories before delving into modern approaches. Needless to say, the spin-off for various linguistic disciplines and also – dare it be said – for language teaching will likewise be addressed. Participants will be given background material to study and practical assignments to analyse not only source language texts with regard to translation problems, but also various completed and published target language translations.

**Please note: This is not a translation course for Sprachpraxis!**

<b>154156</b>	<b>Structure and Meaning of the English Noun Phrase (2 HS)</b>		
	<b>Do 08:30 – 10:00</b>	<b>R. 3.208</b>	Heimeroth
B.A. <sub>ALK</sub> :			
B.A. <sub>AS</sub> : 7bc Komp: 4a			
PO ab WS 16/17: 7bc Komp: 4a			

This course will investigate in some detail the structure and meaning of English noun phrases. The basic framework for this course will be generative grammar with some excursions into the fields of

cognitive linguistics. Particular attention will be paid to topics like number and countability, expressions of definiteness and specificity, and referentiality. We will examine pre- and postmodification e.g. in form of relative clauses or prepositional phrases. Students will learn to test theoretical assumptions by analyzing data from language corpora.

Reading material as well as requirements for credits will be announced in the first meeting.

This course is conceptualized both for teacher training and applied linguistics students.

154157	Neuirisch II (2 HS)		
	Mo 12:15-15:45 14. tgl. ab 09.04.2018	R. 3.207	Wigger
B.A.-ALK:			
B.A.-AS: 7bc Komp: 4a PO ab WS 2016/17: 7b/c Komp: 4a			

Dieser Kurs ist die Fortsetzung des Neuirisch I Kurses aus dem Wintersemester 2017/18. Studierende gewinnen Einblicke in Grammatik, Lexikon, Phonetik und Phonologie des Irischen, besonders des Connemara Irischen. Außerdem werden kulturelle und historische Aspekte der Irischen Sprache und Kultur beleuchtet.

Dieser Kurs ist für Studierende der Allgemeinen Sprachwissenschaft konzipiert, Lehramtsstudierende sind auch willkommen. Teilnahmevoraussetzungen und Leistungsanforderungen werden in der ersten Sitzung besprochen.

154158	Modern Irish Song (2 HS)		
	Sa, 14.04.2018 Sa, 28.04.2018 Sa, 26.05.2018 Sa, 09.06.2018	R. 3.306	Johnson
B.A.-ALK:			
B.A.-AS: 6bc, 7b Komp: 3bc, 4a PO ab WS 2016/17: PO09 Kern: 6c, 7b, Komp: 4a			

This seminar will investigate the Irish language and its structure on the basis of Irish songs. In the seminar, Irish songs will be translated and analysed and their cultural context will be determined. Participants without previous knowledge of the Irish language are welcome to participate. Course requirements and course credits will be discussed in the first session.

154321	Theories of Second Language Acquisition (2 HS)		
	Mi 16:00 – 17:30	R. U 331	Nold
B.A.-ALK:			
B.A.-AS: Kern: 6c, 8c Komp: 3c PO ab WS 16/17: 6c, 8c, 3c			

In this class we will familiarize ourselves with **the theories of second language acquisition and learning and investigate their relevance for EFL teaching and learning.**

First of all, we will deal with the role of input, output and interaction and ask ourselves how the insights gained from the respective studies can help us in planning EFL lessons. Furthermore, we will

have a close look at several concepts of stages of development so as to find out if and in which way teaching has to follow the course of second language acquisition. In this context, we will focus both on theories that are based on innate concepts and on the idea of teachability and learnability (Pienemann/Kessler). Moreover, we will try to figure out what studies that investigate “the good learner” can tell us about the reasons why some EFL learners achieve higher results than others. This implies that we will get involved in the research on learners and their different learning styles. If you are interested, we can also include the topic of the bilingual learner.

A special project of the class will be an investigation of the role of errors. We will analyze errors and their possible causes. Also we will read the novel “Coming of Age” by Lorri Hewett where large parts are written in Black English. Here we will ask ourselves if it makes sense to confront EFL learners with varieties of English that are written in non-standard English. We will analyze our own responses to the text passages written in non-standard English and reflect on the pros and cons of using so-called “wrong” English for teaching and learning purposes.

**Publications** and extracts from publications will be made available. To prepare the class you can read “How Languages Are Learned” by Lightbown & Spada.

The special **requirements/credits** of the different study programs will be considered.

<b>154151</b>	<b>A woman in a man’s world: Gender and the battle of the sexes in medieval English language and literature (2 HS)</b>		
	<b>Mo 16:00 – 17:30</b>	<b>R. 3.205</b>	Dolberg/Thomson
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern: 6abc, 7c Komp: 3abc, 4a PO ab WS 16/17: 6ab, 7c Komp: 3abc, 7c			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 7bc Komp: 4a PO ab WS 16/17: 7bc Komp: 4a			

This team-taught course will conduct an in-depth exploration of doing gender in late mediaeval England and its portrayal in literary and non-literary texts. To this end, the text, language, and cultural context of the Wife of Bath’s Prologue and Tale, one of the most famous parts of Geoffrey Chaucer’s *Canterbury Tales*, will play a cardinal role. Other texts will feature where relevant. From a linguistic perspective, we will use the text as a lens to consider the development of late medieval English language, including linguistic means of doing and portraying gender. And we will also discuss it as a literary work, analysing Chaucer’s presentation of the interplay between a character, her language, and the story she seeks to tell. This material invites engagement with issues of gender and sex in the period, both in the historical context as well as in comparison with how these issues are dealt with today. The Wife of Bath is cast as a sexually confident, empowered woman, in quite stark contrast to the (gender) role(s) canonically ascribed to women and womanhood in the period. For instance, she has her own firm view of gendered relationships as inherently based on power and conflict. This will lead us into reflection on the longevity of the tradition represented by the Wife, with similar figures very much alive and kicking two hundred years later in Shakespeare’s work. Half of the sessions for the course will take place at TU Dortmund, with the others at RUB. All sessions will be team-taught, with Dr Florian Dolberg leading analysis of the linguistic aspects of the text and Dr Simon Thomson focusing on its literary interest. Students will be required to actively participate in all seminars.

Assessment will be by term paper with an interdisciplinary linguistic-literary topic.

Required text:

Geoffrey Chaucer, *The Wife of Bath’s Prologue and Tale*, edited with glossary, introduction, and commentary by James Winney (Cambridge University Press, 2016), ISBN 9781316615607

Other editions of the text are widely available, but this will give you the support and background needed for full engagement with the course.

<b>154152</b>	<b>The Language during the Lifespan (2 HS) (MA Seminar)</b>		
	<b>Do 12:15 – 13:45</b>	<b>R. 3.208</b>	Ronan
B.A. <sub>ALK</sub> :			
B.A. <sub>AS</sub> : 6bc, 7bc Komp: 4a PO ab WS 16/17: 6bc, 7bc Komp: 4a			

This class will familiarize students with the different phases of language use during the human lifespan and specific features of the linguistic development will be outlined.

Next to first and second language development, factors influencing language development and mechanisms of language maintenance will be traced, and different circumstances of language loss will be investigated. For this, the underlying theoretical concepts will be introduced and core research approaches will also be covered. A strong focus will be on multilingual language development.

During the course, students will conceive and develop group research projects on a related topic of their choice.

Course reading and course requirements will be discussed in the first session

<b>154153</b>	<b>Language Variation – BA students only (2 HS)</b>		
	<b>Di 10:15 – 11:45</b>	<b>R. 3.206</b>	Ronan
B.A. <sub>ALK</sub> :			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 7bc Komp: 4a PO ab WS 16/17: 7bc Komp: 4a			

In this course, we will discuss and explore the factors that lead to language variation among different population groups, such as relevant factors are age, gender, geographic location, educational background.

After revising basic concepts, students will be introduced to core research methodologies in Sociolinguistics and will carry out their own study project during the course.

Course reading and course requirements will be discussed in the first session.

<b>154154</b>	<b>Language and Emotion (2 HS)</b>		
	<b>Fr, 01.06.2018 Sa, 02.06.2018 Fr, 08.06.2018 Sa, 09.06.2018 10:00 – 17:00</b>	<b>R. 3.206</b>	Möhlig
B.A. <sub>ALK</sub> :			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 7bc Komp: 4a PO ab WS 16/17: 7bc Komp: 4a			

Emotions have long been acknowledged to be our main incitements and sources of motivation for all kinds of social interaction but also for learning, memorizing and thinking. This course treats the multifaceted relationship between language and emotion, comprising emotion expression, emotion performance, and emotion enactment through language, emotions in cognition and cognitive linguistics, emotions between universality and culture-dependency, taboo and politeness, historical changes in the conceptualization of emotions, embodiment of emotion, cognitive groundings and metaphorization, empathy creation in literature and film, emotions *about* language use and language users (attitudes) as well as emotion and language in politics and advertising. We will discuss methods for the linguistic investigation of the relationship between language and emotion. Students are to



develop their own small research scheme, which is to be worked out in a term paper (following the requirements at the English and Linguistics Departments of TU Dortmund) to be handed in by 15/10/2018. Active participation in group work and in a group presentation on the second weekend is a prerequisite.

Introductory reading: Wilce, James M. 2009. *Language and Emotion: An Introduction*. (Studies in the Social and Cultural Foundations of Language). Cambridge: CUP.

Please register for the course online and **additionally send me a notification by e-mail** to ruth.moehlig@as.uni-heidelberg.de

<b>154156</b>	<b>Structure and Meaning of the English Noun Phrase (2 HS)</b>		
	<b>Do 08:30 – 10:00</b>	<b>R. 3.208</b>	Heimeroth
B.A. <sub>ALK</sub> :			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 7bc Komp: 4a PO ab WS 16/17:7bc Komp: 4a			

This course will investigate in some detail the structure and meaning of English noun phrases. The basic framework for this course will be generative grammar with some excursions into the fields of cognitive linguistics. Particular attention will be paid to topics like number and countability, expressions of definiteness and specificity, and referentiality. We will examine pre- and postmodification e.g. in form of relative clauses or prepositional phrases. Students will learn to test theoretical assumptions by analyzing data from language corpora.

Reading material as well as requirements for credits will be announced in the first meeting.

This course is conceptualized both for teacher training and applied linguistics students.

### Sprachpraxis

The programme of courses offered as part of the *Sprachpraxis* module consists of *Integrated Foundation Courses* (IFCs), *Written and Oral Communication Courses* (WOCs), and *Academic Writing Courses*. You should attend one of each type of course, starting with an IFC (2SWS) and a WOC (2SWS). **You must successfully complete the WOC in-class essay before you can take an Academic Writing Course.** These course types are described in greater detail below.

#### ***Integrated Foundation Courses (IFC)***

The aim of these courses is to provide systematic and interconnected language training. Hence, all IFCs will contain elements of grammar practice, mistakes recognition, and some discussions.

<b>154401</b>	<b>IFC (Group A) (2 U)</b>		
	<b>Mo 10:15 – 11:45</b>	<b>R. 3.205</b>	Thoma
B.A. <sub>ALK</sub> :			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 1b, Komp: 1a PO ab Ws 16/17_ Kern: 1c Komp: 1b			

<b>154402</b>	<b>IFC (Group B) (2 U)</b>		
	<b>Di 14:30 – 16:00</b>	<b>R. 3.205</b>	Dierich

B.A. <sub>ALK</sub> :
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 1b, Komp: 1a
PO ab Ws 16/17_ Kern: 1c Komp: 1b

<b>154403</b>	<b>IFC (Group C) (2 U)</b>		
	<b>Fr 10:15 – 11:45</b>	<b>R. 3.205</b>	Thoma
B.A. <sub>ALK</sub> :			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 1b, Komp: 1a			
PO ab Ws 16/17_ Kern: 1c Komp: 1b			

### **Written and Oral Communication (WOC)**

All of these courses – irrespective of their individual content – focus on expression, especially through writing. The emphasis is very clearly on planned and carefully structured writing, concentrating particularly on the argumentative essay.

<b>154421</b>	<b>WOC: Animated TV (2 Ü)</b>		
	<b>Mo 12:15 – 13:45</b>	<b>R. 3.206</b>	Thoma
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern 1d Komp: 1c			
PO ab WS 16/17 Kern 1d Komp 1c			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 1b, Komp: 1a			
PO ab WS 16/17: Kern: 1c Komp: 1b			

<b>154422</b>	<b>WOC: Media Studies (2 Ü)</b>		
	<b>Di 14:15 – 15:45</b>	<b>R. U 331</b>	Stutz
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern 1d Komp: 1c			
PO ab WS 16/17 Kern 1d Komp 1c			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 1b, Komp: 1a			
PO ab WS 16/17: Kern: 1c Komp: 1b			

<b>154423</b>	<b>WOC: British Film (2 Ü)</b>		
	<b>Mi 12:15 – 13:45</b>	<b>R. 3.205</b>	Hamblock
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 1d, Komp: 1c			
PO ab WS 16/17: Kern: 1d Komp: 1c			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 1b, Komp: 1a			
PO ab WS 16/17: Kern: 1c Komp: 1b			

<b>154424</b>	<b>WOC: Animated TV (2 Ü)</b>		
	<b>Fr 12:15 – 13:45</b>	<b>R. 3.205</b>	Thoma
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 1d, Komp: 1c PO ab WS 16/17: Kern: 1d Komp: 1c			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 1b, Komp: 1a PO ab WS 16/17: Kern: 1c Komp: 1b			

<b>154425</b>	<b>WOC: Fake News (2 Ü)</b>		
	<b>Fr 14:15 – 15:45</b>	<b>R. 3.208</b>	Bell
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 1d, Komp: 1c PO ab WS 16/17: Kern: 1d Komp: 1c			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 1b, Komp: 1a PO ab WS 16/17: Kern: 1c Komp: 1b			

### **Academic Writing**

**Please note: You must successfully complete the WOC in-class essay before you can take an Academic Writing course.**

These courses aim at developing the understanding and writing of academic English and will guide students through the processes of text analysis, evaluation, drafting and editing. Classroom work will focus on identifying features of language at different levels of textual design and will show how vocabulary and grammar relate to the rhetorical function and context of communication. Model essays and practice material will be available during the course of the seminar. Students will be expected to contribute work on a regular basis.

<b>154451</b>	<b>Academic Writing: Film Adaptations (2 Ü)</b>		
	<b>Di 10:15 – 11:45</b>	<b>R. 3.205</b>	Stutz
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern: 8b; Komp: 4c PO ab WS 16/17: Kern: 8b Komp: 4c			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern 1b; Komp: 1a, 3a PO ab WS 16/17: Kern: 1c Komp: 1b, 3a			

Don't you just hate it when Hollywood ruins your favorite book? Well you've found the right place to gripe about it. In addition to covering the finer points of academic research and writing, this course aims to provide students with a basic introduction to the study of film adaptation. No prior knowledge of film studies is assumed, but an interest in analyzing films and the true stories, video games, novels and even poems they are adapted from is important.

<b>154452</b>	<b>Academic Writing: Dystopian Visions (2 Ü)</b>		
	<b>Di 16:00 – 17:30</b>	<b>R. 3.206</b>	Dierich
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern: 8b; Komp: 4c PO ab WS 16/17: Kern: 8b Komp: 4c			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern 1b; Komp: 1a, 3a			

PO ab WS 16/17: Kern: 1c Komp: 1b, 3a
---------------------------------------

War, oppression, environmental ruin, despair and death. Do these topics interest you? They concerned the likes of Huxley, Orwell, Bradbury and Zamyatin. Dystopian literature often serves as a warning to the present about a potentially, dreadful future, and while 1984 has long since come and gone, dystopian works continue to arouse the interest of readers and film audiences. We will be examining dystopian visions both in print and on screen, and thinking about why this genre persists with such popularity.

<b>154453</b>	<b>Academic Writing: Masters of Horror (2 Ü)</b>		
	<b>Mi 12:15 – 13:45</b>	<b>R. 3.207</b>	Bell
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern: 8b; Komp: 4c PO ab WS 16/17: Kern: 8b Komp: 4c			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern 1b; Komp: 1a, 3a PO ab WS 16/17: Kern: 1c Komp: 1b, 3a			

“Do you like scary movies?”

“What's the point? They're all the same. Some stupid killer stalking some big-breasted girl who can't act who is always running up the stairs when she should be running out the front door. It's insulting.” This course will provide the opportunity to examine the intricacies of academic approaches to horror, in particular horror cinema. Students will be invited to introduce and examines works which fit their interest. No prior knowledge of horror is assumed, but students should be prepared to be exposed to disturbing and/or violent scenes.

<b>154454</b>	<b>Academic Writing: Contemporary American Poetry (2 Ü)</b>		
	<b>Do 10:15 – 11:45</b>	<b>R. 3.207</b>	Stutz
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern: 8b; Komp: 4c PO ab WS 16/17: Kern: 8b Komp: 4c			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern 1b; Komp: 1a, 3a PO ab WS 16/17: Kern: 1c Komp: 1b, 3a			

“Do I contradict myself? Very well, then I contradict myself, I am large, I contain multitudes.” Want to know what that’s supposed to mean? Join us in finding out. In addition to covering the finer points of academic research and writing, this course aims to provide students with a basic introduction to the study of contemporary American poetry. No prior knowledge of poetry is assumed, but an interest in analyzing poems and discussing the poets who wrote them as well the historical and artistic climate of the time periods in which they were written is important.

<b>154455</b>	<b>Academic Writing: Culinary Identities (2 Ü)</b>		
	<b>Do 14:30 – 16:00</b>	<b>R. 3.205</b>	Dierich
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern: 8b; Komp: 4c PO ab WS 16/17: Kern: 8b Komp: 4c			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern 1b; Komp: 1a, 3a PO ab WS 16/17: Kern: 1c Komp: 1b, 3a			

In this course we will be examining the cultural significance of cooking and eating. Course topics will include the signification of foodways, food trends, and how identities are performed (and appropriated) through food, cooking and cuisine.

<b>154456</b>	<b>Academic Writing: Video Games (2 Ü)</b>		
	<b>Fr 12:15 – 13:45</b>	<b>R. 3.208</b>	Bell
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern: 8b; Komp: 4c PO ab WS 16/17: Kern: 8b Komp: 4c			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern 1b; Komp: 1a, 3a PO ab WS 16/17: Kern: 1c Komp: 1b, 3a			

FPS, RTS, MMORPG, shmups – if you're interested in learning more about words like this, then this is the Academic Writing course for you! In addition to covering the finer points of academic research and writing, this course aims to provide students with a basic introduction to the study of video games. No prior knowledge of video games is assumed, but an interest in getting to know this increasingly significant cultural medium is important.

### **Translation**

This course covers several areas, e.g. vocabulary, semantics, collocations, grammar, (morphology and syntax), contrastive linguistics and stylistics. In addition to the traditional four skills: reading, listening, speaking, writing, translation constitutes a fifth skill which is not to be underestimated. This skill can only be acquired by practising translation over a long period of time.

These classes will run parallel: it would not, therefore, be sensible to attend more than one. Students attending any of these classes will be expected to prepare texts in advance of each session and to hand in work for marking. Students are required to have four translation assignments accepted (i.e. with pass grades) in the course of the semester to gain the credit points for this course.

Recommended dictionary:

Langenscheidt/Collins Großwörterbuch Englisch, Munich 2004

<b>154481</b>	<b>Translation German/English (Group A) (2 Ü)</b>		
	<b>Di 12:15 – 13:45</b>	<b>R. 3.205</b>	Stutz
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern: 8b Komp: 4c PO ab WS 16/17: Kern: 8b Komp: 4c			
B.A. <sub>AS</sub> : Komp: 3a PO ab WS 16/17: Komp: 3a			

<b>154482</b>	<b>Translation German/English (Group B) (2 Ü)</b>		
	<b>Di 16:00 – 17:30</b>	<b>R. 3.205</b>	Hamblock
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern: 8b Komp: 4c PO ab WS 16/17: Kern: 8b Komp: 4c			
B.A. <sub>AS</sub> : Komp: 3a PO ab WS 16/17: Komp: 3a			

<b>154483</b>	<b>Translation German/English (Group C) (2 Ü)</b>		
---------------	---	--	--

	<b>Mi 10:15 – 11:45</b>	<b>R. 3.205</b>	Hamblock
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern: 8b Komp: 4c PO ab WS 16/17: Kern: 8b Komp: 4c			
B.A. <sub>AS</sub> : Komp: 3a PO ab WS 16/17: Komp: 3a			

<b>154484</b>	<b>Translation German/English (Group D) (2 Ü)</b>		
	<b>Do 14:15 – 15:45</b>	<b>R. 3.206</b>	Stutz
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern: 8b Komp: 4c PO ab WS 16/17: Kern: 8b Komp: 4c			
B.A. <sub>AS</sub> : Komp: 3a PO ab WS 16/17: Komp: 3a			

### Englische Fachdidaktik

<b>154301</b>	<b>Introduction to Teaching English as a Foreign/Second Language - Kurs A (2 PS)</b>		
	<b>Di 10:15 – 11:45</b>	<b>R. U 331</b>	Berge
B.A. <sub>ALK</sub> :			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 2b, 4a Komp: 2a PO ab WS 16/17: Kern: 2b Komp: 2a			

<b>154302</b>	<b>Introduction to Teaching English as a Foreign/Second Language - Kurs B (2 PS)</b>		
	<b>Mi 12:15 – 13:45</b>	<b>R. U 331</b>	Nold
B.A. <sub>ALK</sub> :			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 2b, 4a Komp: 2a PO ab WS 16/17: Kern: 2b Komp: 2a			

<b>154303</b>	<b>Introduction to Teaching English as a Foreign/Second Language - Kurs C (2 PS)</b>		
	<b>Do 8:30 – 10:00</b>	<b>R. 3.306</b>	Schäfer
B.A. <sub>ALK</sub> :			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 2b, 4a Komp: 2a PO ab WS 16/17: Kern: 2b Komp: 2a			

<b>154304</b>	<b>Introduction to Teaching English as a Foreign/Second Language - Kurs D (2 PS)</b>		
	<b>Mo 10:15 – 11:45</b>	<b>R. U 331</b>	Harrington
B.A. <sub>ALK</sub> :			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 2b, 4a Komp: 2a PO ab WS 16/17: Kern: 2b Komp: 2a			

<b>154305</b>	<b>Introduction to Teaching English as a Foreign/Second Language - Kurs E (2 PS)</b>		
	<b>Di 08:30 – 10:00</b>	<b>R. 3.306</b>	Harrington
B.A. <sub>ALK</sub> :			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 2b, 4a Komp: 2a PO ab WS 16/17: Kern: 2b Komp: 2a			

Making the transition from language learner to language teacher requires students of English to look at the EFL classroom from a new perspective and to familiarize themselves with theoretically and empirically driven models, concepts, and approaches that are relevant for the field of teaching and learning English as a foreign language. The aim of this obligatory course is to introduce students to the disciplines "*Fachdidaktik Englisch*" and "*Applied Linguistics*" by providing a state-of-the-art review of relevant issues and current debates. These include the following:

- *Fremdsprachendidaktik* as an applied science
- The context of language teaching and learning: European and national language learning policies, e.g. educational standards (*Bildungsstandards*) and curricula
- Explaining (second) language acquisition
- Learner variables and the roles of the teacher
- Principles and methodological options in language teaching
- Developing language skills and intercultural communicative competence
- Teaching vocabulary and grammar
- Language, literature and culture in the classroom
- Language assessment

The course will be accompanied by a tutorial. Course requirements will be announced in the first session.

<b>154321</b>	<b>Theories of Second Language Acquisition (2 HS)</b>		
	<b>Mi 16:00 – 17:30</b>	<b>R. U 331</b>	Nold
B.A. <sub>ALK</sub> :			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 6c, 8c Komp: 3c PO ab WS 16/17: Kern: 6c, 8c Komp 3c			

In this class, we will familiarize ourselves with **the theories of second language acquisition and learning and investigate their relevance for EFL teaching and learning.**

First of all, we will deal with the role of input, output and interaction and ask ourselves how the insights gained from the respective studies can help us in planning EFL lessons. Furthermore, we will have a close look at several concepts of stages of development so as to find out if and in which way teaching has to follow the course of second language acquisition. In this context, we will focus both on theories that are based on innate concepts and on the idea of teachability and learnability (Pienemann/Kessler). Moreover, we will try to figure out what studies that investigate "the good learner" can tell us about the reasons why some EFL learners achieve higher results than others. This implies that we will get involved in the research on learners and their different learning styles. If you are interested, we can also include the topic of the bilingual learner.

A special project of the class will be an investigation of the role of errors. We will analyze errors and their possible causes. Also we will read the novel "Coming of Age" by Lorri Hewett where large parts are written in Black English. Here we will ask ourselves if it makes sense to confront EFL learners with varieties of English that are written in non-standard English. We will analyze our own responses

to the text passages written in non-standard English and reflect on the pros and cons of using so-called “wrong” English for teaching and learning purposes.

**Publications** and extracts from publications will be made available. To prepare the class you can read “How Languages Are Learned” by Lightbown & Spada.

The special **requirements/credits** of the different study programs will be considered.

<b>154322</b>	<b>Creating Classroom Materials and Classtests in Sek II (2 PS/HS)</b>		
	<b>Mo 18:00 – 19:30</b>	<b>R. 3.208</b>	Pentzek
B.A. <sub>ALK</sub> :			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern 6bc, 8c Komp: 3c, 4a			
PO ab WS 16/17 Kern: 6bc, 8c Komp: 3c, 4a			

Analyzing and interpreting different kinds of media are essential activities in the EFL classroom at *Sekundarstufe II* and mandatory requirements for classroom-based assessments and examinations. Learners at this level are expected to be skilled in this particular area. At the same time, a considerable number of teachers seem to struggle with the question of how these basic skills can be developed, and depend on educational publishing companies to supply them with ready-made teaching materials. Relying on this aid is becoming more and more problematic, as modern language teaching needs to flexibly respond to the needs of the learners and the content- and outcome-based specifications in the curricula and central exit exams, such as *Zentralabitur*. Accordingly, this class focuses on the analysis and interpretation of different media (film, fictional and non-fictional texts, advertisements, etc.), and on the development, administration and evaluation of various relevant assessment procedures.

Please note: This course cannot be taken if you have already taken “Analysis and Interpretation in Sek II” with M. Pentzek!

<b>154323</b>	<b>Drama, Music and Stories in Primary School (2 PS/HS)</b>		
	<b>Di 08:30 – 10:00</b>	<b>R. U 331</b>	Berge
B.A. <sub>ALK</sub> :			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern 6bc, 8c Komp: 3c, 4a			
PO ab WS 16/17 Kern: 6bc, 8c Komp: 3c, 4a			

The communicative language classroom demands creative teachers who are ready to use a variety of media and methods. This course will specifically explore the use of picture books, music, and drama. Special emphasis will be placed on combining media, re-writing and adapting media, and creating original work (the teacher and/or students) to be used in the classroom. The course will begin with the necessary theoretical foundations and advance toward classroom practice.

Students choosing to take this course will be expected to create lessons and units that combine various forms of media, present and/or teach one of these lessons, and either adapt a work (story, song, or drama) or create an original work for use in the primary school classroom.

This class is specifically targeted toward the primary school classroom and students preparing to teach there. Students who are not studying to become primary school teachers but are interested in better understanding the primary school and learning about using media creatively are welcome to join this course.

<b>154324</b>	<b>Content and Language Integrated Learning at Primary and Secondary Levels (2 PS/HS)</b>		
---------------	---	--	--



	<b>Mo 16:00 – 17:30</b>	<b>R. 3.206</b>	Reckermann
B.A. <sub>ALK</sub> :			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern 6bc, 8c Komp: 3c, 4a PO ab WS 16/17 Kern: 6bc, 8c Komp: 3c, 4a			

“Content and Language Integrated Learning” or *Bilingualer Sachfachunterricht* is increasingly being offered within the German school system to prepare learners for the linguistic and cultural challenges of a globalized world. The aim of this course is to familiarize future teachers with the basic principles of bilingual education as applied to the primary as well as the secondary school classroom. The course will provide insights into the origins of bilingual education, theories of Second Language Acquisition, and methodological approaches to Content and Language Integrated Learning. This class will also deal with how to plan CLIL activities and lessons for specific subjects that are taught bilingually. Class requirements will be given in the first session. A list of literature will also be made available then.

<b>154325</b>	<b>Teaching Teenage and Young Adult Fiction (2 PS/HS)</b>		
	<b>Mo, 23.07.2018 Di, 24.07.2018 Do, 26.07.2018 Fr, 27.07.2018 Jeweils 09:00–16:30</b>	<b>R. 3.208</b>	Pille-Schowe
B.A. <sub>ALK</sub> :			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern 6bc, 8c Komp: 3c, 4a PO ab WS 16/17 Kern: 6bc, 8c Komp: 3c, 4a			

In this seminar, we will discuss how to teach teenage and young adult fiction to foreign language learners without turning the process of literary analysis into a purely technical exercise. We will try to find ways of studying literature in the classroom which are meaningful to young people, employing effective methods which aim at a closer understanding of the texts and provide opportunities for the development of communicative competences. A main element of this course will concern the development of teaching sequences and activities in addition to tasks for written examinations and their respective specifications (*Erwartungshorizont*). Further details about course requirements will be given in the first session.

<b>154326</b>	<b>Teaching Grammar and Vocabulary (2 PS/HS)</b>		
	<b>Sa, 21.04.2018, 10:00 – 16:00 Sa, 05.05.2018 Sa, 23.06.2018 So, 24.06.2018 Jeweils von 10:00 – 18:00</b>	<b>21.04.2018, 05.05.2018: R. 3.405  23.06.2018, 24.06.2018: R. 3.208</b>	Wirbatz
B.A. <sub>ALK</sub> :			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern 6bc, 8c Komp: 3c, 4a			

PO ab WS 16/17 Kern: 6bc, 8c Komp: 3c, 4a
---

This seminar will deal with grammar and vocabulary as the building blocks of learning a second language. The focus will be on the teaching of grammar and vocabulary in classroom settings at different types of school. We will consider questions such as how to create communicative and cooperative learning opportunities for different types of learners, how to incorporate media and a variety of teaching activities, how to choose items of grammar or lexis, and how to assess grammatical and lexical competence. This seminar will follow a hands-on approach that will allow students to engage in practical activities such as designing and trying out materials and tasks ready to use in the EFL classroom.

Course requirements will be announced in the first session.

<b>154329</b>	<b>Teaching Shakespeare (2 HS)</b>		
	<b>Fr 10:15 – 11:45</b>	<b>R. U 331</b>	Kane
B.A. <sub>ALK</sub> :			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern 6bc, 8c Komp: 3c, 4a			
PO ab WS 16/17 Kern: 6bc, 8c Komp: 3c, 4a			

Teaching Shakespeare's plays is a potentially hugely rewarding enterprise, but also one of the greatest challenges an EFL teacher can face. Fortunately, numerous resources help to make our task easier today. The aim of our seminar will be to explore these new opportunities through discussion and analysis and by hands-on drama workshop activities. Please be prepared to read Shakespeare, to learn about the historical background and the latest theoretical approaches to his work, and to become actors about to put on a scene from one of his plays. Reading lists and other material will be available on the TU's intranet site.

You should have read *Macbeth* and *The Merchant of Venice* by the time the seminar starts. Examples of recent approaches to the topic include: Maria Eisenmann, and Christiane Lütge, eds. *Shakespeare in the EFL Classroom*. Universitätsverlag Winter, 2014 and James Stredder. *The North Face of Shakespeare: Activities for teaching the plays*. Klett, 2010.

<b>154330</b>	<b>Teaching the Four Skills (2 PS/HS)</b>		
	<b>Fr 12:15 – 15:45</b> <b>Termine:</b> <b>Di, 13.04.2018</b> <b>Fr, 27.04.2018</b> <b>Fr, 18.05.2018</b> <b>Fr, 08.06.2018</b> <b>Fr, 22.06.2018</b> <b>Fr, 06.07.2018</b> <b>Fr, 20.07.2018</b>	<b>R. U 331</b>	Joswig
B.A. <sub>ALK</sub> :			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern 6bc, 8c Komp: 3c, 4a			
PO ab WS 16/17 Kern: 6bc, 8c Komp: 3c, 4a			

"The four 'macro skills' (listening, speaking, reading and writing) are all an integral part of typical language proficiency and use" (Akram & Malik, 2010). As supporting these competencies is one of the major tasks in teaching a second language, this seminar will deal with the question of how to teach speaking, listening, reading and writing. The focus will be on teaching the four skills in classroom settings in secondary schools, but similarities and differences to other school types will also be taken into consideration. In this seminar we will also deal with questions such as how to

create skill-centered and cooperative learning opportunities for different types of learners. In addition, we will focus on how to incorporate media and a variety of teaching activities. Throughout this course students will have the opportunity to design, try out and evaluate different classroom material.

Attendance in the first session is mandatory: A reading list will be given and course requirements will be announced.

154332	Cooperative Language Learning (2 PS/HS)		
	<b>Blockseminar:</b> <b>Sa, 21.04.2018</b> <b>Sa, 05.05.2018</b> <b>Sa, 09.06.2018</b> <b>So, 10.06.2018</b>	<b>R. 3.306</b>	Filiz
B.A. <sub>ALK</sub> :			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern 6bc, 8c Komp: 3c, 4a PO ab WS 16/17 Kern: 6bc, 8c Komp: 3c, 4a			

This course aims to provide an overview of various cooperative learning methods for second language learning in schools in order to promote communicative interaction in the English classroom. Cooperative learning methods are essential in the English classroom since they provide opportunities for language learners to develop successful learning and communication strategies and make language teaching as well as learning more effective. Furthermore, they allow learners to give each other the support, help encouragement and assistance they need to succeed in heterogeneous learning groups.

The goal of this course is to equip students with the theories and practical skills of using cooperative learning methods in the English classroom. Topics include teacher's role, essential components to make cooperative methods work, how to engage learners actively in the learning process and teaching group dynamics in cooperative learning. Multiple methods will be exercised and lesson plans will be practically presented and analysed according to the type of school you will be teaching at.

154333	Corpus Linguistics in the Classroom (2 PS/HS)		
	<b>Mi 10:15 – 11:45</b>	<b>R. 3.208</b>	Harrington
B.A. <sub>ALK</sub> :			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern 6bc, 8c Komp: 3c, 4a PO ab WS 16/17 Kern: 6bc, 8c Komp: 3c, 4a			

Corpus Linguistics (CL) refers to the study of a body of collected texts, spoken or written. In language teaching, early uses included the compilation of vocabulary lists (Thorndike 1921) and lists of frequent words for the development of reading and writing skills (Dolch 1948). It is now largely associated with software programs that can perform a multitude of tasks on what are now known as machine-readable corpora, many of which are available on-line. This recent development opens up a multitude of possibilities for use in language teaching.

The course will focus, in particular, on how corpora and corpus-based tools and methodologies can be applied in a teaching and learning context. As far as language teaching is concerned, students will be shown how to use corpora to develop materials, to address learner errors, to teach the four skills, to gauge learner competence (both linguistic and pragmatic), to analyze classroom discourse (in both traditional and CLIL classrooms) and to foment learner autonomy. As far as language learning is concerned, the focus will be on the use of CL for the exploration and understanding of vocabulary and grammar.

We will move from paper exercises to the use of online learner corpora and on-line software (such as Lextutor) and interfaces (such as COCA), a free-to-download program (Antconc) and a commercial program (Wordsmith Tools). Students will be then shown how to build both a learner corpus and a classroom discourse corpus.

Students are encouraged to purchase Timmis, I. 2016. Corpus Linguistics for ELT. London: Routledge.

<b>154334</b>	<b>Teaching English to Students with Dyslexia and Associated Learning Differences (2 PS/HS)</b>		
	<b>Mo 16:15 – 17:45</b>	<b>R. 3.306</b>	Harrington
B.A. <sub>ALK</sub> :			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern 6c, 8c Komp: 3c, 4a			
PO ab WS 16/17 Kern: 6c, 8c Komp: 3c, 4a			

While dyslexia and associated learning differences affect reading and writing skills and general academic performance, they also significantly affect second language learning. Considering the focus on inclusion in contemporary German curricula, this course will provide future teachers with the necessary background knowledge and pedagogical skills to support the accommodation of such students in the classroom and to facilitate their second language learning.

The course will begin with a review of the basic knowledge of the association between phonemes and graphemes, a review of the main definitions and descriptions of dyslexia, followed by a description of associated learning differences, dyscalculia, dyspraxia, ADD/ADHD and Asperger's Syndrome, with specific reference to the impact on foreign language learning.

Students will learn how to undertake miscue analysis, pen and paper dyslexia testing and digital screening, subsequently proceed to consider ways of fomenting accommodation in the classroom, and consider ways of raising phonemic awareness through both conventionally direct methods and through multimodality, including fast-developing Apps technologies.

Students are encouraged to purchase Kormos, J and A Smith. 2012. Teaching Languages to Students with Specific Learning Differences. Bristol: Multilingual Matters (which is available very cheaply on Kindle).

<b>154223</b>	<b>Picture Books in the Primary English Classroom, Group A (2 HS)</b>		
	<b>Do 08:30 - 10:00</b>	<b>R. 3.206</b>	Binder
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern: 6abc; Komp: 3abc			
PO ab WS 16/17: Kern 6abc, 7a Komp; 3abc			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 6bc; Komp 4a			
PO ab WS 16/17: Kern: 6bc, Komp: 4a			

<b>154224</b>	<b>Picture Books in the Primary English Classroom, Group B (2 HS)</b>		
	<b>Do 10:15 - 11:45</b>	<b>R. 3.206</b>	Binder
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern: 6abc; Komp: 3abc			
PO ab WS 16/17: Kern 6abc, 7a Komp; 3abc			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 6bc; Komp 4a			
PO ab WS 16/17: Kern: 6bc, Komp: 4a			

By now we know 'all' about reading: Anglo-American reading research has proved it that children will only then become active, critical and live-long readers when they have experienced the pleasure of

reading, of sharing meaning with others in their own childhood – at school, in extra-curricular activities or at home.

To make sense of words and pictures, to decode texts and images and relate them to each other, to construct meaning at various levels – all this is reading as a ‘cultural technique’. Moreover, these competencies provide an important basis for the development of the child’s sense of self, its identity and personality. Therefore there is no time to lose to initiate kids into that area of emotional/ intellectual enrichment and psychological empowerment. Let’s make an early start!

The course offers guidance for future teachers in the Primary English Classroom for selecting suitable and enjoyable books. We will explore various ways of how to use them in lessons of English, in cross-disciplinary work and extra-curricular activities. The aim is to encourage children to start their reading careers in a foreign language and keep them inspired in the years to come. Future teachers are welcome to test their insights and skills in schools and Bilingual Kindergartens. But the course is also open to lovers of books and book illustration.

The course has several practical goals, for which, however, a few historical/theoretical/didactical premises need to be established. In detail, we will enter look various interesting fields of study:

- History and theory of children’s literature
- Reading research, literacy development and reading pedagogy
- The semiotics of the picture book and techniques of story-telling (interanimation of text and pictures)
- The history and technology of book illustration and graphic design
- The didactics of primary school teaching; pedagogical principles of the use of picture books in the Primary English Classroom
- Issues of multi-, inter- and cross-culturality

The central topic of the course is the interanimation of text and pictures in picture books.

Knowledge and competencies in those areas will help you to make better choices, judge competently and use picture books with a sure eye for the quality of the word-picture interanimation and its possible effects on young readers. The books chosen will cover a broad range of subjects and topics as well as styles of language and illustration. Many of them are available in our library (BSP).

A ‘Reader’ will be available a week prior to the beginning of the course. You can purchase it at the copyshop and are expected to have it with you in the first session.

When you pick the course, please consider the particular requirements you need to fulfil according to your examination regulations.

Credits will be awarded on the basis of either:

- ‘aktive Teilnahme’ (‘Referat und Ausarbeitung’ [oral presentation and shorter paper] or ‘project as AT’)
- ‘Hausarbeit’ (term paper) including participation in classroom discussions
- Literature/Culture Projects (presentation in class)
- Unterrichtsentwurf

The preliminaries will be sorted out in the very first session, so be here in time! Personal attendance during the first session is required to maintain the enrolment status.

### **Zusatzstudiengang Bilinguales Lernen und Lehren**

<b>154324</b>	<b>Content and Language Integrated Learning at Primary and Secondary Levels (2 PS/HS)</b>		
	<b>Mo 16:00 – 17:30</b>	<b>R. 3.206</b>	Reckermann
B.A. <sub>ALK</sub> :			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern 6bc, 8c Komp: 3c, 4a			

PO ab WS 16/17 Kern: 6bc, 8c Komp: 3c, 4a
---

“Content and Language Integrated Learning” or *Bilingualer Sachfachunterricht* is increasingly being offered within the German school system to prepare learners for the linguistic and cultural challenges of a globalized world. The aim of this course is to familiarize future teachers with the basic principles of bilingual education as applied to the primary as well as the secondary school classroom. The course will provide insights into the origins of bilingual education, theories of Second Language Acquisition, and methodological approaches to Content and Language Integrated Learning. This class will also deal with how to plan CLIL activities and lessons for specific subjects that are taught bilingually. Class requirements will be given in the first session. A list of literature will also be made available then.

### Britische Literaturwissenschaft

<b>154201</b>	<b>Introduction to British Literary Studies – Group A (2 PS)</b>		
	<b>Fr 08:30 – 10:00</b>	<b>R. 3.208</b>	Laemmerhirt
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern 2abc PO ab WS 16/17: Kern 2abc			
B.A. <sub>AS</sub> : Komp 2a PO ab WS 16/17: Komp 2a			

This course introduces students to major issues of literary theory and criticism, literary history, genre poetics and textual analysis. Students will get an advanced understanding of British literature and literary studies by actively discussing exemplary texts.

The course concludes with an achievement review, which you have to pass.

In the achievement review, you will be given guiding questions about texts you have to prepare, research and interpret yourself. The questions are concerned with form or with content. The achievement review assesses your skills in the fields of genre poetics, analysis and interpretation, literary history, criticism, and academic work.

A reader will be made available in the first week and students are required to purchase the following additional texts:

William Shakespeare –Hamlet (any edition)

David Lodge – Nice Work (any edition)

Posy Simmonds – Tamara Drewe (ISBN 978-0224078177)

The set textbook for the course’s theoretical background is:

Vera & Ansgar Nünning: An Introduction to the Study of English and American Literature. Stuttgart et al.: Ernst Klett Sprachen 2007 (2004) [ISBN 3-12-939619-5; SEA 3520/18; C 24902/18;

Lehrbuchsammlung: L CA 351;

2009 [ISBN 978-3-12-939619-3; C 24902/7; Lehrbuchsammlung L Ca 351/7; 2010 [ISBN 978-3-476-02162-5; SEI 530/2; C 26489]

<b>154202</b>	<b>Introduction to British Literary Studies – Group B (PS)</b>		
	<b>Mo 14:15-15:45</b>	<b>R. 3.206</b>	Lenz
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern 2abc			

PO ab WS 16/17: Kern 2abc
B.A. <sub>AS</sub> : Komp 2a
PO ab WS 16/17: Komp 2a

<b>154203</b>	<b>Introduction to British Literary Studies – Group C (PS)</b>		
	<b>Di 14:15 - 15:45</b>	<b>R. 3.306</b>	Lenz
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern 2abc			
PO ab WS 16/17: Kern 2abc			
B.A. <sub>AS</sub> : Komp 2a			
PO ab WS 16/17: Komp 2a			

This course introduces students to major issues of literary theory and criticism, literary history, genre poetics and textual analysis. Students will get an advanced understanding of British literature and literary studies by actively discussing exemplary texts.

This course concludes with an achievement review, which will be explained in the first, mandatory session. In the achievement review, you will be given guiding questions about texts you have to prepare, research and interpret yourself. The questions are concerned with form or with content. The achievement review assesses your skills in the fields of genre poetics, analysis and interpretation, literary history, criticism and academic work.

A reader will be made available in the first week of the semester and students are required to purchase the following texts:

Oscar Wilde – *The Importance of Being Earnest* (any edition)

Evelyn Waugh – *Vile Bodies* ([ISBN 978-0141182872](#))

Posy Simmonds – *Tamara Drewe* ([ISBN 978-0224078177](#))

The set textbook for the course's theoretical background is:

Nünning, Vera und Ansgar – *An Introduction to the Study of English and American Literature*.

Stuttgart et al.: Ernst Klett Sprachen 2007 (2004) [[ISBN 3-12-939619-5](#); SEA 3520/18; C 24902/18;

Lehrbuchsammlung: L CA 351; 2009 [[ISBN 978-3-12-939619-3](#); C 24902/7; Lehrbuchsammlung L Ca 351; 2010 [[ISBN 978-3-476-02162-5](#); SEI 530/2; C 26489]

<b>154204</b>	<b>Introduction to British Literary Studies, Group D (2 PS)</b>		
	<b>Di 12:15 – 13:45</b>	<b>R. U 331</b>	Neef
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern 2abc			
PO ab WS 16/17: Kern 2abc			
B.A. <sub>AS</sub> : Komp 2a			
PO ab WS 16/17: Komp 2a			

This course offers an introduction to the basics of British Literary Studies. By analysing exemplary texts we will explore the terminology and methodology of the following sub-disciplines:

- literary theory and criticism
  - literary history
  - genre poetics
  - textual analysis and interpretation

In addition, there will be an introduction to academic working methods.

Personal attendance during the first session is required to maintain enrolment status.

Reading (longer texts only):

A reader will be available at the copy shop from the first week. In addition, participants are required to purchase and read the following texts:

- Osborne, J.: *Look Back in Anger* (ISBN: 978-0-571-03848-0)
- Huxley, A.: *Brave New World* (ISBN: 978-3-15-009284-2)

Set textbook for the course (also recommended for purchase):

Nünning, Vera und Ansgar: *An Introduction to the Study of English and American Literature*. Stuttgart et al.: Ernst Klett Sprachen 2007 (2004) [ISBN 3-12-939619-5; SEA 3520/18; C 24902/18; Lehrbuchsammlung: L CA 351; 2009 [ISBN 978-3-12-939619-3; C 24902/7; Lehrbuchsammlung L Ca 351/7; 2010 [ISBN 978-3-476-02162-5; SEI 530/2; C 26489].

Course Requirements:

This course concludes with an achievement review, which must be successfully completed. In this review, you will be provided with guiding questions regarding texts you have to prepare, research and interpret independently. The questions may be concerned with either form or content. The achievement review assesses your skills in the fields of genre poetics, analysis and interpretation, literary history, criticism and academic work.

154211	The City & the City: Representations of the Metropolis (2 PS)		
	Fr 10:15 - 11:45	R. 3.208	Bell
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern 1c, 2abc Komp: 1b PO ab WS 16/17: Kern: 1c, 2abc, Komp: 1b			
B.A. <sub>AS</sub> : Komp 2a PO ab WS 16/17: Komp: 2a			

"With cities, it is as with dreams: everything imaginable can be dreamed, but even the most unexpected dream is a rebus that conceals a desire or, its reverse, a fear. Cities, like dreams, are made of desires and fears, even if the thread of their discourse is secret, their rules are absurd, their perspectives deceitful, and everything conceals something else." ( Italo Calvino – *Invisible Cities*.) This course will investigate how the city influences and is influenced by artists from the 19th century to the present. We will exam prose, poetry, film, painting, and, of course, architecture. The assessment will be a presentation and a term paper.

154212	British Fantasy and Identity Construction (2 PS)		
	Mi 12:15 - 13:45	R. 3.208	Neef
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern 1c, 2abc PO ab WS 16/17: Kern 1c, 2abc			
B.A. <sub>AS</sub> : Komp 2a PO ab WS 16/17: Komp 2a			

"'Who are you?' said the caterpillar. [...] 'I hardly know, sir, [...] I know who I was when I got up this morning, but I think I must have been changed several times since then.'"  
(*Alice's Adventures in Wonderland*)

As numerous other fantasy characters, Lewis Carroll's iconic protagonist is involved in a number of processes of identity formation. In terms of narratology, this happens at both the realistic and the fantastic/magic/supernatural level of the narrative. So identity construction is addressed in the course as a central issue of the fantasy genre. Fantasy literature often includes characters who, after having been exposed to unknown places or cultures, develop a different sense of self. This may also be due to confrontations with 'the other'. This in turn leads to shifts in identity.

The construction of Identity in fantasy transgresses the level of characterisation. It is therefore the aim of this seminar to invite participants to a broader discussion of these complexities. We will



explore the relevant theoretical background of this genre and topic to provide the necessary tools for analysing the role and function of identity through text- and context-based approaches (literary and cultural discourses). We will approach the selected novels and excerpts from various perspectives. Among the aspects focused on in this study of British fantasy will be gender, hybridity, and the relationship between setting and characterisation.

Personal attendance during the first session is required to maintain enrolment status.

Reading (longer texts only):

A reader will be available at the copy shop from the first week. In addition, participants are required to purchase and read the following texts:

- Carroll, Lewis: *Alice's Adventures in Wonderland* (ISBN: 978-0141391434)
- Tolkien, John R. R.: *The Hobbit* (Any version)
- Miéville, China: *King Rat* (ISBN: 978-0330534215)

Course Requirements:

Credits will be assigned on the basis of completing the following tasks:

1) Act as an expert for one of the sessions. This entails that you will perform additional research on the topic ahead of the session (including preparation of questions, suggestions for interesting and relevant text passages, observations relevant to the topic).

This step also includes handing in a short written proposal for your term paper (including the term paper title, research question, approaches applied, key statements/ideas)

2) Write a short term paper on the chosen topic.

154213	The Elizabethan Theatre and Its Playwrights (2 PS)		
	<b>04.04. - 05.04. 18 von 10:00 – 18:00</b>	<b>R. 3.208</b>	Fuhry
	<b>06.04. - 07.04.18 von 10:00 – 17:00</b>		
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern 6abc, 7a, Komp 3abc PO ab WS 16/17: Kern: 6abc, 7a Komp: 3abc			
B.A. <sub>AS</sub> : 6bc, 4a PO ab WS 16/17: 6bc, 4a			

Drama and theatre were flourishing in the Elizabethan-Jacobean Age. It was at the end of the sixteenth century that the first permanent theatre was established in London. The works of the most important English playwrights such as Shakespeare, Jonson, Marlowe, Dekker and Middleton were performed at public and/or private theatres/places involved in competition with each other. The conditions of the contemporary theatre scene and its performance practice inscribed themselves into the play texts. The course invites participants to study a selection of fascinating plays from different genres through text- and context-based approaches. These specimens exemplify the unique position and the special role of early modern British drama in the history of literature and theatre.

Participants are kindly asked to read the following texts prior to the first session:

Thomas Dekker/Thomas Middleton: *The Roaring Girl*

Ben Jonson: *Volpone, or The Fox*

Christopher Marlowe: *The Tragical History of Dr. Faustus*

William Shakespeare: *Macbeth*

William Shakespeare: *Twelfth Night, or What you will*

William Shakespeare: *King Richard III*

Course requirements will be discussed in the first session.

<b>154214</b>	<b>The Romantic Impetus (2 PS)</b>		
	<b>Mo 10:15 – 11:45</b>	<b>R. 3.206</b>	Kane
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern 1c, 2abc, Komp: 1b PO ab WS 16/17: Kern: 1c, 2bc Komp: 1b			
B.A. <sub>AS</sub> : Komp: 2a PO ab WS 16/17: Komp: 2a			

The first phase of the Romantic Movement can be dated from the printing of Blake's *Songs of Innocence* (1789) and concludes with Byron's death in 1824. This great outburst of creativity, which produced major works by Wordsworth, Coleridge, Keats and Shelley, continued to influence poetry and prose throughout the ensuing Victorian period. The seminar will focus on the important Romantic themes of memory and trauma in the major poets of the first period and their articulations in later poetry. We will be paying particular attention to Mary Shelley's *Frankenstein*, to Byron's *Manfred* (1816/17), and to Tennyson's *In Memoriam A.H.H.* (1850). A guide to the thinking behind the choice of texts is provided by Mark Sandys's *Romanticism, Memory and Mourning*. Cambridge, 2013.

Our texts will be available on the seminar's website. A full range of examinations will be available, including projects. Students not taking an examination will be expected to write a short paper.

<b>154511</b>	<b>Welcome to the Jungle – Kipling's <i>The Jungle Books</i> (2 PS)</b>		
	<b>Di 10:15 - 11:45</b>	<b>R. 3.208</b>	Lenz
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern 2abc PO ab WS 16/17: Kern 2abc			
B.A. <sub>AS</sub> : Komp 2a PO ab WS 16/17: Komp 2a			

Now Rann, the Kite, brings home the night  
That Mang, the Bat, sets free—  
The herds are shut in byre and hut,  
For loosed till dawn are we.  
This is the hour of pride and power,  
Talon and tush and claw.  
Oh, hear the call!—  
Good hunting all  
That keep the Jungle Law!  
(*Night-Song in the Jungle*)

Almost everyone knows the Disney version of one of the most beloved books in English literature – *The Jungle Book*. That Mowgli is but one character and Kaa, for example, not a 'bad' snake is, however, not so well-known. In this course we discuss Rudyard Kipling's short stories from the two (!) *Jungle Books* and consider the literary-historical background. Additionally, we will consider adaptations of the Mowgli stories and compare his adventures to another boy who has grown up in the jungle. It is the aim of this course to make you familiar with a (jungle) world in which "the bare necessities" are not sung about but fought over – especially in a colonial context. Please buy the Penguin Classics Edition of *The Jungle Books* (ISBN: 978-0141196657).

<b>154221</b>	<b>Western Myths of Russia from 'Giant to 'Néant', Group A (2 HS)</b>		
---------------	---	--	--

	<b>Di 12:15 - 13:45</b>	<b>R. 3.206</b>	Binder
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern: 6abc; 7ac Komp: 3abc, 4a PO ab WS 16/17: Kern 6abc, 7ac Komp; 3abcd, 4a			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 6bc; Komp 4a PO ab WS 16/17: Kern: 6bc, Komp: 4a			

<b>154222</b>	<b>Western Myths of Russia from 'Giant to 'Néant', Group B (2 HS)</b>		
	<b>Di 14:15 - 15:45</b>	<b>R. 3.206</b>	Binder
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern: 6abc; 7ac Komp: 3abc, 4a PO ab WS 16/17: Kern 6abc, 7ac Komp; 3abcd, 4a			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 6bc; Komp 4a PO ab WS 16/17: Kern: 6bc, Komp: 4a			

The myth of immense and mysterious Russia, inaccessible for the West, is a long-standing one in the Western culture. Western images of Russia are very diverse, ranging from 'giant' to 'néant' (a void or a gap). Though the thinking behind them is often irrational and highly dubious, it continues to impact public discourse, intercultural relations, mutual perceptions and political decision-making. The course invites participants to take a closer and more critical look beneath the surface of appearances. We will investigate the history and present of these intercultural relationships, discover the images that the West and the East have developed to express their attitudes to each other, and assess the connecting as well as the dividing lines of these intercultural encounters. The focus will be on the nineteenth and twentieth centuries, but aspects of older political and socio-cultural history will also be considered. In order to competently assess the literary images and their effects on readers the special mode of representation within the respective genre conventions of the texts will have to be taken into account. We will study exemplary texts from (mainly British, but also German, French and Russian) travelogue, fiction and essayism. The Russian and the French works will be accessible through translations into English.

#### **Mandatory reading (primary literature)**

Marquis de Custine: *Empire of the Czar. A Journey Through Eternal Russia (La Russie en 1839)* \*

Fyodor M. Dostoevsky: *Crime and Punishment* (1866) [C 8588] \*

Joseph Conrad: "Autocracy and War" (1905) [SEL C 20-1] \*

Joseph Conrad: "Turgenev" (1917) [SEL C 20-1] \*

Joseph Conrad: *Under Western Eyes* (1911) [Ja G 1671; SEL C 20/1-22] \*

Virginia Woolf: "Modern Fiction" (1925) [SEL W27/19-1] \*

Virginia Woolf: "The Russian Point of View" (1925) [SEL W27/19-1] \*

Colin Thubron: *Among the Russians* (1983) [GOL 2-114] \*

Colin Thubron: *In Siberia* (1999) [GOL 2-113] \*

Angela Carter: *Nights at the Circus* (1984) [SEL C69-11] \*

#### Handapparat

The textbook (recommended for purchase) is:

Christiane Bimberg: *Reise nach Moskau: Russlandbilder aus dem Kalten Krieg*. Verlag Dr. Dieter Winkler 2006. ([E 6131] \*)

A 'Reader' will be available a week prior to the beginning of the course ("Copyshop").

When you pick the course, please consider the particular requirements you need to fulfil according to your examination regulations.

Credits will be awarded on the basis of either:

- 'aktive Teilnahme' ('Referat und Ausarbeitung' [oral presentation and shorter paper] or 'project as AT')

- 'Hausarbeit' (term paper; including participation in classroom discussions)
- Literature/Culture Projects (presentation in class)

Video presentations of film adaptations of selected primary texts will be included.

Personal attendance during the first session is required to maintain the enrolment status.

The tasks will be assigned during the very first session already, so be here on time!

154225	Visualising Sherlock – The Making of an Icon (2 HS)		
	<b>Blockseminar:</b> <b>Sa, 14.04.18</b> <b>Sa, 21.04.18</b> <b>Sa, 05.05.18</b> <b>Sa, 12.05.18</b> <b>Sa, 26.05.18</b> <b>jeweils von</b> <b>10:00 – 16:00</b>	<b>R. 3.208</b>	Herrmann
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern: 6abc; Komp: 3abc, 4a PO ab WS 16/17: Kern 6abc, 7abc Komp: 3abc, 4a			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 6bc; Komp 4a PO ab WS 16/17: Kern: 6bc, Komp: 4a			

In this course, students will look at the process of how the fictional character of Sherlock Holmes has become such a household name and a (pop) cultural icon. In order to do so, various ways of visualisation (films, TV series, graphic novels, illustrations etc.) will be analysed and contextualised, thus retracing the process from Doyle's text to contemporary images of the character. The theoretical background comprises (but is not limited to) Linda Hutcheon's approach to adaptation theory, selected works on popular culture (Douglas Lanier, Michael Schudson, Pierre Bourdieu and others) as well as critical essays on *Sherlock Holmes* itself (Lynette Porter, Charlotte Beyer). Course requirements will be discussed in the first session.

Reading/Viewing List:

*Sherlock* (2010- )

*Elementary* (2012- )

*Sherlock Holmes*. Dir. Guy Ritchie. (2009)

*Sherlock Holmes: A Game of Shadows*. Dir. Guy Ritchie (2011)

Sir Arthur Conan Doyle: *The Hound of the Baskervilles*, *A Study in Scarlet*, "A Scandal in Bohemia"

Further material will be provided on Moodle.

154426	Forms of Religious Experience in British Poetry (2 HS)		
	<b>Mo 14:15 –</b> <b>15:45</b>	<b>R. U 331</b>	Kane
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern: 6abc, 7a Komp:3abc PO ab WS 16/17: 6abc, 7a Komp: 3abc			

B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 6bc Komp 4a PO ab WS 16/17: Kern 6bc Komp: 4a
---

From a secular viewpoint, religious verse can be seen as a form of self-management, "a technology of the self" (Foucault). It can be also regarded as an attempt to express personal experiences of transcendence and to link them with traditional and sometimes non-traditional and highly personal religious ideas. This seminar seeks to embrace the tension between these views. It will review a wide range of religious traditions and relate these to verse by Crashaw, Donne, Milton, Blake, Shelley, Wordsworth, Hopkins, and Eliot. It will suggest literary, sociological, and psychological approaches to the poems we will be dealing with.

Our texts will be available on the seminar's website. A full range of examinations will be available, including projects. Students not taking an examination will be expected to write a short paper.

<b>154521</b>	<b>Imperial Monsters (2 HS)</b>		
	<b>Do 12:15 - 13:45</b>	<b>R. 3.205</b>	Lenz
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern: 6abc, 7abc Komp: 3abc PO ab WS 16/17: Kern: 6abc, 7abc Komp: 3abc			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 6bc; Komp 4a PO ab WS 16/17: Kern: 6bc, Komp: 4a			

"Mr Quartermain, you do not know me or my history very well. More to the point, you do not have the first idea about my dreams. Dreams that were merely bad, sir, would be a great relief to me."

(Miss Wilhelmina Murray)

At the end of the nineteenth century, the British Empire is so large that it is said that the sun never sets on it. Nonetheless, dark shadows start to threaten this imperial dream – both externally and internally. Therefore, a band of (fictitious) protectors is assembled – the League of Extraordinary Gentlemen.

In this course, we will consider the first volume of the graphic novel series by Alan Moore and Kevin O'Neill and bring together real events and fictitious accounts. The pride of the British people at the height of their Empire and the fears of reverse colonialization that the source novels Moore and O'Neill employ to create their League, testify to the social and literary atmosphere at the turn of the nineteenth century.

Using methods of close reading and applying various theories to the texts, students will gain a better understanding of a (literary) period that has created some of the most memorable monsters.

Students should be aware that this course deals with various novels and is therefore 'reading-heavy'. In order to pass this course, students can do an AT, take a written exam, hand in a term paper or do a project. Attendance of the first session is mandatory.

Please obtain and read the following novels – especially these editions! (You might want to start reading soon.)

- Bram Stoker: *Dracula* (978-0141439846)
- H. Rider Haggard: *King Solomon's Mines* (ISBN 978-0141439525)
- Jules Verne: *Twenty Thousand Leagues Under the Sea* (ISBN 978-1853260315)
- Alan Moore / Kevin O'Neill: *The League of Extraordinary Gentlemen, vol. 1* (ISBN 978-1563898587)

<b>154527</b>	<b>Representing Terrorism (2 HS)</b>		
	<b>Mi 10:15-11:45</b>	<b>R. 3.206</b>	Piskurek
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern: 6abc; 7ac Komp: 3abc, 4a			

PO ab WS 16/17: Kern 6abc, 7ac Komp; 3abd, 4a
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 6bc; Komp 4a
PO ab WS 16/17: Kern: 6bc, Komp: 4a

A lot has been written about the “Age of Terror” that allegedly began on September 11, 2001, and that has dominated world politics and East-West relations over the past fifteen years. Increasingly, terror and terrorism have been represented in literature, film, television or the visual arts, but as texts like Joseph Conrad’s *The Secret Agent* (1907) show, this is a genre which looks back on a long history.

In this seminar, we will study a wide range of texts that deal with the challenges of representing and fictionalising terrorism: from Joseph Conrad’s abovementioned novel, via Mohsin Hamid’s *The Reluctant Fundamentalist* (2007), Ian McEwan’s *Saturday* (2006) to Jess Walter’s *The Zero* (2006) or British feature film *Four Lions* (2010). In addition, we will explore a number of theoretical approaches to the topic of representing terrorism.

Course requirements will be discussed in the first session.

### **Britische Kulturwissenschaft**

<b>154501</b>	<b>Introduction to Cultural Studies – Group A (2 PS)</b>		
	<b>Do 10:15 - 11:45</b>	<b>R. 3.208</b>	N.N.
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern: 2bc PO ab WS 16/17: Kern: 2bc			
B.A. <sub>AS</sub> : Komp: 2a PO ab WS 16/17: Komp: 2a			

<b>154502</b>	<b>Introduction to Cultural Studies – Group B (2 PS)</b>		
	<b>Mo 12:15 - 13:45</b>	<b>R. 3.208</b>	Lenz
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern: 2bc PO ab WS 16/17: Kern: 2bc			
B.A. <sub>AS</sub> : Komp: 2a PO ab WS 16/17: Komp: 2a			

<b>154503</b>	<b>Introduction to Cultural Studies – Group C (2 PS)</b>		
	<b>Mi 16:00-17:30</b>	<b>R. 3.208</b>	Schmitt
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern: 2bc PO ab WS 16/17: Kern: 2bc			
B.A. <sub>AS</sub> : Komp: 2a PO ab WS 16/17: Komp: 2a			

There is no study of culture(s) without some theories which describe, define, and debate how culture(s) should be studied. Theory, however, should not be an end in itself; theories should help us explain the world and the cultural contexts in which we live. This course is intended as an introduction to the study of culture(s), covering such topics as identity and difference, representation, high versus popular culture, etc. As our basic **textbook** we will use: Judy Giles & Tim Middleton. *Studying Culture. A Practical Introduction*. 2<sup>nd</sup> ed. Oxford: Blackwell, 2008.

<b>154513</b>	<b>Extraordinary Experiences – Live Action Role-Playing Games (2 PS)</b>		
---------------	--	--	--

	<b>Blockseminar 06.07.2018 von 16.00 - 17.30 31.07.2018 01.08.2018 02.08.2018 03.08.2018 Jeweils von 10.00-16.00</b>	<b>R. 3.208</b>	Becker
B.A. <sub>ALK</sub> : 1c, 2b, 3c PO ab WS 16/17: 1c, 2b, 3c			
B.A. <sub>AS</sub> : Komp 2a PO ab WS 16/17: Komp 2a			

*LARPing, which stands for Live-Action Role-Playing, means exactly that, Live-Action Role-Playing. LARPS differ in many ways but usually they consist of hanging out in a "pub" or "tavern", or just swinging fake weapons at each other all day. (Urbandictionary.com)*

The definition above quite aptly displays what many people think or know about Live Action Role-Playing Games. As you might have guessed already: There is far more to it.

As a medium somewhere in between theatrical performances, movies, traditional forms of literature and play, larps comprise a variety of participatory experiences in which players assume characters and become agents in a narrative that is told through participation.

In the course, we will first approach this relatively "new performative art" (Mackay 2001) from various angles, see how cultural topics are negotiated and literary works adapted in exemplary larps, examine settings/game worlds, characters, narration and other distinctive features of these immersive experiences. You will then learn how to make use of larp techniques for various purposes and create your own very short larp.

(Mackay, Daniel. *The Fantasy Role-Playing Game: A New Performing Art*. Jefferson: McFarland, 2001. Print.)

Course requirements will be discussed in the introductory session.

Introductory Reading will be uploaded to Moodle prior to the first session.

All other texts will be made available on Moodle after the introductory session.

<b>154522</b>	<b>The Cultural Geography of the City (2 HS)</b>		
	<b>Do 14:15 - 15:45</b>	<b>R. 3.208</b>	Lenz
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern: 6abc, 7abc Komp: 3abc PO ab WS 16/17: Kern: 6abc, 7abc Komp: 3abc			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 6bc; Komp 4a PO ab WS 16/17: Kern: 6bc, Komp: 4a			

A city is more than the accumulation of houses, shops, restaurants and bars, connected through train and tube lines. Some even argue the city has a life of its own.

This course is designed to use the means of cultural geography (as well as other theories) to get a better understanding of the city. Looking at different topics (e.g. commercial centres, nighttime activities, sustainability), we will intertwine theory with practice. Moreover, we will not only discuss different cities but also different modes of representing the city.

In order to pass this course, students can do an AT, take a written exam, hand in a term paper or do a project. Attendance of the first session is mandatory.

<b>154525</b>	<b>A History of British Riots (2 HS)</b>		
	<b>Di 14:15 - 15:45</b>	<b>R. 3.207</b>	Schmitt
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern: 6abc; 7ac Komp: 3abc, 4a PO ab WS 16/17: Kern 6abc, 7ac Komp; 3abcd, 4a			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 6bc; Komp 4a PO ab WS 16/17: Kern: 6bc, Komp: 4a			

Depending on one's point of view and agenda, riots can either be condemned as "criminality pure and simple (David Cameron) or interpreted as "the language of the unheard" (Martin Luther King). In Britain, riots have often proven to be central turning points that have shaped the history, politics and society of the nation at least since the 1715 England riots and 1780 Gordon riots. The causes of these violent eruptions are never simple and range from religious conflict in the 18<sup>th</sup>, to political reforms and dire working conditions in the age of industrialization in the 19<sup>th</sup>, to conflicts of race and class in the 20<sup>th</sup> and 21<sup>st</sup> centuries.

In this seminar, we will look at riots from the early modern period to the present day. We will look at the historical, political and social preconditions and effects of these uprisings and at other factors that "make" a riot, such as the emergence of the "mob", the "mass" and the "crowd" in the age of industrialization and mass democracy as well as the later role of the media in riotous events such as the 2011 English riots. We will also look at cultural representations of riots, ranging from 19<sup>th</sup>-century social novels such as George Eliot's *Felix Holt, the Radical* and Elizabeth Gaskell's *North and South* to John Akomfrah's film *Handsworth Songs* and Plan B's song "Ill Manors." Assessing the British history of riots from our present point of view – a conjuncture which Joshua Clover has called the "new age of riots" –, we will finally address the question how riots can be theorized from a Cultural Studies perspective.

**Credits** will be awarded on the basis of regular attendance plus either short essay assignments or seminar presentations. Additional requirements such as a term paper depend on your course of studies. For M6 candidates, there will be an additional session on academic writing and the requirements of the M6 exam to be announced in the first session.

**Suggestions for introductory reading:**

Daniel Briggs (ed.). *The English Riots of 2011. A Summer of Discontent*. Waterside Press, 2012.

Joshua Clover. *Riot. Strike. Riot. The New Era of Uprisings*. Verso, 2016.

Ian Haywood and John Seed (eds.). *The Gordon Riots. Politics, Culture and Insurrection in Late Eighteenth-Century Britain*. Cambridge University Press, 2012.

Imogen Tyler. *Revolting Subjects. Social Abjection and Resistance in Neoliberal Britain*. Zed Books, 2013.

Raymond Williams. *Culture & Society 1780-1950*. Vintage, 2017 (1958).

<b>154526</b>	<b>1599 (2 HS)</b>		
	<b>Mo 14:15 - 15:45</b>	<b>R. 3.208</b>	Piskurek
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern: 6abc; 7ac Komp: 3abc, 4a PO ab WS 16/17: Kern 6abc, 7ac Komp; 3abc, 4a			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 6bc; Komp 4a PO ab WS 16/17: Kern: 6bc, Komp: 4a			

As both the 16<sup>th</sup> century and the Elizabethan Age (in 1603) drew to a close, 1599 was a year of change and a year of anticipation. Moreover, it was the year in which William Shakespeare wrote four of his most important plays: *Henry V*, *As You Like It*, *Julius Caesar*, and *Hamlet*. Most crucially in this context, the Globe Theatre, which is so intricately connected with Shakespeare's fame, also opened that year.



Taking our cue from James Shapiro's book *1599 – a Year in the Life of William Shakespeare*, we will explore the social, cultural and political history of that year, as well as the works of Shakespeare and his contemporaries.

PLEASE NOTE: This class will be followed by a seminar in "Kulturdidaktik" (Sedlmayr/Piskurek) about how to mediate and teach Shakespeare in the winter semester, and a field trip to Stratford-upon-Avon in February/March 2018. These are independent classes/events, but students are certainly welcome to participate in all of them.

Course requirements will be discussed in the first session.

### Amerikanistik

<b>154621</b>	<b>Introduction to American Literary and Cultural History – Gruppe A (2PS)</b>		
	<b>Mo 10:15 - 11:45</b>	<b>R. 0.406</b>	Grünzweig
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern: 2abc PO ab WS 16/17: Kern: 2abc			
B.A. <sub>AS</sub> : Komp: 2a PO ab WS 16/17: Komp: 2a			

<b>154622</b>	<b>Introduction to American Literary and Cultural History – Gruppe B (2 PS)</b>		
	<b>Mo 12:15 - 13:45</b>	<b>R. 0.406</b>	Laemmerhirt
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern: 2abc PO ab WS 16/17: Kern: 2abc			
B.A. <sub>AS</sub> : Komp: 2a PO ab WS 16/17: Komp: 2a			

<b>154623</b>	<b>Introduction to American Literary and Cultural History – Gruppe C (2 PS)</b>		
	<b>Mo 08:30 - 10:00</b>	<b>R. 0.406</b>	Sniezyk
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern: 2abc PO ab WS 16/17: Kern: 2abc			
B.A. <sub>AS</sub> : Komp: 2a PO ab WS 16/17: Komp: 2a			

<b>154624</b>	<b>Introduction to American Literary and Cultural History – Gruppe D (2 PS)</b>		
	<b>Di 08:30 - 10:00</b>	<b>R. 0.406</b>	Klemm
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern: 2abc			

PO ab WS 16/17: Kern: 2abc
B.A. <sub>AS</sub> : Komp: 2a
PO ab WS 16/17: Komp: 2a

<b>154625</b>	<b>Introduction to American Literary and Cultural History – Gruppe E (2 PS)</b>		
	<b>Di 14:15 - 15:45</b>	<b>R. 0.406</b>	Laemmerhirt
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern: 2abc			
PO ab WS 16/17: Kern: 2abc			
B.A. <sub>AS</sub> : Komp: 2a			
PO ab WS 16/17: Komp: 2a			

<b>154626</b>	<b>Introduction to American Literary and Cultural History – Gruppe F (2 PS)</b>		
	<b>Mi 08:30 - 10:00</b>	<b>R. 0.406</b>	Klemm
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern: 2abc			
PO ab WS 16/17: Kern: 2abc			
B.A. <sub>AS</sub> : Komp: 2a			
PO ab WS 16/17: Komp: 2a			

<b>154627</b>	<b>Introduction to American Literary and Cultural History – Gruppe G (2 PS)</b>		
	<b>Do 10:15 - 11:45</b>	<b>R. 0.406</b>	Sattler
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern: 2abc			
PO ab WS 16/17: Kern: 2abc			
B.A. <sub>AS</sub> : Komp: 2a			
PO ab WS 16/17: Komp: 2a			

<b>154628</b>	<b>Introduction to American Literary and Cultural History – Gruppe H (2 PS)</b>		
	<b>Do 14:15 - 15:45</b>	<b>R. 0.406</b>	Feier
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern: 2abc			
PO ab WS 16/17: Kern: 2abc			
B.A. <sub>AS</sub> : Komp: 2a			
PO ab WS 16/17: Komp: 2a			

<b>154629</b>	<b>Introduction to American Literary and Cultural History – Gruppe I (2 PS)</b>		
	<b>Fr 08:30 - 10:00</b>	<b>R. 0.406</b>	Rückl
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern: 2abc			
PO ab WS 16/17: Kern: 2abc			
B.A. <sub>AS</sub> : Komp: 2a			
PO ab WS 16/17: Komp: 2a			

This introductory survey course will deal with significant developments in American literary and cultural history since the Puritan period; emphasis will be placed on the nineteenth, twentieth and twenty-first centuries. We will focus on major American texts and study the historical development of important features such as imagery, genre, and theme. Texts will mostly be taken from the *Heath Anthology of American Literature*. Groups A through I are parallel courses covering the same material.

<b>154641</b>	<b>Transatlantic Drama (2 PS)</b>		
	<b>Blockseminar</b> <b>04.06. -</b> <b>16.07.2018</b> <b>Mo 14:15 - 17:30</b>	<b>R. 0.420</b>	Tan
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern: 1c, 2abc, 3ac Komp: 1b, 2cd PO ab WS 16/17: Kern: 1c, 2abc, 3ac Komp: 1b, 2cd			
B.A. <sub>AS</sub> : Komp: 2a PO ab WS 16/17: Komp: 2a			

This seminar aims at providing an overview over American and European theater and drama. The class will cover a wide range of plays and will explore transatlantic influences in those. We will also examine the modes of financing the theater and how that effects the production of plays. Additionally to the readings, there will be opportunities to visit the theater and screenings of filmed performances. Credit requirements and the reading list will be specified in the first session. A reader will be made available.

<b>154642</b>	<b>'Loaferism': Slackers and Idlers in American Literature (2 PS)</b>		
	<b>Do 12:15 -</b> <b>13:45</b>	<b>R. 0.406</b>	Blackwell
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern: 1c, 2abc Komp: 1b PO ab WS 16/17: Kern: 1c, 2abc Komp: 1b			
B.A. <sub>AS</sub> : Komp: 2a PO ab WS 16/17: Komp: 2a			

Frankly, work sucks, and there's a long tradition in American literature testifying to this fact. Herman Melville's famous character Bartleby tells his employer that he "would prefer not to" do any work. Henry David Thoreau decided to live in the woods rather than get a real job. Ken Kesey inaugurated a cultural revolution based on the idea that one can simply "turn on, tune in, and drop out" of working society.

In this class, we will read texts by and about people who decided working wasn't for them: they are variously called loafers, idlers, slackers, bums, deadbeats, and do-nothings. But what conditions make rebelling against the workplace desirable? Isn't quitting your job a very privileged thing to do? We will explore such questions in order to trace the connections between the economy, cultural representations of work, and American literary production. But don't quit your day job.

*Matthew Blackwell is guest lecturer from the University of Iowa.*

<b>154643</b>	<b>The Transnationality of Gothic Television (2 PS)</b>		
	<b>Blockseminar</b> <b>05.06. -</b> <b>17.07.2018</b> <b>Di 08:30 - 11:45</b>	<b>R. 0.420</b>	Danneil

B.A. <sub>ALK</sub> : Kern: 1c, 2abc, 3ac Komp: 1b PO ab WS 16/17: Kern: 1c, 2abc, 3ac Komp: 1b
B.A. <sub>AS</sub> : Komp: 2a PO ab WS 16/17: Komp: 2a

The Gothic looks back on a vital field of landmark studies from literary theory and history, architecture and art history, theatre and film studies as well as cultural studies. But despite the broad proliferation of Gothic narratives and imagery across transnational popular culture and criticism, Helen Wheatley was among the first to put her finger on why rather little sustained attention has been paid to what she has termed with 'Gothic Television' (cf. 2006: 1). Surprisingly, however, the last decades have proven the Gothic to be on a visible upswing since television has invaded our attention slightly apart from cable and network and onto popular streaming services like Netflix which is packed with a great diversity of Gothic narratives from terror fictions over slasher comedy to period drama.

The seminar will introduce you to some of the most intriguing innovations of what Wheatley defined as the 'Gothic turn on TV' by looking at its most strident anthologies, series, and made-for-TV films. We will discuss a contemporary understanding of Gothic television by looking at a possible change of genre conventions also from a comparatively transnational perspective. Credits will be awarded on the basis of a) written work (tba at the beginning of the semester) and b) a group project to be presented on a related topic as well as your productive attendance.

In preparation of the blockseminar, you should be familiar with the Gothic narratives and poetry of

- Mary Shelley's *Frankenstein or the Modern Prometheus* (1818)
- Bram Stoker's *Dracula* (1897)
- Edgar Allan Poe's "The Raven" (1845)

<b>154644</b>	<b>American Architecture: Visions, Utopia, and Literary Representations in a Transatlantic Context (2 PS)</b>		
	<b>Blockseminar</b> <b>06.06. - 18.07.2018</b> <b>Mi 08:30 – 11:45</b>	<b>R. 0.420</b>	Berendt-Metzner
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern: 1c, 2abc, 3a Komp: 1b PO ab WS 16/17: Kern: 1c, 2abc, 3a Komp: 1b			
B.A. <sub>AS</sub> : Komp: 2a PO ab WS 16/17: Komp: 2a			

"Architecture can be read like any other text – and vice versa" - The course will explore this thesis by looking at and into American architecture from the 19th and 20th centuries. Emphasis will be put on the individual house rather than the planning of urban space.

Is there an American architecture and if so, what makes it specifically American? America's history is a history of settlement and development and American architecture had and has a significant economic, social, political and psychological impact in this process and on the people who inhabit it. From Andrew Jackson Downing's philosophy of "the good house that will lead to a good civilization" and Henry Thoreau's cabin in *Walden* to Frank Lloyd Wright's Usonian houses, influential visions and ideas of architecture have created an exciting American cultural narrative. In this course we will read selected essays on architecture and by architects as well as literary texts representing buildings created by famous architects and / or telling about their lives.

Literature will include, but not be limited to, selected essays and excerpts of texts by Andrew Jackson Downing, Ralph Waldo Emerson, Frank Lloyd Wright and Henry David Thoreau. Selected fictional texts will represent (mostly) existing architecture or explore the lives of famous architects; amongst others, Nancy Horan - *Loving Frank*, Kelcey Parker – *Liliane's Balcony* and Ayn Rand – *The Fountainhead* (movie screening).

154645	War and Gender in the Journalism of Contemporary Women Reporters (2 PS)		
	<b>Blockseminar</b> <b>22.06.2018</b> <b>12:15 - 19:00</b> <b>23.06.2018</b> <b>09:00 – 14:00</b> <b>06.07.2018</b> <b>12:15 – 19:00</b> <b>07.07.2018</b> <b>09:00 – 14:00</b>	<b>R. 0.420</b>	Twardowska
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern: 1c, 2abc, 3bc Komp: 1b PO ab WS 16/17: Kern: 1c, 2abc, 3bc Komp: 1b			
B.A. <sub>AS</sub> : Komp: 2a PO ab WS 16/17: Komp: 2a			

In her 2015 memoir titled *It's What I Do: A Photographer's Life of Love and War*, Lynsey Addario, an American photojournalist working for *The New York Times*, *National Geographic*, and *Time Magazine*, writes that she “became fascinated by the notion of dispelling stereotypes or misconceptions through photographs, of presenting the counterintuitive.” In what ways is this “counterintuitive” represented in the accounts of American women conflict (photo)journalists? How does this relate to gendered practices or gender dynamics in the war context and the broader spectrum of interconnectedness of such notions as race, culture, nation, and religion? We will trace, analyze and discuss the above concepts and the ways they have been approached and documented by such female war journalists as, among others, Janine di Giovanni, currently the Edward R. Murrow Senior Fellow at the Council on Foreign Affairs in New York, the former Middle East editor of *Newsweek*, who has reported on war and conflict for more than 25 years focusing on the Balkans, Africa, and the Middle East, and whose latest book *The Morning They Came for Us: Dispatches from Syria* was named one of the best human rights books in 2016; Kim Barker, the former *Chicago Tribune's* South Asia bureau chief, the author of *The Taliban Shuffle: Strange Days in Afghanistan and Pakistan*; Kate Brooks, a photojournalist who has traveled to Pakistan, Afghanistan, and the Middle East since September 2001; and Addario, who has worked in such places as Afghanistan, Iraq, Libya, Syria, or Lebanon, just to name a few, and received numerous awards for her achievements, including the Pulitzer Prize in International Reporting. Moreover, for the professional and the personal often intermingle in these accounts, we will also focus on the representation of a female reporter and the question of female agency through the gendered/transnational lens.

154646	50 Shades of Green: Defining, Representing, and Marketing 'Greenness'		
	<b>Mi 14:15 - 15:45</b>	<b>R. 0.406</b>	Weuthen
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern: 1c, 2abc, 3a Komp: 1b PO ab WS 16/17: Kern: 1c, 2abc, 3a Komp: 1b			
B.A. <sub>AS</sub> : Komp: 2a PO ab WS 16/17: Komp: 2a			

The term 'green' is ubiquitous, but its meaning is rather murky. What exactly does it mean to be green? It depends on who you ask. Starting in the mid-20th century, we will look at the history of the green movement(s) and discuss different understandings, definitions and representations of 'greenness'. In this course, we will also explore the way(s) that 'greenness' is used in advertising and discuss some of the purposes, possibilities and problems of marketing from a 'green' angle.

<b>154647</b>	<b>What is “German”? German History and Identity Formation (2 PS)</b>		
	<b>Blockseminar</b> <b>05.06. -</b> <b>17.07.2018</b> <b>Di 16:00 - 19:15</b>	<b>R. 0.406</b>	Hildenhagen
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern: 1c, 2abc, 3a Komp: 1b PO ab WS 16/17: Kern: 1c, 2abc, 3a Komp: 1b			
B.A. <sub>AS</sub> : Komp: 2a PO ab WS 16/17: Komp: 2a			

Germany is a perfect example of how the political construction of nations and borders shape societies and influence them; for example through a culture of remembrance. Using journalistic and scientific articles, students will enter into a dialogue with the instructor and each other regarding the history of the “Germans”. Discussing various moments of German history the students will hopefully get a better understanding of the alleged “German identity”. This course, which is offered to international students who are part of the summer program, is especially recommended for students of the Angewandte Studiengänge. Lehramt students may take that course, but it cannot be credited for their course of studies.

<b>154648</b>	<b>Intensivseminar American Studies (2 PS) (zugangsbeschränkt)</b>		
	<b>Mi 18:00 -</b> <b>19:30</b>	<b>R. 0.406</b>	Gunzenhäuser
B.A. <sub>ALK</sub> :			
B.A. <sub>AS</sub> :			

Dieses Proseminar zählt nicht zu den Pflicht- bzw. Wahlpflichtveranstaltungen und kann für kein Modul angerechnet werden. Es ist ein teilnahmebeschränktes Zusatzangebot für besonders interessierte Studierende.

<b>154661</b>	<b>Sitcoms (2 HS)</b>		
	<b>Mo 14:15 -</b> <b>15:45</b> <b>Film screening</b> <b>Di 16:00 -</b> <b>18:00 in</b> <b>R. 0.420</b>	<b>R. 0.406</b>	Gunzenhäuser
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern: 6abc, 7abc Komp: 3abc, 4a PO ab WS 16/17: Kern. 6abc, 7abc Komp: 3abd, 4a			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 6bc Komp: 4a PO ab WS 16/17: Kern 6bc Komp: 4a			

In this seminar, we will read and discuss theories of Television Studies, the history of the sitcom, and specific historical examples of American sitcoms.

Requirements: The theory will be made use of in a group project. Every student will analyze a sitcom and contribute to an extensive group presentation. Groups will design their own presentation which will be introduced, discussed, and developed cooperatively, with the whole seminar group.

In addition, there will be compulsory film screening sessions on some Tuesdays starting at 4 p.m.!

<b>154662</b>	<b>Urban Spaces 1800-2018 (2 HS)</b>		
	<b>Di 14:15 - 15:45 Film screening</b> <b>Di 16:00 - 18:00 in R. 0.420</b>	<b>R. 0.420</b>	<b>Gunzenhäuser</b>
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern: 6abc, 7abc Komp: 3abc, 4a PO ab WS 16/17: Kern. 6abc, 7abc Komp: 3abcd, 4a			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 6bc Komp: 4a PO ab WS 16/17: Kern 6bc Komp: 4a			

Cities are constructed in many US-American texts across all media: as gothic, exciting, threatening, treacherous, nostalgic, as soundscapes, science-fiction scenarios, or allegories. We will examine the relationship between different media and the city across time and genres. How is the city portrayed? What is its function? How do individual characters position themselves within the cityscape?

Requirements: In this project seminar, students will participate in an extensive group presentation. You will design your own project which will be introduced, discussed, and developed cooperatively, with the whole seminar group.

There will be compulsory screening sessions on some Tuesdays starting at 4 p.m.

<b>154663</b>	<b>The Whiteboard: Presenting Cultural Studies Research (2 HS)</b>		
	<b>Di 18:00 - 19:30 Film screening</b> <b>Di 16:00 - 18:00 in R. 0.420</b>	<b>R. 0.420</b>	<b>Gunzenhäuser</b>
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern: 6abc, 7bc Komp: 3abc, 4a PO ab WS 16/17: Kern: 6abc, 7bc Komp: 3abcd, 4a			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 6bc Komp: 4a PO ab WS 16/17: Kern: 6bc Komp: 4a			

Do you wonder how to write a large Literary-, Cultural-, and/or Media-Studies paper/thesis? Do you have to give a presentation as part of your requirements? Then this is your course. It will deal with Literary, Cultural, and Media Studies in theory and practice. We will analyze texts as well as discuss theories, and you will develop your own project within this theoretical framework. Seminar discussions will concentrate on arguments, theoretical positioning, and presentation skills.

There will be extra film sessions on some Tuesdays starting at 4:00 p.m. which are obligatory.

<b>154664</b>	<b>West of Everything: The Western in Different Media (2 HS)</b>		
	<b>Do 10:15 - 11:45 Film screening</b> <b>Di 16:00 - 18:00 in R. 0.420</b>	<b>R. 0.420</b>	<b>Gunzenhäuser</b>
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern: 6abc, 7abc Komp: 3abc, 4a PO ab WS 16/17: Kern. 6abc, 7abc Komp: 3abcd, 4a			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 6bc Komp: 4a PO ab WS 16/17: Kern 6bc Komp: 4a			

The Western is considered to be an 'American' genre. But what does that mean? How do Westerns present US history? How do they construct the American West? Whose space is it? How are 'nature' and 'culture' circumscribed? Which role do Native Americans play? What is the function of white women, what that of non-white women? And is there space for African Americans?

This is a project seminar. The theory will be made use of in a group project. Every student will analyze a text and contribute to an extensive group presentation. You will design your own project which will be introduced, discussed, and developed cooperatively, with the whole seminar group. There will be extra viewing sessions on Tuesdays starting at 4:00 p.m. which are obligatory!

<b>154665</b>	<b>Emerson: Nature and Intellect (2 HS)</b>		
	<b>Blockseminar</b> <b>10.04. - 29.05.2018</b> <b>Di 10:15 – 13:45</b>	<b>R. 0.406</b>	Grünzweig
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern: 6abc, 7a Komp: 3abc PO ab WS 16/17: Kern. 6ab, 7a Komp: 3ac			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 6bc Komp: 4a PO ab WS 16/17: Kern 6bc Komp: 4a			

This seminar will deal with a lesser known collection of Emerson essays, published under the title of **Natural History of the Intellect** (vol. XII of the *Complete Edition*). These essays cover a wide range of topics and were edited and published after Emerson's death. They are particularly important for an understanding of Emerson's view of the mind and the nature of consciousness. These texts are not very well known and will allow seminar participants to do some pioneering work in Emerson, connecting them to some of his major works. The seminar will take place in the first half of the spring term. The text will be available at the copy shop by the beginning of February.

<b>154666</b>	<b>Charles Sealsfield: Multi-Ethnicity in 19th Century America (2 HS)</b>		
	<b>Blockseminar</b> <b>05.06. - 17.07.2018</b> <b>Di 10:15 - 13:45</b>	<b>R. 0.406</b>	Grünzweig
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern: 6abc, 7abc Komp: 3abc, 4a PO ab WS 16/17: Kern. 6abc, 7abc Komp: 3abc, 4a			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 6bc Komp: 4a PO ab WS 16/17: Kern 6bc Komp: 4a			

Charles Sealsfield (Karl Postl, 1793-1864) was an Austrian/German-American author who was very well known in his time for his novels about America representing the U.S. of the Jacksonian period in the 1820s and 1830s. This seminar will deal with Sealsfield's work *Life in the New World* set in multicultural, multiracial and multilingual Louisiana and investigate the transatlantic perspective on early multi-ethnic America. As a project, participants may prepare a presentation for the international Charles Sealsfield Symposium in Prague, 4-7 October 2018 (not a requirement for participation!). The text will be made available at the copy shop by the beginning of February.

<b>154667</b>	<b>Resist Much, Obey Little: International Whitman Seminar (2 HS)</b>		
	<b>Blockseminar</b> <b>10.04. - 22.05.2018</b> <b>&amp; Whitman Week</b> <b>28.05. - 03.06.2018</b> <b>Di 16:00 - 17:30</b>	<b>R. 0.406</b>	Grünzweig
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern: 6abc, 7abc Komp: 3abc, 4a PO ab WS 16/17: Kern. 6abc, 7abc Komp: 3abc, 4a			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 6bc Komp: 4a PO ab WS 16/17: Kern 6bc Komp: 4a			



This seminar is part of the 11th International Whitman Week which will take place in Dortmund from 28 May until 3 June 2018. This week brings together 25 advanced international students interested in Whitman and 25 Dortmund students and is taught by an international faculty (international students stay with Dortmund students). The week ends with a high-profile international Whitman-Symposium in which students also participate. The first half of the semester in April and May will deal with major Whitman works in preparation of the seminar. The class ends with the end of the Whitman Week on 3 June. Students wanting to participate in this seminar should apply directly to

[Walter.Gruenzweig@udo.edu](mailto:Walter.Gruenzweig@udo.edu)

See also: <http://transatlanticwhitman.org/upcoming-events/>

<b>154668</b>	<b>“The Future is Female”: Feminism in the USA (2 HS)</b>		
	<b>Mi 10:15 – 11:45</b>	<b>R. 0.406</b>	Sattler
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern: 6abc, 7abc Komp: 3abc, 4a PO ab WS 16/17: Kern. 6abc, 7abc Komp: 3abcd, 4a			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 6bc Komp: 4a PO ab WS 16/17: Kern 6bc Komp: 4a			

Feminism refers to the advocacy for women’s rights and is based on the assumption that everyone should be treated equally in all walks of life, that there should be a fundamental equality of opportunity for men and women. In the United States, we tend to think of feminism as a movement in different “waves”. Thus, in this class, we will follow the development of feminist thought in the United States from its 19<sup>th</sup> century roots until today – our focus will be on feminism’s texts and contexts, its lines of argument, its intersections with other social and political movements. We will work with a variety of materials ranging from pamphlets and political treatises to theoretical essays and fictional texts.

Once you have been admitted, please purchase the two novels we will be reading this semester, Kate Chopin’s *The Awakening* (1899) and Octavia A. Butler’s *Fledgling* (2005). A reader with all other texts will be made available at the beginning of the semester, as will a Moodle workspace with further materials.

<b>154669</b>	<b>Black Lit Matters: Contemporary African-American Fiction (2 HS)</b>		
	<b>Fr 10:15 - 11:45</b>	<b>R. 0.406</b>	Klemm
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern 6abc, 7abc Komp 3abc, 4a PO ab WS 16/17: Kern: 6ab, 7abc Komp: 3abd, 4a			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern 6bc Komp 4a PO ab WS 16/17: Kern: 6bc Komp: 4a			

In his provocatively titled book *What was African American Literature?* (2011) Kenneth Warren argues that under the historical circumstances of segregation, the work of any individual African-American writer has been considered a matter for the “race” as a whole. However, as Warren already indicates with this title, times have changed and literary scholars identify contemporary African American literature these days as “post-racial,” “post-black,” “post-soul,” or “post-oppression” literature. In this course we will explore how texts published in recent years relate to those categorizations and the traditions of African American literature. The reading list includes among others:

Brit Bennett: *The Mothers* (2016).

Angie Thomas *The Hate You Give* (2017)

Ayana Mathis: *The Twelve Tribes of Hattie* (2012)

<b>154670</b>	<b>From Page to Screen: Researching with Digital Editions (2 HS)</b>		
	<b>Mi 16:00 - 17:30</b>	<b>R. 0.406</b>	Blackwell
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern: 6abc, 7abc Komp: 3abc, 4a PO ab WS 16/17: Kern. 6abc, 7abc Komp: 3abcd, 4a			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 6bc Komp: 4a PO ab WS 16/17: Kern 6bc Komp: 4a			

Books are increasingly migrating from pages to screens, in the form of Kindles, iPads, laptops, and even cell phones. Some readers and writers have fretted over what this shift means for the future of the printed word, while others have hailed the exciting new ways that screens allow us to navigate texts. In this course, we will read a variety of texts in both print and digital formats in order to discuss the challenges and opportunities that new media presents for the study of literature. After a sequence of assigned texts, students will have the ability to choose a digital edition for further study. Questions to be explored include: How does the physical experience of interacting with a screen affect the reading experience? What new insights about old works become available through the process of digitization? What does the shift toward the digital mean for traditional print media? *Matthew Blackwell is guest lecturer from the University of Iowa.*

<b>154671</b>	<b>Beyond Vietnam – The Vietnam War in American Literature and Film (2 HS)</b>		
	<b>Do 08:30 - 10:00</b>	<b>R. 0.406</b>	Laemmerhirt
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern 6abc, 7abc Komp 3abc, 4a PO ab WS 16/17: Kern: 6ac, 7abc Komp: 3abd, 4a			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern 6bc Komp 4a PO ab WS 16/17: Kern: 6bc Komp: 4a			

The Vietnam War was one of America's longest and most contested wars and is often reduced to the conflict that raged from 1954-1975, ignoring the fact that Vietnam was fighting for a much longer period of time to expel foreign intruders from their country. As the American involvement has become the defining marker of this war, it is not surprising that most accounts of this war – both fictional and non-fictional – focus on an American perspective and deal with the American trauma, while the Vietnamese are either reduced to vicious, barely human enemies or exotic love interests. In this course, we will discuss the Vietnam War from different perspectives, hence shifting away from a merely Eurocentric approach to this war. We will investigate different representations of this war, including speeches, songs, architecture, movies, poetry, and novels.

Please purchase and start reading the following novels:

Micher Herr. *Dispatches*. (1977)

Bobbie Ann Mason. *In Country*. (1985)

Viet Thanh Nguyen. *The Sympathizer*. (2015)

A reader with additional material will be made available at the beginning of semester.

<b>154672</b>	<b>“How to Write the Great American Indian Novel”: Native American Storytelling (2 HS)</b>		
	<b>Mo 16:00 - 17:30</b>	<b>R. 0.406</b>	Feier

B.A. <sub>ALK</sub> : Kern 6abc, 7ab Komp 3abc, 4a PO ab WS 16/17: Kern: 6abc, 7ab Komp: 3abd, 4a
B.A. <sub>AS</sub> : Kern 6bc Komp 4a PO ab WS 16/17: Kern: 6bc Komp: 4a

In the American literary canon, works by indigenous authors have long existed as a side note, an enriching, nonetheless distinct addendum. The position of Native American literature as a part of or, rather, apart from, American literary traditions mirrors the place of indigenous peoples in mainstream American culture. The fraught history of political, socio-economic, and cultural interactions between white America and Native America has predominantly led to a reductionist adoption of indigenous voices and stories by non-Natives. Spokane/ Coeur d'Alene writer Sherman Alexie addresses the irony and existential impossibility of that development in his poem "How to Write the Great American Indian Novel." He concludes by remarking that "[i]n the Great American Indian novel, when it is finally written, all of the white people will be Indians and all of the Indians will be ghosts." This poignant critique of white America appropriating Native storytelling alludes to the involuntary, cultural responsibility of and conflicting forces in composing indigenous literature. In this course, we will explore some of the stories Native American authors have chosen to tell in written form over the last 50 years and the literary techniques they have employed in doing so. What kinds of cultural narratives do they establish? Do they rely on or, in fact, challenge master narratives and literary norms respectively? Our textual investigation will revolve around three canonical Native novels: N. Scott Momaday's *House Made of Dawn*, Leslie Marmon Silko's *Ceremony*, and Louise Erdrich's *Love Medicine*. We will also read shorter prose texts and poetry by Joy Harjo, Sherman Alexie, and Simon J. Ortiz, among others, in order to engage with the complex tapestry that indigenous storytellers have created.

<b>154673</b>	<b>The Union at Risk: History and the Future of the European Union (2 HS)</b>		
	<b>Blockseminar</b> <b>07.06. - 19.07.2018</b> <b>Do 16:00 - 19:15</b>	<b>R. 0.420</b>	Hildenhagen
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern: 6abc, 7abc Komp: 3bc, 4a PO ab WS 16/17: Kern: 6abc, 7abc Komp: 3abd, 4a			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 6bc Komp: 4a PO ab WS 16/17: Kern 6bc Komp: 4a			

at risk, in particular after the so-called "Brexit" in 2016. Using journalistic and scientific articles, students will enter into a dialogue with the instructor and each other regarding the history and the future development of the EU. Discussing various opinions and potential alternate models the students will hopefully get a better understanding of the European Union in the context of "European identity".

This course, which is offered to international students who are part of the summer program, is especially recommended for students of the Angewandte Studiengänge.

<b>154674</b>	<b>Global Bounce: Hip-Hop Studies in the 21st Century (2 HS)</b>		
	<b>Blockseminar</b> <b>08.06. - 20.07.2018</b> <b>Fr 08:30 - 11:45</b>	<b>R. 0.420</b>	Nitzsche
B.A. <sub>ALK</sub> : Kern: 6abc, 7abc Komp: 3abc, 4a PO ab WS 16/17: Kern. 6abc, 7abc Komp: 3abcd, 4a			
B.A. <sub>AS</sub> : Kern: 6bc Komp: 4a PO ab WS 16/17: Kern 6bc Komp: 4a			

Since its founding over 40 years ago, hip-hop has evolved into a powerful global (pop) cultural form. It constitutes a lucrative component of the corporate culture industries and is today highly influential across a wide variety of media platforms. Yet it is also incorporated into the daily lives of literally millions of individuals around the world who express their sense of self and their experience of the world. Hip-hop's capacity to elucidate various social and cultural issues presents a unique context for research and analysis.

This seminar aims to explore the state of contemporary hip-hop culture and its ability to globally communicate particular images, ideals, and values that represent various social factions. Included in the seminar is focused analysis of hip-hop studies as a transnational field of inquiry, questions of social justice, race, gender, appropriation and authenticity, hip-hop *in* media and hip-hop *as* media, spatial dynamics, and hip-hop education. Besides providing students with an overview of the field of hip-hop studies, the seminar seeks to foster individual research, critical thinking, and writing skills.

## Institut für deutsche Sprache und Literatur

---

### Sprachwissenschaften

#### *Grundlagen der Sprachwissenschaft*

##### **150111 Einführung in die Sprachwissenschaft**

Mo 14 – 18

EF50 3.427

Beckmann, Susanne

##### **Kurzbeschreibung:**

Das Seminar soll grundlegende Einsichten in das Wesen der Sprache und die Struktur des kommunikativen Handelns vermitteln. Das zu erarbeitende sprachsystematische Wissen soll dazu befähigen, sprachliche Phänomene auf den verschiedenen Ebenen der Sprachbeschreibung zu erkennen, zu analysieren und auf komplexere kommunikative Zusammenhänge zu beziehen. Die theoretischen Phänomene werden durch begleitende Übungen erprobt und vertieft.

**Literatur:** Die Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

##### **Lernziele/Kompetenzen:**

Kenntnisse von Sprach- und Zeichenbegriffen in verschiedenen theoretischen Konzeptionen; Analysefähigkeit auf den verschiedenen Ebenen der Sprachbeschreibung; Erwerb von Fähigkeiten in wissenschaftlichen Arbeits- und Darstellungsverfahren

**Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen:** Seminarlektüre; Bearbeitung von Aufgaben

**Modulprüfung:** benotete Klausur

**SpraWi BA Kern | 1c**

**SpraWi BA Komp | 1b**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 1a**

**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 1a**

##### **150112 Einführung in die Sprachwissenschaft**

Mo 10 – 14

EF50 3.405

Langenbach, Tim

##### **Kurzbeschreibung:**

Was ist eigentlich Sprache, wie funktioniert sie und mit welchen Methoden kann Sprache wissenschaftlich untersucht werden?

Das Seminar gibt einen Überblick über die zentralen Fragestellungen der (germanistischen) Linguistik und führt in die Methoden linguistischen Arbeitens ein.

Dabei werden wir zusammen die Teilbereiche der Sprachwissenschaft (Phonetik, Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik) thematisieren und uns der Frage annähern, wie wir Menschen uns mit Hilfe der Sprache verständigen können.

Ein besonderes Gewicht kommt dabei der Theorie des sprachlichen Handelns zu.

**Literatur:**

Obligatorische Arbeitsgrundlage:

L. Hoffmann (Hrsg.)(2010/3.Aufl.), Sprachwissenschaft. Ein Reader. Berlin: de Gruyter.

Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

**SpraWi BA Kern | 1c**  
**SpraWi BA Komp | 1b**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 1a**  
**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 1a**

**150113 Einführung in die Sprachwissenschaft**

Do 10 – 14 EF50 3.427

Dr. Kermes, Hannah

**Kurzbeschreibung: -**

**SpraWi BA Kern | 1c**  
**SpraWi BA Komp | 1b**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 1a**  
**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 1a**

**150114 Einführung in die Sprachwissenschaft**

Mo 10 – 14 EF50 3.405

Dr. Özdil, Erkan

**Kurzbeschreibung: -**

**SpraWi BA Kern | 1c**  
**SpraWi BA Komp | 1b**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 1a**  
**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 1a**

**150115 Einführung in die Sprachwissenschaft**

Mo 8 – 12 Universitätsbibliothek E5

Sassen, Claudia

**Kurzbeschreibung:**

Diese Einführung vermittelt das Grundlagenwissen der germanistischen Linguistik auf sämtlichen Beschreibungsebenen (Phonetik/Phonologie, Syntax, Semantik, Morphologie und Pragmatik) und möchte zeigen, wie wichtig, aber auch wie kurzweilig das Befassen mit Linguistik sein kann.

**Lernziele/Kompetenzen:** Anwendung theoretischer und methodischer Konzepte, Umgang mit Regeln und Strukturen; Grundlagenerwerb für das spätere Studium

**Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen:** Rezension (2 LP), Klausur (1 LP)

**Modulprüfung:** Ja

**Literatur:**

Busch/Stenschke (2008/2). Germanistische Linguistik. Tübingen: Narr.  
 Graefen/Liedke: Grundlagen der Germanistischen Sprachwissenschaft, 2. Auflage. UTB.  
 Hoffmann, Ludger (2014/2): Deutsche Grammatik. Göttingen: Erich Schmidt.  
 Weitere Literatur wird im Laufe der Veranstaltung bekanntgegeben.

**SpraWi BA Kern | 1c**  
**SpraWi BA Komp | 1b**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 1a**  
**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 1a**

**150116 Einführung in die Sprachwissenschaft**

Di 10 – 14

EF50 3.405

Prof. Selmani, Lirim

**Kurzbeschreibung: -**

Die Veranstaltung führt in Teildisziplinen der Linguistik ein (Sprachtheorie, Phonetik, Phonologie, Morphologie, Semantik, Syntax, Pragmatik) ein. Einen Schwerpunkt bilden Syntax und Pragmatik, die eingehend behandelt werden.

Zur Wiederholung und Vertiefung der vermittelten Inhalte wird ein Tutorium angeboten.

**Literatur**

Hoffmann, Ludger (2010): Sprachwissenschaft. Ein Reader. Berlin u.a.: de Gruyter.

**Lernziele/Kompetenzen**

Kenntnis differenter sprachtheoretischer Position und Konzepte. Fähigkeit zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten.

**SpraWi BA Kern | 1c**  
**SpraWi BA Komp | 1b**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 1a**  
**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 1a**

**150117 Einführung in die Sprachwissenschaft**

Bartz, Thomas

Sa./ So, 14.04. / 15.04. 9 – 17	3.405
Sa./ So, 16.06. / 17.06. 9 – 17	3.405
Sa./ So, 07.07. / 08.07. 9 – 17	3.405
Sa./ So, 21.07. / 22.07. 9 – 17	3.405

**Kurzbeschreibung:**

Was ist Sprache, wie funktioniert sie und wie lässt sie sich untersuchen? In dieser Veranstaltung soll in die verschiedenen Teilgebiete, Konzepte und Methoden der Sprachwissenschaft des Deutschen eingeführt werden. Anhand von Beispielen und exemplarischen Analysen erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen Einblick in zentrale linguistische Fachbegriffe, Kategorien und Beschreibungsmodelle auf unterschiedlichen Analyseebenen (Pragmatik, Semantik, Syntax, Morphologie, Graphematik und Phonologie), den sie in den Übungsteilen vertiefen.

**Lernziele/Kompetenzen**

Durch begleitende Lektüre und kleinere Rechercheaufgaben lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, sich im Umgang mit Fachliteratur sowie bei der Analyse sprachlichen Materials zunehmend selbständig zu orientieren, und erwerben erste Grundlagen für die Ausbildung einer sprachwissenschaftlich fundierten Urteilskompetenz in Bezug auf die Sprachverwendung.

**Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen**

Voraussetzung für die Kreditierung ist die aktive Mitarbeit, insbesondere durch die Beteiligung an und das Bearbeiten von Übungen im Verlauf der Veranstaltung. Details dazu werden in der ersten Sitzung besprochen.

**Modulprüfung**

Erfolgreiche Teilnahme an der Abschlussklausur.

**SpraWi BA Kern | 1c**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 1a**

**SpraWi BA Komp | 1b**

**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 1a**

*Einführung in Methoden und Zugänge der Sprachwissenschaft*

**150201 Empirisches Arbeiten in der Linguistik: Experimente durchführen und Daten analysieren**

Mi 12 – 14

EF50 3.405

Delucchi Danhier, Renate

**Kurzbeschreibung:**

Das Seminar hat als Ziel, praktische Kenntnisse zu vermitteln, die sowohl für das Verstehen von publizierter Fachliteratur als auch für die eigene Bearbeitung von Forschungsergebnissen im Bereich empirischer Linguistik notwendig sind (z.B. bei Abschlussarbeiten). Um den praktischen Umgang mit echten Sprachdaten zu erlernen und zu üben, werden wir während des ganzen Semesters gemeinsam eine Studie durchführen. Zu den einzelnen Schritten des Projekts soll jede Woche eine Hausaufgabe gemacht werden. Der Inhalt für den abschließenden Forschungsbericht ergibt sich teilweise aus diesen Hausaufgaben. Das Seminar ist stark praktisch ausgerichtet.

Folgende Themenbereiche werden behandelt:

- Grundlagen wissenschaftlicher Methode
- Lesen, Erstellen und Interpretieren von Visualisierungen (Tabellen, Boxplots, Säulendiagramme, etc.)
- Grundzüge der Statistik

**Lernziele/Kompetenzen:**

Experimente designen und durchführen

Daten operationalisieren und analysieren

Visualisierungen von Daten sowohl lesen als auch selber erstellen

Grundzüge der Statistik verstehen und anwenden können

**Teilnahmebedingungen:**

Regelmäßige und aktive Teilnahme am Kursgeschehen

Wöchentlichen Hausaufgaben: Eine regelmäßige und kontinuierliche Erarbeitung der Hausaufgaben ist unerlässlich!

Lesen von Fachartikel (manchmal auch auf Englisch)

Teilnahme an einer empirischen Studie (psycholinguistics laboratories)

Abschließender Forschungsbericht (4-8 Seiten) über den im Seminar durchgeführten Studie

**Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen:**

Teilnahme:

- Hausaufgaben rechtzeitig abgeben (daraus entsteht ein Portfolio)
- Forschungsbericht (4-6 Seiten)

Studienleistung/Teilleistung (unkreditiert):

- Hausaufgaben rechtzeitig abgeben (Portfolio)
- 10 Minuten Minireferat (lightning talk) über eine der letzten Hausaufgaben
- Forschungsbericht (8 Seiten)

**SpraWi BA Kern | 2ab, 3b, 4a**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 2ab, 3b, 4a**

**SpraWi BA Komp | 2c**

**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 2c**

**150202 Wie lese ich einen wissenschaftlichen Text auf Englisch?**

Fr 14 – 16

EF50 3.405

Flanderková, Eva

**Kurzbeschreibung:** This course focuses on improving student's ability to understand, analyze, and critically evaluate research papers and/or book chapters. We will practice the reading of such texts with focus on summarizing the main results in a clear, concise manner. The papers that will be discussed in this course will concern topics from psycholinguistics, neurolinguistics, speech pathology and disorders.

**Literatur:** Will be discussed in the first course. The focus will be on introductory texts and chapters from the areas mentioned above.

**Studienleistung:** Short oral presentations (a short "Referat") related to a paper from the seminar or writing up a course essay

This course is primarily meant for German studies students who do *not* have English as their second subject. However, English majors are also very welcome. The goal of the course is to prepare you to read articles from the fields of psycholinguistics and neurolinguistics in more advanced courses.

**SpraWi BA Kern | 2b, 3b, 4a**  
**SpraWi BA Komp | 2b**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 2b, 3b, 4a**  
**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 2b**

**150203 Einführung in die Methoden und Zugänge der Sprachwissenschaft**

Fr 12 – 14

EF50 HS 2

Prof. Mertins, Barbara

**Kurzbeschreibung:**

Diese Vorlesung wird einen Einblick in die verschiedenen Methoden der empirischen und experimentellen Linguistik geben.

Es werden qualitative und quantitative Methoden der Datenanalyse sowie typische Zugänge der Sprachproduktions- und Sprachrezeptionsforschung präsentiert. Der Schwerpunkt der Vorlesung wird dabei auf psycholinguistischen Methoden liegen.

Der Fokus dieser Veranstaltung liegt auf der Vermittlung der Grundlagen und der Ergebnisse aus der Grundlagenforschung. Fachdidaktische und praxisbezogene Beispiele werden zwar herangezogen, sie sind jedoch nicht der Gegenstand der Vorlesung.

**Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen/Studienleistung:**

- Teilnahme an einer empirischen Studie
- Kleine Hausaufgaben

**SpraWi BA Kern | 2ab**  
**SpraWi BA Komp | -**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 2ab**  
**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 1c**

**150204 Standards wissenschaftlichen Arbeitens**

Di 8 – 10

EF50 3.405

Dr. Özdil, Erkan

**Kurzbeschreibung: -**

**BA SpraWi Kern | 2b, 3b, 4a, 7a, 8c**  
**BA SpraWi Komp | 2b, 4c**  
**KuWi BA Kern | 1d, 8b**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 2b, 3b, 4a, 7a, 8c**  
**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 2b, 4c**  
**PO ab 16/17: KuWi Kern | 1d, 8b**



**KuWi BA Komp | 1c, 4c**  
**150205 Wissenschaftliches Schreiben**  
 Di 8 – 10 EF50 3.428

**PO ab 16/17: KuWi Komp | 1c, 4c**

Sassen, Claudia

**Kurzbeschreibung:** Warum benötigen wissenschaftliche Werke ein präzise formuliertes Thema, Definitionen – einen Theorieteil? Welche Literaturlauswahl ist warum zu treffen und wie soll die Arbeit gegliedert werden? Was bedeutet wissenschaftliches Argumentieren? Und vor allem: Was lässt sich gegen Schreibblockaden tun? Diese und weitere Fragen stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung.

**Lernziele/Kompetenzen:** Recherche, Konzeptionierung eines wissenschaftlichen Themas, formale und inhaltliche Aspekte, Aufbau, Bewertungskriterien; strukturiertes Lesen, Exzerpieren, thematisches Einordnen von Texten, Identifikation und Positionierung der in ihnen vertretenen wissenschaftlichen Standpunkte

**Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen:** Studienleistung: Ausarbeitung

**Literatur:**

Bänsch, Axel und Dorothea Alewell (2009). Wissenschaftliches Arbeiten. 10. Auflage, München: Oldenbourg.  
 Eco, Umberto (2010). Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt. Doktor-, Diplom- und Magisterarbeit in den Geistes- und Sozialwissenschaften. 13. Auflage, Wien: Facultas wuv/UTB Uni-Taschenbücher Verlag.  
 Martin Kornmeier (2010). Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht: für Bachelor, Master und Dissertation. 4. Auflage, Bern: Haupt/UTB Uni-Taschenbücher Verlag.

Rothstein, Björn (2011). Wissenschaftliches Arbeiten für Linguisten. Tübingen: Narr Verlag.

**SpraWi BA Kern | 2b, 3b, 4a, 7a, 8c**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 2b, 3b, 4a, 7a, 8c**

**SpraWi BA Komp | 2b, 4c**

**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 2b, 4c**

**KuWi BA Kern | 1d, 8b**

**PO ab 16/17: KuWi Kern | 1d, 8b**

**KuWi BA Komp | 1c, 4c**

**PO ab 16/17: KuWi Komp | 1c, 4c**

**150206 Analyse sprachlichen Handelns**

Di, 18 - 20

3.405

Düring, Daniel

**Kurzbeschreibung:**

Im ersten Teil dieses Seminars werden Methoden zur Analyse sprachlichen Handelns erarbeitet. Einen theoretischen Rahmen bildet dabei die funktional-pragmatische Diskurs- und Textanalyse. Im zweiten Teil des Seminars steht die Analyse von authentischen Sprachdaten aus alltäglicher Kommunikation im Vordergrund. Ein Schwerpunkt wird dabei auf die Analyse sprachlichen Handelns in verschiedenen Institutionen (z.B. Schule, Gericht) gelegt.

**Lernziele/Kompetenzen**

Im Verlauf dieses Seminars sollen theoretische und methodische Kenntnisse im Bereich der Untersuchung sprachlichen Handelns erworben und angewandt werden.

**Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen**

Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird die Bereitschaft vorausgesetzt, sich mit Forschungsliteratur zum Seminarthema auseinanderzusetzen und sich an der Erarbeitung und Vorstellung einer Präsentation zu beteiligen.

**Literatur zur Einführung**

Ehlich, Konrad (1986/2010): Funktional-pragmatische Kommunikationsanalyse – Ziele und Verfahren. In: Hoffmann, Ludger (Hg.): Sprachwissenschaft. Ein Reader. Berlin/New York: de Gruyter, S. 183-201

Ehlich, Konrad/Rehbein, Jochen (1986): Muster und Institution. Untersuchungen zur schulischen Kommunikation. Tübingen: Narr

Graefen, Gabriele/Hoffmann, Ludger (2010): Pragmatik. In: Krumm, Hans-Jürgen/Fandrych, Christian/Hufeisen, Britta/Riemer, Claudia (Hg.): Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. HSK 35.1. Berlin/New York: de Gruyter, S. 255-265

Hoffmann, Ludger (2014): Deutsche Grammatik. Grundlagen für Lehrerbildung, Schule, Deutsch als Zweitsprache und Deutsch als Fremdsprache. Berlin: Erich Schmidt

Rehbein, Jochen (1977): Komplexes Handeln. Elemente zur Handlungstheorie der Sprache. Stuttgart: Metzler

Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

**SpraWi BA Kern | 2b, 3ab, 4a, 7bc**  
**SpraWi BA Komp | 2bc, 4bc**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 2b, 3ab, 4a, 7bc**  
**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 2bc, 4bc**

### **150207 Textproduktion für das Berufsfeld**

Mi 12 – 14

EF50 3.427

Dr. Hermann, Rüdiger

#### **Kurzbeschreibung:**

Das Seminar vermittelt Analysewerkzeuge für die Produktion, Rezeption und Reflexion von sprachlichen Äußerungen. Vertiefte Textproduktions- und Redaktionsfähigkeiten werden an konkreten Beispielen erübt.

Es wird ein Gleichgewicht zwischen Theorien-Rezeption und praktischen Übungen zur Textproduktion und –optimierung angestrebt.

Die theoretischen Beiträge betreffen:

- Textverständlichkeitsforschung,
- Kommunikation in Institutionen,
- Fachsprachlichkeit und Wissenstransfer.

Basisliteratur findet sich auf der Internet-Plattform des Kurses.

Die Veranstaltung schließt im Modul BS 1.1 mit einem Portfolio als Studienleistung und im Modul F 3 mit einer Klausur als Teilleistung ab.

**SpraWi BA Kern | 2b, 3b, 4a, 6c, 7a**  
**SpraWi BA Komp | 2ac, 3ac, 4bc**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 2b, 3b, 4a, 6c, 7a**  
**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 2bc, 3ac, 4bc**

### **Sprachliche Formen, Funktionen und Fähigkeiten**

#### ***Sprachliche Formen und Funktionen***

### **152121 Modalitätsausdrücke – Kurs A**

Di 14 – 16

EF50 3.237

Dr. Fienemann, Jutta

In unserem Seminar werden wir uns mit Modalitätsausdrücken im Deutschen und in anderen Sprachen beschäftigen. Im Zentrum des Seminars stehen die Modalverben, der Modus von Äußerungen sowie Matrixkonstruktionen. Weitere Themen sind Modalpartikeln, Indikativ, Konjunktiv sowie Redewiedergaben.

Lernziele sind das Kennenlernen verschiedener sprachlicher Formen, die dem Ausdruck von Modalität dienen sowie die Fähigkeit, Modalitätsausdrücke in authentischen Diskursen und Texten angemessen zu analysieren.

Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft, ein Gespräch aufzunehmen, es auszugsweise zu transkribieren und im Hinblick auf die Modalitätsausdrücke zu analysieren.

In diesem Seminar kann keine Modulprüfung abgelegt werden.  
Das Seminar ist für die angewandten Studiengänge geeignet.  
Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

**SpraWi BA Kern | 6bc, 8c**  
**SpraWi BA Komp | 3c, 4bc**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 6bc, 8c**  
**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 3c, 4bc**

### **152122 Modalitätsausdrücke – Kurs B**

Einzel: Di, 10.07.18	18 – 20	EF50 3.112	Dr. Fienemann, Jutta
Block: 18.09. – 20.09.	10 – 18	EF50 3.112	

In unserem Seminar werden wir uns mit Modalitätsausdrücken im Deutschen und in anderen Sprachen beschäftigen. Im Zentrum des Seminars stehen die Modalverben, der Modus von Äußerungen sowie Matrixkonstruktionen. Weitere Themen sind Modalpartikeln, Indikativ, Konjunktiv sowie Redewiedergaben.

Lernziele sind das Kennenlernen verschiedener sprachlicher Formen, die dem Ausdruck von Modalität dienen sowie die Fähigkeit, Modalitätsausdrücke in authentischen Diskursen und Texten angemessen zu analysieren.

Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft, ein Gespräch aufzunehmen, es auszugsweise zu transkribieren und im Hinblick auf die Modalitätsausdrücke zu analysieren.

In diesem Seminar kann keine Modulprüfung abgelegt werden.

Das Seminar ist für die angewandten Studiengänge geeignet.

Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

**SpraWi BA Kern | 6bc, 8c**  
**SpraWi BA Komp | 3c, 4bc**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 6bc, 8c**  
**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 3c, 4bc**

### **152123 Grundlagen der Grammatik**

Mo, 8 – 10 (ab 16.04.)	EF50 3.406	N. N.
Do, 8 – 10	Hörsaalgebäude II, HS 3	

**Kommentar:** In der Vorlesung "Grundlagen der Grammatik" wird den Studierenden gezeigt, wie syntaktische Einheiten und grammatische Kategorien unter der funktional-pragmatischen Perspektive analysiert werden können. Die grammatischen Phänomene werden in ihrer Sachlogik dargestellt und in eine didaktisch begründete Abfolge gebracht. Grammatische Formen werden nicht isoliert betrachtet, sondern immer im Zusammenhang mit ihrer kommunikativen Funktion. Die Vorlesung richtet sich für alle, die Deutsch unterrichten werden, für die Lehrerbildung und für Deutsch als Zweit- und Fremdsprache. Die sprachliche Reflexion wird durch den Einbezug anderer Sprachen, vor allem des Russischen, gestützt.

#### **Anforderungen:**

Für eine Studienleistung wird in der letzten Veranstaltung ein Test (30 vers. 45 Min.) angeboten.

**Modulprüfung:** Als Modulabschluss wird **zentral organisierte Modulabschlussklausur** (BS 2.1) angeboten. Die Klausuraufgaben beziehen sich auf den Stoff einer **Leseliste**.

**Eignung für angewandte Studiengänge: ja**

**SpraWi BA Kern | 3a**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 3a**

**SpraWi BA Komp | 2b****PO ab 16/17: SpraWi Komp | 2b****152124 Grammatik des Deutschen und Russischen im Sprachvergleich**

Mi 10 – 12

EF50 3.427

Naumovich, Olga

**Kommentar:** Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Semester, auch an die, deren Muttersprache Russisch ist.

**Ziel:** Das Seminar schafft einen Überblick über die Struktur, Gemeinsamkeiten und Unterschiede der deutschen und russischen Sprachen. Der Schwerpunkt wird im Seminar auf sprachliche Erscheinungen gelegt, dessen Vermittlung viele Schwierigkeiten beim Erwerb Deutsch als Fremdsprache und Deutsch als Zweitsprache hervorruft. Neben den theoretischen Fragen soll auch für die Praxis im Unterrichtsalltag Raum geschaffen werden. Im Seminar wird mit authentischem Sprachmaterial (Schülertexte, Sprach-/ u.U. Videoaufnahmen) analytisch gearbeitet. Die Ergebnisse der Analyse sprachlicher Phänomene können später in ihrem zukünftigen DaF und DaZ-Unterricht mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen umgesetzt werden.

**Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen:** Bearbeiten von Arbeitsblätter, Übungen zu den Inhalten des Seminars. Die Studienleistungen können Sie durch ein Kurzreferat erlangen. Von den Studierenden der Angewandelten Sprachwissenschaften wird eine Hausarbeit geschrieben.

**Eignung für angewandte Studiengänge: Ja**

**SpraWi BA Kern | 6bc, 8c****PO ab 16/17: SpraWi Kern | 6bc, 8c****SpraWi BA Komp | 3c, 4bc****PO ab 16/17: SpraWi Komp | 3c, 4bc****152125 Grundlagen der Grammatik**

Mi 12 – 14

Hörsaalgebäude II HS 1

Prof. Selmani, Lirim

**Kurzbeschreibung:** Die Vorlesung vermittelt Grundlagen der grammatischen Analyse und der *Funktionalen Grammatiktheorie*. Sie soll dazu befähigen, das Verhältnis von Form und Funktion auf verschiedenen Ebenen der Sprachbeschreibung (Phrase, Satz, Text) zu reflektieren.

**SpraWi BA Kern | 3a****PO ab 16/17: SpraWi Kern | 3a****SpraWi BA Komp | 2b****PO ab 16/17: SpraWi Komp | 2b****151309 Mündliche Kommunikation**

Mi 8 – 10

EF50 3.112

Dr. Özdil, Erkan

**Kurzbeschreibung: -**

**SpraWi BA Kern | 2b, 6c, 8c****PO ab 16/17: SpraWi Kern | 2b, 6c, 8c****SpraWi BA Komp | 2a, 3c, 4b****PO ab 16/17: SpraWi Komp | 2a, 3c, 4b**

**Erwerb sprachlicher Fähigkeiten****152224 Sprachliche, kognitive und musikalische Frühförderung: Ein- und Zweisprachigkeit in der Kita-Uni**

Prof. Mertins, Barbara; N.N.

Blockseminar

18.04.18	15 – 16	FABIDO Familienzentrum, Kortental 39
16.05.18	15 – 16	FABIDO Familienzentrum, Kortental 39
06.06.18	15 – 16	FABIDO Familienzentrum, Kortental 39
20.06.18	15 – 16	FABIDO Familienzentrum, Kortental 39
11.07.18	15 – 16	FABIDO Familienzentrum, Kortental 39

Zusätzlich einzelne Termine donnerstags im Martin-Schmeißer-Weg 13

**Kurzbeschreibung:** In diesem einmaligen Seminarformat werden die fachwissenschaftlichen Erkenntnisse mit einer praxis- beziehungsweise vermittlungsorientierten Anwendung in Verbindung gebracht. Die Veranstaltung besteht zum einen aus fünf Terminen der seit zwei Jahren an der TU Dortmund etablierten KiTa-Uni, zum anderen aus begleitenden Seminarsitzungen, im Rahmen derer die Inhalte der KiTa-Uni erarbeitet, vorbereitet und nachbereitet werden.

Die KiTa-Uni richtet sich an Kinder zwischen 4 und 6 Jahren und fokussiert im Sommersemester die folgenden Bereiche: Sprache, Kognition und Musik. Die Studierenden werden einige Grundlagen-Texte zu ausgewählten Bereichen lesen sowie die einzelnen KiTa-Uni-Veranstaltungen begleiten und in einem ersten empirisch gestützten Herangehen die Lerneffekte der frühkindlichen Förderung mithilfe kleiner Studien erforschen. Zudem werden im Rahmen dieses Seminars als Nachbereitung zu den jeweiligen Themen Informationsposter erstellt, die dann später in der KiTa zum weiteren Lernen aufgehängt werden. Außerdem wird als Ergebnis des Projekts von den Studierenden sowie von den teilnehmenden Kindern und Dozenten ein Heft zusammengestellt, das die einzigartige Arbeit und die Ergebnisse wiedergeben soll.

Aus gegebenem Anlass gilt für diese Veranstaltung Anwesenheitspflicht.

**Teilnahmodalitäten / Voraussetzungen:**

- aktives Mitwirken im Kurs
- regelmäßige Teilnahme an den KiTa-Uni-Terminen (5 Termine mittwochs, 15-15:45 Uhr)
- Durchführung einer kleinen empirischen Studie im Rahmen der KiTa-Uni
- Erstellen eines Informationsposters für die KiTa
- Mithilfe bei der Erstellung eines gemeinsamen Abschluss-Hefts

**Literatur:**

Die Texte werden im Seminar bekannt gegeben.

**Prüfungsform:** Poster und **gemeinsames** Portfolio (Ergebnis-Heft)

**SpraWi BA Kern | 2b, 3b, 4a, 6c, 8c**

**SpraWi BA Komp | 2a, 3c, 4bc**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 2b, 3b, 4a, 6c, 8c**

**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 2a, 3c, 4bc**

**152225 Erstspracherwerb**

Di 10 – 12

EF50 HS 2

N.N.

**Kurzbeschreibung:**

In dieser Vorlesung werden aktuelle Theorien, Modelle und Forschungsprojekte zum (Erst-) Spracherwerb vorgestellt. Was sind biologische Grundlagen des Erwerbs? Wie lernt das Kind Sprache zu gebrauchen? Wie hängen Denken und Sprechen zusammen? Wie werden Wortschatz und Grammatik im Säuglings- und im Kindesalter erworben und vorangetrieben? Was ändert sich mit dem Schuleintritt? Wie beeinflusst der Input den Spracherwerb? Wie beeinflusst die Kultur den Spracherwerb? Welche Zusammenhänge gibt es zwischen der sprachlichen und musikalischen Entwicklung im frühen Kindesalter? Es wird auch besprochen, mit welchen linguistischen Methoden diese disziplinübergreifenden Fragestellungen bearbeitet werden können und welchen Beitrag die Sprachwissenschaft dazu leisten kann. Abschließend erörtern wir einschlägige Theorien im Hinblick auf die Debatte, welche sprachlichen Fähigkeiten angeboren sind und welche erworben werden und was den Menschen hinsichtlich der Sprache von anderen Lebewesen unterscheidet.

Die Vorlesung richtet sich sowohl an Lehramtsstudierende als auch an Studierende der Angewandten Sprachwissenschaften.

#### **Teilnahmemodalitäten / Voraussetzungen:**

- Aktive Teilnahme in der Vorlesung
- Lesen der Seminarlektüre
- Bereitschaft zur Teilnahme an kurzen Erarbeitungsphasen in der Vorlesung

**Anmerkung der Koordination:** Bitte erkundigt euch nach der Prüfung für die Angewandten Studiengänge.

#### **Literatur:**

Hoffmann, Ludger/Leimbrink, Kerstin/Quasthoff, Uta (Hgg.): Die Matrix der menschlichen Entwicklung. Berlin/New York: de Gruyter.

Leimbrink, Kerstin (2010/2016): Kommunikation von Anfang an. Tübingen: Stauffenburg.

Szgun, Gisela (2016): Sprachentwicklung beim Kind. Weinheim: Beltz.

Weitere Seminarliteratur wird zu Semesterbeginn im Moodle-Raum bereitgestellt.

**SpraWi BA Kern | 2b, 3b, 6c**  
**SpraWi BA Komp | 2ac, 4b**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 2b, 3b, 6c**  
**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 2ac, 4b**

#### *Veranstaltungen für das DaF/DaZ-Zertifikat*

#### **152226 Erwerb der Lese- und Schreibkompetenz im DaZ-Unterricht (Schwerpunkt: DaZ)**

Di 12 – 14

EF50 3.427

N. N.

**Kommentar:** Der kommunikative DaF/DaZ-Sprachunterricht verlangt neben solchen Fähigkeiten wie Sprechen und Hören auch Fähigkeiten im Schreiben und Lesen.

**Ziel:** Die Schwerpunkte des Seminars sind die Analyse von Schreibproben, Lesetexten, der Leseprozess und das systematische Training des Leseverstehens im DaF/DaZ-Unterricht. Es werden Lesen und Schreiben von verschiedenen Textsorten betrachtet: landeskundliche Informationstexte, freies kreatives Schreiben u.a. und Schreibübungen aus verschiedenen Lehrwerken analysiert. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im didaktischen Grundlagenstudium, die das Fach Deutsch als Unterrichtsfach haben, sowie an Studierende, die das DaF/DaZ-Zertifikat anstreben. Bei Nicht-Erscheinen in der ersten Sitzung werden die Seminarplätze der zugelassenen Studierenden an Nachrücker vergeben.

Die Studienleistungen nach LABG 2099 können Sie durch ein Kurzreferat erlangen.

Als Modulabschluss wird die Modulabschlussklausur BS 2.2 geschrieben

**Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen:** Bearbeiten von Arbeitsblätter, Übungen zu den Inhalten des Seminars. Die Studienleistungen nach können Sie durch ein Kurzreferat erlangen.

**Eignung für angewandte Studiengänge:** Ja

**Modulprüfung:** bitte für Angewandte anfragen

**SpraWi BA Kern | 6bc, 8c**

**SpraWi BA Komp | 3c, 4b**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 6bc, 8c**

**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 3c, 4b**

### 152229 Mehrsprachigkeit in der Schule (Schwerpunkt DaZ)

Do 14 – 18

EF50 3.405

Dr. Özdil, Erkan

**Kurzbeschreibung:** -

**SpraWi BA Kern | 6bc, 8c**

**SpraWi BA Komp | 3c, 4b**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 6bc, 8c**

**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 3c, 4b**

### 151102 Wortschatzerwerb im DaF-Unterricht

Do 8 – 10

EF50 3.405

Dr. Beckmann, Susanne

**Kurzbeschreibung:**

In dem Seminar geht es um Wortschatzarbeit und Bedeutungsvermittlung im DaF-Unterricht. Wir werden uns zunächst mit der Struktur des Wortschatzes und bestimmten Grundbegriffen der Semantik beschäftigen und uns dann mit verschiedenen Techniken der Bedeutungsvermittlung auseinandersetzen. Dabei geht es vor allem um die Methodik kulturbezogener

Bedeutungserklärungen: Wie kann die Verwendung von Wörtern vermittelt werden, deren Gebrauch tief in einer Lebensform verankert ist? Anhand konkreter Übungen soll aufgezeigt werden, wie das kulturspezifische Bedeutungssystem einer Sprache erarbeitet und im DaF-Unterricht vermittelt werden kann.

**Literatur:**

Löbner, Sebastian (2015): *Semantik. Eine Einführung*. 2. Auflage. Berlin, New York: Walter de Gruyter.

Neuner, Gerhard/Hunfeld, Hans (1993): *Methoden des fremdsprachlichen Deutschunterrichts*. Fernstudieneinheit 4. Berlin, München: Langenscheidt.

Oomen-Welke, Ingelore (Hg.) (2013): *Deutsch als Fremdsprache*. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren. [=Deutschunterricht in Theorie und Praxis 10 (DTP)]

**Lernziele/Kompetenzen:**

Anwendung theoretischer und methodischer Konzepte zur Vermittlung des Wortschatzes im DaF-Unterricht; Analyse des Wortschatzes unter dem Aspekt seiner strukturellen Verankerung mit anderen sprachlichen Kompetenzbereichen; Reflexion der Bedingungen des Lehrens, Lernens und Unterrichtens unter den Voraussetzungen kultureller Diversität

**Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen:**

Mitwirkung an einer Seminarmoderation

**SpraWi BA Kern | 6bc, 8c**

**SpraWi BA Komp | 4b**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 6bc, 8c**

**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 4b**

### 151110 Erwerb der kommunikativen Kompetenz im DaF-Unterricht

Di 14 – 16

EF50 3.112

Naumovich, Volha

**Kurzbeschreibung:** Kommunikation ist die wechselseitige Beeinflussung von Individuen (oder Gruppen) in ihren Handlungen. Der DaF-Unterricht besteht aus Kommunikation bzw. Interaktion zwischen verschiedenen Lernenden und zwischen Lehrer und Lerner(n). Kommunikation im Klassenzimmer ist also Art und Weise, wie Lernende und Lehrende mit einander sprechen, handeln, umgehen.

Die Ziele des Seminars sind sprachwissenschaftliche und sprachdidaktische Kenntnisse im Bereich der Unterrichtskommunikation zu erlangen, kommunikative und methodische Fähigkeiten zu erwerben, frei zu sprechen, zu erzählen, zu argumentieren sowie Übungsbausteine und Methoden, Lehrwerke kennen zu lernen und auszuprobieren und Unterrichtssequenzen auszuarbeiten.

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im didaktischen Grundlagenstudium, die das Fach Deutsch als Unterrichtsfach haben, sowie an Studierende, die das Daf/Daz-Zertifikat anstreben.

**SpraWi BA Kern | 6bc, 8c**  
**SpraWi BA Komp | 3c**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 6bc, 8c**  
**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 3c, 4b**

### **151305 Praxisseminar: "Sprachförderung von Seiteneinsteiger-SchülerInnen" (Sek I)**

Mi 14 – 16

EF50 3.405

Kameyama, Shinichi

**Kurzbeschreibung:** Dieses Praxisseminar richtet sich an Lehramtsstudierende mit Unterrichtsfach Deutsch / Sprachliche Grundbildung und an interessierte Studierende aus den Angewandten Studiengängen und wird mit Unterstützung von und in Kooperation mit dem Dienstleistungszentrum Bildung der Stadt Dortmund und Dortmunder Schulen realisiert. Nach einer entsprechenden Vorbereitungs-, einer Hospitations- und gemeinsamen Planungsphase werden die Studierenden als Sprachassistenten in internationalen Vorbereitungsklassen/Seiteneinsteiger-Klassen ausgewählter Dortmunder Schulen eingesetzt und haben dort die Aufgabe, die SchülerInnen in ihrer Zweitsprache Deutsch konkret und gezielt zu fördern

**SpraWi BA Kern | 6bc, 8c**  
**SpraWi BA Komp | 3c, 4bc**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 6bc, 8c**  
**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 3c, 4bc**

### **151306 Diagnose und Förderung in mehrsprachigen Lerngruppen Kurs A**

Di 10 – 12

EF50 3.112

Lang, Kristine

#### **Kurzbeschreibung:**

Im Seminar werden wir uns zunächst mit den Anforderungen an Verfahren der Sprachstandsfeststellung beschäftigen. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf der kritischen Auseinandersetzung mit verschiedenen Verfahren (Profilanalyse, C-Test, Tulpenbeet, Niveaubeschreibungen Deutsch als Zweitsprache u.a.) sowie möglichen Fördermaßnahmen. Alle (!) Teilnehmer sollen im Rahmen der Veranstaltung mindestens eines der vorgestellten Verfahren durchführen, um die im Seminar vorgestellten Inhalte zu erproben und zu reflektieren.

#### **Lernziele/Kompetenzen:**

Die Studierenden sind in der Lage, sprachliche und kulturelle Fähigkeiten zu diagnostizieren um Lernende individuell zu fördern. Sie beurteilen und reflektieren gesellschaftliche Bedingungen sprachlichen Handelns und sprachlicher Variation im Blick auf die eigene berufliche Praxis. Die Studierenden können Entwicklungsverläufe analysieren und beurteilen und Förderkonzepte entwickeln.

#### **Voraussetzungen:**

Einführung in die Sprachwissenschaft sollte absolviert worden sein.



Die Bereitschaft zu regelmäßigen und aktiven Mitarbeit sowie zur Textlektüre wird vorausgesetzt. Alle Teilnehmer erproben eines der im Seminar vorgestellten Verfahren in der Praxis.

**Modulprüfung:**

Teilleistung/Leistungsnachweis: Klausur

**Weitere Angaben/Hinweise:**

Zu den Schulen muss der Kontakt zum Zwecke der Datenerhebung selbständig hergestellt werden. Weitere Informationen erhalten Sie in der ersten Seminarsitzung

**Literatur:**

BMBF (Hrsg.) (2005): Anforderungen an Verfahren der regelmäßigen Sprachstandsfeststellung als Grundlage für die frühe und individuelle Förderung von Kindern mit und ohne Migrationshintergrund. Bonn/Berlin: Bundesministerium für Bildung und Forschung.  
Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

**SpraWi BA Kern | 2b, 3b, 4a, 6b, 8c**  
**SpraWi BA Komp | 2ac, 4bc**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 2b, 3b, 4a, 6b, 8c**  
**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 2ac, 4bc**

**151307 Diagnose und Förderung in mehrsprachigen Lerngruppen Kurs B**

Mi 10 – 12 EF50 0.215

Lang, Kristine

**Kurzbeschreibung:** s.o.

**SpraWi BA Kern | 2b, 3b, 4a, 6b, 8c**  
**SpraWi BA Komp | 2ac, 4bc**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 2b, 3b, 4a, 6b, 8c**  
**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 2ac, 4bc**

**151310 Phonetik, Phonologie und Diagnostik**

Mi 8 – 10 EF50 3.428

Sassen, Claudia

**Kurzbeschreibung:** Zu Beginn des Seminars werden wir die fachlichen Grundlagen im Bereich Phonetik und Phonologie auffrischen. Auf Grundlage der Schwierigkeiten von Lernern verschiedener Ausgangssprachen werden wir dann Maßnahmen zur Erkennung spezifischer Problemzonen erarbeiten und Fördermöglichkeiten für den DaF-/DaZ-Unterricht entwickeln. Dieses Seminar ist geeignet für angewandte Studiengänge und die Modulprüfung.

**Lernziele/Kompetenzen:** Anwendung theoretischer und methodischer Konzepte zur Vermittlung von Phonetik und Phonologie im DaF-/DaZ-Unterricht; Reflexion der Bedingungen des Lehrens, Lernens und Unterrichtens unter den Voraussetzungen kultureller Diversität, Zusammenführung einzelner Merkmale zu einem kompletten Bild, Transfer von Merkmal zu Problem zu Lösung.

**Literatur:**

Altmann & Ziegenhain (2010). Prüfungswissen Phonetik, Phonologie und Graphemik. Köln, etc.: Vandenhoeck & Ruprecht/UTB.

Hall, T. Alan (2000). Phonologie. Eine Einführung. Berlin, New York: Walter de Gruyter.

Hammer, Sabine S. (2007): Stimmtherapie mit Erwachsenen. Berlin: Springer.

Hirschfeld, Ursula (2001): Vermittlung der Phonetik. - In: Helbig, Gerhard/Götze, Lutz/ Henrici, Gert/Krumm,

Hans-Jürgen (Hrsg.): *Deutsch als Fremdsprache*. Ein internationales Handbuch. Band 19.2. Berlin, New York, S. 872-879.

Hirschfeld, Ursula/Neuber, Baldur (2010): Prosodie im Fremdsprachenunterricht Deutsch - ein Überblick über Terminologie, Merkmale und Funktionen. - In: *Deutsch als Fremdsprache*, Heft 1, S. 10-16.

Hoffmann, Ludger (2017): *Deutsch als Zweitsprache*. Berlin: Erich Schmidt.

**SpraWi BA Kern | 6bc, 7bc, 8c**  
**SpraWi BA Komp | 3c, 4b**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 6bc, 7bc, 8c**  
**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 3c, 4b**

**151304 Inklusive Medienbildung in schulischen und außerschulischen Kontexten – Fokus DaF-/DaZ**  
 Di 8 – 10 4.435 Trapp, Ricarda

**Kurzbeschreibung:** In Schulen und außerschulischen Bildungseinrichtungen nimmt die Arbeit mit digitalen Medien einen immer größer werdenden Stellenwert ein. Zugleich sind alle Bildungseinrichtungen von den Veränderungen betroffen, die mit der Inklusion einhergehen. Diese beiden Entwicklungen werden den Bildungsbereich noch auf Jahre hinaus beschäftigen. In dieser Lehrveranstaltung werden beide Entwicklungen gemeinsam in den Blick genommen, da Medienbildung die Weiterentwicklung eines inklusiven Bildungssystems deutlich unterstützen kann. Es werden medienpädagogische Grundlagen aktualisiert, um darauf aufbauend Möglichkeiten zum didaktisch sinnvollen Einsatz von digitalen Medien kennenzulernen. Dabei wird die Arbeit mit dem Tablet, Film, Audio, Text und Smartboard im Fokus stehen. Ferner wird mit dem zhb – Bereich Fremdsprachen der TU Dortmund kooperiert, indem wir gemeinsam kleine digitale Medienprojekte für den Anfängerunterricht im Bereich „Deutsch als Fremdsprache“ konzipieren und diese an einem „Mediennachmittag“ durchführen.

Das Seminar wird im Team Teaching durchgeführt und ist für Studierende der Germanistik (alle Lehramter und Angewandte Studiengänge) wie auch für Lehramtsstudierende der Sonderpädagogik geöffnet.

**Lernziele / Kompetenzen:** verschiedene Medientexte und Mediengeräte für die Zielgruppe der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen kennenlernen und vergleichen, v.a. im Hinblick auf die Möglichkeiten zum Einsatz in inklusiven Lernsettings

- Inklusion als Thema und Setting gemeinsamen Lernens kennenlernen und diskutieren
- sich mit dem Medienverhalten von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit und ohne Beeinträchtigungen auseinandersetzen und diskutieren, welche didaktischen Möglichkeiten sich in konvergenten inklusiv gestalteten Mediumgebungen bieten
- die institutionellen Gegebenheiten von Schulen, Bibliotheken, Universitäten und anderen außerschulischen Lernorten in den Blick nehmen und auf inklusive Arbeitsmöglichkeiten mit Medien untersuchen
- überprüfen, welche gemeinsamen Lernmöglichkeiten Kinder/Jugendliche mit und ohne unterschiedliche Beeinträchtigungen mit Medien besitzen
- eigene inklusive Lehr-/Lernszenarien mit Medien und medialen Texten entwerfen

**Teilnahmemodalitäten:**

- regelmäßige Teilnahme wird erwartet, da wir gemeinsam produktiv arbeiten werden (Anwesenheitspflicht wurde aber nicht beantragt)
- Fähigkeit und Bereitschaft, konvergent und inklusiv zu arbeiten (mit Büchern, Hörspielen, Film, Internet, Lernplattform, Wiki,...)
- ein inklusives Lehr-/Lernprojekt mit digitalen Medien planen und durchführen

**Modulprüfung:** Nicht möglich. Die Studienleistung besteht in der praktischen Teilnahme am Mediennachmittag!

**Eignung für angewandte Studiengänge:** Ja, aber es werden schwerpunktmäßig (hoch-)schulische Kontexte fokussiert. Bei Interesse am Thema sind Studierende der Angewandten Studiengänge aber herzlich willkommen!

**Weitere Angaben / Hinweise:** Das Seminar kann im Rahmen des Zusatzzertifikats „Literaturpädagogik“ sowie für das „DaF-/DaZ-Zertifikat“ angerechnet werden!

**KuWi BA Kern | 2abc, 3c, 4a**  
**KuWi BA Komp | 2ad**  
**SpraWi BA Kern | 6b, 8c**  
**SpraWi BA Komp | 2a, 4ab**

**PO ab 16/17: KuWi Kern | 2abc, 3c, 4a**  
**PO ab 16/17: KuWi Komp | 2ad**  
**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 6b, 8c**  
**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 2a, 4ab**

## Literatur und Sprache in der Gesellschaft

### *Sprache in Schule und Gesellschaft*

#### **151101 Text und Bild**

Di 10 – 12

EF50 3.428

Dr. Beckmann, Susanne

#### **Kurzbeschreibung:**

Multimodale Kommunikationsformen spielen eine immer größere Rolle in Lehr-/Lernkontexten. Sie eröffnen eine Reihe von Fragestellungen, die mit dem klassischen Methodenrepertoire der Sprachwissenschaft nur unzureichend bearbeitet werden können. Im Seminar soll es zunächst darum gehen, verschiedene Analyseperspektiven zu entwickeln, die auf multimodale Kommunikationsformen anwendbar sind. Am Beispiel von Text-Bild-Interaktionen sollen diese dann erprobt und diskutiert werden. In einem zweiten Schritt werden wir uns mit dem spezifischen Einsatz von Text-Bild-Interaktionen in Lehr-/Lernkontexten beschäftigen. Das Bild in seinen verschiedenen Darstellungsformen soll dabei als eine Ressource aufgefasst werden, die den sprachlichen Vermittlungsprozess begleitet, unterstützt oder überhaupt erst möglich macht. Herausgearbeitet werden soll, dass das Bild je nach Einsatz in verschiedenen fachlichen Zusammenhängen unterschiedliche Funktionen erfüllen kann.

**Literatur:** Bucher, Hans-Jürgen (2011): Multimodales Verstehen oder Rezeption als Interaktion. Theoretische und empirische Grundlagen einer systematischen Analyse der Multimodalität. In: Diekmannshenke, Hajo/Klemm, Michael/Stöckl, Hartmut (Hrsg.): *Bildlinguistik. Theorien - Methoden - Fallbeispiele*. Berlin: Erich Schmidt Verlag.

Ballstaedt, Steffen-Peter (1997): *Wissensvermittlung. Die Gestaltung von Lernmaterial*. Weinheim: Beltz.

Stöckl, Hartmut (2011): Sprache-Bild-Texte lesen. Bausteine zur Methodik einer Grundkompetenz. – In: Diekmannshenke, Hajo/Klemm, Michael/Stöckl, Hartmut (Hrsg.): *Bildlinguistik. Theorien – Methoden – Fallbeispiele*. Berlin: Erich Schmidt Verlag, S. 45-70.

#### **Lernziele/Kompetenzen:**

Analyse und Reflexion institutions- und medienspezifischer Kommunikationsprozesse, Vermittlung sprach- und mediendidaktischer Zugänge, Erwerb fachlicher Vermittlungskompetenz, insbesondere im Bereich ‚diskontinuierlicher Texte‘

#### **Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen:**

Mitwirkung an einer Seminarmoderation

#### **Modulprüfung:** ja

**SpraWi BA Kern | 6c, 8c**  
**SpraWi BA Komp | 3c, 4b**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 6c, 8c**  
**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 3c, 4b**

**151102 Wortschatzerwerb im DaF-Unterricht**

Do 8 – 10

EF50 3.405

Dr. Beckmann, Susanne

**Kurzbeschreibung:**

In dem Seminar geht es um Wortschatzarbeit und Bedeutungsvermittlung im DaF-Unterricht. Wir werden uns zunächst mit der Struktur des Wortschatzes und bestimmten Grundbegriffen der Semantik beschäftigen und uns dann mit verschiedenen Techniken der Bedeutungsvermittlung auseinandersetzen. Dabei geht es vor allem um die Methodik kulturbezogener Bedeutungserklärungen: Wie kann die Verwendung von Wörtern vermittelt werden, deren Gebrauch tief in einer Lebensform verankert ist? Anhand konkreter Übungen soll aufgezeigt werden, wie das kulturspezifische Bedeutungssystem einer Sprache erarbeitet und im DaF-Unterricht vermittelt werden kann.

**Literatur:**

Löbner, Sebastian (2015): *Semantik. Eine Einführung*. 2. Auflage. Berlin, New York: Walter de Gruyter.

Neuner, Gerhard/Hunfeld, Hans (1993): *Methoden des fremdsprachlichen Deutschunterrichts*. Fernstudieneinheit 4. Berlin, München: Langenscheidt.

Oomen-Welke, Ingelore (Hg.) (2013): *Deutsch als Fremdsprache*. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren. [= Deutschunterricht in Theorie und Praxis 10 (DTP)]

**Lernziele/Kompetenzen:**

Anwendung theoretischer und methodischer Konzepte zur Vermittlung des Wortschatzes im DaF-Unterricht; Analyse des Wortschatzes unter dem Aspekt seiner strukturellen Verankerung mit anderen sprachlichen Kompetenzbereichen; Reflexion der Bedingungen des Lehrens, Lernens und Unterrichtens unter den Voraussetzungen kultureller Diversität

**Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen:** Mitwirkung an einer Seminarmoderation

**Modulprüfung:** ja

**SpraWi BA Kern | 6bc, 8c**

**SpraWi BA Komp | 4b**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 6bc, 8c**

**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 4b**

**151103 Spielarten des Komischen**

Di 12 – 14

EF50 3.112

Enger, Sabine

**Kurzbeschreibung:**

»Nichts komischer als eine Theorie des Komischen – wer zu diesen Worten auch nur andeutungsweise mit dem Kopf genickt hat, ist bereits gerichtet«<sup>1</sup>

„Komik ist eine Eigenschaft, die Gegenständen (Äußerungen, Personen, Situationen, Artefakten, etc.) zugeschrieben wird, wenn sie eine belustigende Wirkung haben.“<sup>2</sup>

- Wie verhalten sich Komik, Humor, Witzigkeit und Lachen zueinander?
- Was findet wer (ein Einzelner, eine Gruppe oder eine Nation) aus welchen Gründen und unter welchen Bedingungen ‚komisch‘?
- Welche Erscheinungsformen von Komik und Humor begegnen uns in alltäglichen Gesprächssituationen, literarischen Werken oder Filmen?
- Und mit welchen Zielen können Komik und Humor für den Deutschunterricht auf welchen Ebenen genutzt werden?

**Lernziele/Kompetenzen**

Um die oben genannten Fragen gemeinsam erörtern und beantworten zu können, betrachten wir in diesem Seminar zunächst verschiedene Formen und Spielarten des Komischen anhand ausgewählter Beispiele, die anschließend vor dem Hintergrund divergierender (Komik)Theorien analysiert und diskutiert werden. Die daraus resultierenden Erkenntnisse über einzelne Funktions- und

Wirkungsweisen sowie (linguistische) Ebenen des Komischen sollen in einem nächsten Schritt genutzt werden, um Lehrmaterialien und Konzepte für den Deutschunterricht zu unterschiedlichen Kompetenzbereichen, Lerninhalten sowie Lernzielen zu entwickeln.

1 Gernhardt, Robert (1988): Was gibt's denn da zu lachen? Kritik der Komiker, Kritik der Kritiker, Kritik der Komik. Fischer Verlag: Zürich, 449.

2 Wirth, Uwe (Hrsg.) (2017): Komik. Ein interdisziplinäres Handbuch. Metzler Verlag: Stuttgart, 2.

**Teilnahmemodalitäten/Voraussetzung:** Aktive Mitarbeit in Arbeitsgruppen mit anschließender Präsentation.

**Studienleistung:** Verschriftlichung didaktischer Überlegungen/Lehrmaterialien/Transferkonzept (Gruppenergebnisse)

**Modulprüfung:** Mündliche Modulabschlussprüfung

**SpraWi BA Kern | 6bc**

**SpraWi BA Komp | 4bc**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 6bc**

**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 4bc**

### 151104 Mündliches Erzählen – Kurs A

Fr 12 – 14

EF50 3.237

Dr. Fienemann, Jutta

**Kurzbeschreibung:** Zu Beginn des Seminars werden wir uns mit verschiedenen Erzähltheorien sowie mit Typen und Funktionen von Erzählungen beschäftigen. Im Mittelpunkt stehen die sprachlichen Mittel, die typisch für mündliche Erzählungen sind. Diese werden anhand authentischer Erzählungen in institutionellen Zusammenhängen sowie in privater Kommunikation erarbeitet.

Lernziele sind das Kennenlernen verschiedener Erzähltheorien sowie die Fähigkeit, authentische narrative Diskurse im Hinblick auf ihre Handlungsstruktur sowie auf einzelne erzählspezifische sprachliche Formen hin zu analysieren.

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Bereitschaft, ein Gespräch aufzuzeichnen, es auszugsweise zu transkribieren und zu analysieren. Das Seminar ist für die angewandten Studiengänge geeignet.

Literatur wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.

Für das Seminar besteht keine Anwesenheitspflicht.

**SpraWi BA Kern | 6c, 7bc, 8c**

**SpraWi BA Komp | 3c, 4b**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 6c, 7bc, 8c**

**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 3c, 4b**

### 151105 Sprache der Höflichkeit – Kurs A

Fr 14 – 16

EF50 3.237

Dr. Fienemann, Jutta

#### **Kurzbeschreibung:**

Zu Beginn des Seminars werden wir uns mit verschiedenen Höflichkeitstheorien beschäftigen.

Höfliche Handlungsmuster sowie typische sprachliche Mittel für höfliches Handeln sind weitere Themen. Die Analysekategorien, die in Auseinandersetzung mit den theoretischen Ansätzen

erarbeitet wurden, werden auf authentische Gespräche angewendet, die von den Teilnehmerinnen aufgezeichnet und auszugsweise transkribiert werden.

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Bereitschaft, ein Gespräch aufzuzeichnen, es auszugsweise zu transkribieren und zu analysieren.

Lernziele sind das Kennenlernen verschiedener Höflichkeitstheorien sowie die Fähigkeit zur Analyse authentischer Diskurse und Texte im Hinblick auf höfliche Handlungsmuster und sprachliche Formen, die dem Ausdruck von Höflichkeit dienen.

Das Seminar ist für die angewandten Studiengänge geeignet.

Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.  
Für das Seminar besteht keine Anwesenheitspflicht.

**SpraWi BA Kern | 6c, 7bc**  
**SpraWi BA Komp | 4bc**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 6c, 7bc**  
**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 4bc**

### **151106 Mündliches Erzählen – Kurs B**

Einzel: Di, 03.07.18, 18 – 20

EF50 3.112

Dr. Fienemann, Jutta

Block: 28.08. – 30.08., je 10 – 18

EF50 3.112

**Kurzbeschreibung: s. Kurs A**

**SpraWi BA Kern | 6c, 7bc, 8c**  
**SpraWi BA Komp | 3c, 4b**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 6c, 7bc, 8c**  
**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 3c, 4b**

### **151107 Sprache der Höflichkeit – Kurs B**

Einzel: Di, 19.06.18, 18 – 20

EF50 3.112

Dr. Fienemann, Jutta

Block: 21.08. – 23.08., je 10 – 18

EF50 3.112

**Kurzbeschreibung: s. Kurs A**

**SpraWi BA Kern | 6c, 7bc**  
**SpraWi BA Komp | 4bc**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 6c, 7bc**  
**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 4bc**

### **151108 Beratung in Schule und Hochschule**

??

??

Langenbach, Tim

**Kurzbeschreibung: s. Kurs A**

**SpraWi BA Kern |**  
**SpraWi BA Komp |**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern |**  
**PO ab 16/17: SpraWi Komp |**

### **151110 Aspekte der deutschen Sprachgeschichte**

Mi 14 – 16

EF50 3.427

Dr. Hermann, Rüdiger

#### **Kurzbeschreibung:**

Die Veranstaltung will Grundzüge der deutschen Sprachgeschichte an Texten erarbeiten, die eine für die jeweilige historische Epoche kennzeichnende Textsorte repräsentieren.

Die Studierenden sollen wichtige Aspekte der deutschen Grammatik aus historischer Perspektive begründen und Texte in ihren historischen Kontext einordnen können.

Voraussetzungen für die Teilnahme bestehen nicht.

Basisliteratur findet sich auf der Internet-Plattform des Kurses.

**Anmerkung der Koordination:** Bitte erkundigt euch nach der Prüfungsform.

**SpraWi BA Kern | 7bc**  
**SpraWi BA Komp | 4b**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 7bc**  
**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 4b**

**151203 Experten für das Lesen 1 (blended learning)**

Di 18 – 19 (Einzel, 10.04.)

3.427

Marci-Boehncke, Gudrun

**Kurzbeschreibung:** -

**KuWi BA Kern | 6a, 7b, 8a**  
**KuWi BA Komp | 3a, 4ab**  
**SpraWi BA Kern | 6c, 8c**  
**SpraWi BA Komp | 3c, 4b**

**PO ab 16/17: KuWi Kern | 6a, 7b, 8a**  
**PO ab 16/17: KuWi Komp | 3a, 4a**  
**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 6c, 8c**  
**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 3c, 4b**

**151302 Experten für das Lesen 2 (blended learning)**

Di 19 – 20 (Einzel, 10.04.)

3.427

Marci-Boehncke, Gudrun

**Kurzbeschreibung:** -

**KuWi BA Kern | 6a, 7b, 8a**  
**KuWi BA Komp | 3a, 4ab**  
**SpraWi BA Kern | 6c, 8c**  
**SpraWi BA Komp | 3c, 4b**

**PO ab 16/17: KuWi Kern | 6a, 7b, 8a**  
**PO ab 16/17: KuWi Komp | 3a, 4a**  
**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 6c, 8c**  
**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 3c, 4b**

**151804 Zusammenhänge von Sprache und Musik in der linguistischen Forschung**

Einzel Do 18 – 20, 17.04.18

3.112

N. N.

Block 28.-30.09.18, je 10 – 18

3.112

**Kurzbeschreibung:**

In diesem Blockseminar werden Zusammenhänge von Sprache und Musik bezogen auf den Erst- und Zweitspracherwerb und auf institutionelle Sprachförderung erarbeitet. Berücksichtigt werden dabei neuere linguistische und disziplinübergreifende Forschungsergebnisse der internationalen Fachliteratur. Welche Rolle spielt Musik für den Spracherwerb? Welche Möglichkeiten gibt es, Sprache mit Musik zu fördern?

Wir beschäftigen uns auch aus theoretischer Perspektive mit Modellen zur Entwicklung von Sprache und Musik in der Evolution. Was war zuerst da? Welche Bedeutung haben sprachliche und musikalische Äußerungsformen in der Tierwelt?

Die Seminarteilnehmerinnen erarbeiten in Kleingruppen individuelle Themen und führen kleine empirische Studien durch. Die Ergebnisse werden im Seminar diskutiert.

Das Seminar richtet sich sowohl an Lehramtsstudierende als auch an Studierende der Angewandten Sprachwissenschaften.

Für dieses Blockseminar gilt Anwesenheitspflicht.

**Teilnahmemodalitäten / Voraussetzungen:**

- aktives Mitwirken im Kurs
- Lesen der Seminarlektüre
- Durchführung einer kleinen empirischen Forschungsstudie im Rahmen des Seminars
- Präsentation der Ergebnisse im Seminar

**Literatur:** Die Texte werden in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

**Prüfungsform:** Präsentation und schriftliches Forschungskonzept (Ausarbeitung der durchgeführten empirischen Studie)

**SpraWi BA Kern | 7bc**  
**SpraWi BA Komp | 4bc**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 7bc**  
**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 4bc**

## Literatur- und Kulturwissenschaft

### *Einführung in die Literaturwissenschaft*

#### **150101 Einführung in die Literaturwissenschaft**

Fr 14 – 18

EF50 3.428

Lachmann, Tobias

#### **Kurzbeschreibung:**

Gegenstand der Einführung in die Literaturwissenschaft ist die Vermittlung grundlegender literaturwissenschaftlicher Probleme, Begrifflichkeiten und Analysemethoden, die anhand ausgewählter Texte in gemeinsamer Arbeit erprobt werden. Die Auswahl der Beispieltexte ist so beschaffen, dass wesentliche Kenntnisse zu den drei Hauptgattungen ‚Lyrik‘, ‚Epik‘ und ‚Dramatik‘ vermittelt werden. Darüber hinaus wird die Literaturwissenschaft in kulturwissenschaftlicher Perspektive in ihren zentralen Fragestellungen und Perspektiven vorgestellt. Sowohl in der Zentralveranstaltung wie in den begleitenden Tutorien werden anhand von Übungen wichtige Techniken literaturwissenschaftlichen Arbeitens vertiefend eingeübt. Zudem werden in der Einführung die Grundlagen für die im Bachelor-Studium zu führenden individuellen Lesebiographien vermittelt.

#### **Lernziele/Kompetenzen**

Die Studierenden werden mit den grundlegenden literaturwissenschaftlichen Problemen und Techniken vertraut und lernen eigenständig mit Texten umgehen.

#### **Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen**

Die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit der Seminarlektüre, zur eigenständigen Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen und der dort gestellten Aufgaben (Zusammenfassung, Essay, Test o.ä.) sowie zur Teilnahme an einer intensiven Semindiskussion. Für diese Veranstaltung (einschließlich der Tutorien) wird eine Anwesenheitspflicht beantragt.

#### **Modulprüfung**

Klausur (die spezifischen formalen Bedingungen, wie Zeit, Raum o.ä., werden von der Dozentin / dem Dozenten bekannt gegeben)

**KuWi BA Kern | 2ab**  
**KuWi BA Komp | 3abc**

**PO ab 16/17: KuWi Kern | 2ab**  
**PO ab 16/17: KuWi Komp | 3abcd**

#### **150102 Einführung in die Literaturwissenschaft**

Fr 10 – 14

EF50 3.427

Morgenroth, Claas



**Kurzbeschreibung**

Gegenstand der Einführung in die Literaturwissenschaft ist die Vermittlung grundlegender literaturwissenschaftlicher Probleme, Begrifflichkeiten und Analysemethoden, die anhand ausgewählter Texte in gemeinsamer Arbeit erprobt werden. Die Auswahl der Beispieltex-te ist so beschaffen, dass wesentliche Kenntnisse zu den drei Hauptgattungen ‚Lyrik‘, ‚Epik‘ und ‚Dramatik‘ vermittelt werden. Darüber hinaus wird die Literaturwissenschaft in kulturwissenschaftlicher Perspektive in ihren zentralen Fragestellungen und Perspektiven vorgestellt. Sowohl in der Zentralveranstaltung wie in den begleitenden Tutorien werden anhand von Übungen wichtige Techniken literaturwissenschaftlichen Arbeitens vertiefend eingeübt. Zudem werden in der Einführung die Grundlagen für die im Bachelor-Studium zu führenden individuellen Lesebiographien vermittelt.

**Lernziele/Kompetenzen**

Die Studierenden werden mit den grundlegenden literaturwissenschaftlichen Problemen und Techniken vertraut und lernen eigenständig mit Texten umgehen.

**Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen**

Die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit der Seminarlektüre, zur eigenständigen Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen und der dort gestellten Aufgaben (Zusammenfassung, Essay, Test o.ä.) sowie zur Teilnahme an einer intensiven Semindiskussion. Für diese Veranstaltung (einschließlich der Tutorien) wird eine Anwesenheitspflicht beantragt.

**Modulprüfung**

Klausur (die spezifischen formalen Bedingungen, wie Zeit, Raum o.ä., werden von der Dozentin / dem Dozenten bekannt gegeben)

**KuWi BA Kern | 2ab**  
**KuWi BA Komp | 3abc**

**PO ab 16/17: KuWi Kern | 2ab**  
**PO ab 16/17: KuWi Komp | 3abcd**

**150103 Einführung in die Literaturwissenschaft**

Mi 16 – 20

EF50 3.428

Dr. Olivari, Anna Maria

**Kurzbeschreibung:**

Ziel der Einführung in die Literaturwissenschaft ist die Vermittlung grundlegender literaturwissenschaftlicher Probleme, Begriffe und Analysemethoden, die anhand ausgewählter Texte in gemeinsamer Arbeit erprobt werden. Die Auswahl der Beispieltex-te ist so beschaffen, dass wesentliche Kenntnisse zu den drei Hauptgattungen ‚Lyrik‘, ‚Epik‘ und ‚Dramatik‘ und ihrer Textualität vermittelt werden. Darüber hinaus wird die Literaturwissenschaft sowohl in kulturwissenschaftlicher als auch strukturalistischer Perspektive in ihren zentralen Fragestellungen und Perspektiven vorgestellt. Sowohl in der Zentralveranstaltung als auch in dem begleitenden Tutorium werden anhand von Übungen wichtige Techniken literaturwissenschaftlichen Arbeitens vertiefend eingeübt.

**Lernziele/Kompetenzen**

Die Studierenden werden mit grundlegenden Problemstellungen, Analysemethoden und Literaturtheorien vertraut gemacht und lernen, diese Kenntnisse professionell anzuwenden.

**Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen**

Die gründliche Lektüre sowohl der Primär- als auch Sekundärliteratur ist obligatorisch. Die einzelnen Sitzungen sind einschließlich gestellter Aufgaben selbständig vor- und nachzubereiten. In diesem Kurs ist eine aktive und regelmäßige Teilnahme gefordert.

**Modulprüfung**

Benotete Klausur, 90 Minuten.

### Vertiefende Literatur

Silke Lahn / Jan Christopher Meister: Einführung in die Erzähltextanalyse. Stuttgart: Metzler 2016, 3., akt. u. erw. Aufl.  
 Heinrich Bosse/Ursula Renner (Hg.): Literaturwissenschaft – Einführung in ein Sprachspiel. 2. Auflage. Freiburg 2010.  
 Thomas Eicher / Volker Wiemann: Arbeitsbuch: Literaturwissenschaft. Stuttgart: UTB; 3. Auflage. 2001.  
 Terry Eagleton: Einführung in die Literaturtheorie. 4. Auflage. Stuttgart/Weimar 1997.

**KuWi BA Kern | 2ab**  
**KuWi BA Komp | 3abc**

**PO ab 16/17: KuWi Kern | 2ab**  
**PO ab 16/17: KuWi Komp | 3abcd**

### 150104 Einführung in die Literaturwissenschaft

Do 8 – 12 EF50 3.428

Dr. Olivari, Anna Maria

**Kurzbeschreibung:** s.o.

**KuWi BA Kern | 2ab**  
**KuWi BA Komp | 3abc**

**PO ab 16/17: KuWi Kern | 2ab**  
**PO ab 16/17: KuWi Komp | 3abcd**

### 150105 Einführung in die Literaturwissenschaft

Fr 10 – 14 EF50 3.428

Prof. Risholm, Ellen

#### Kurzbeschreibung

Gegenstand der Einführung in die Literaturwissenschaft ist die Vermittlung grundlegender literaturwissenschaftlicher Probleme, Begrifflichkeiten und Analysemethoden, die anhand ausgewählter Texte in gemeinsamer Arbeit erprobt werden. Die Auswahl der Beispieltex-te ist so beschaffen, dass wesentliche Kenntnisse zu den drei Hauptgattungen ‚Lyrik‘, ‚Epik‘ und ‚Dramatik‘ vermittelt werden. Darüber hinaus wird die Literaturwissenschaft in kulturwissenschaftlicher Perspektive in ihren zentralen Fragestellungen und Perspektiven vorgestellt. Sowohl in der Zentralveranstaltung wie in den begleitenden Tutorien werden anhand von Übungen wichtige Techniken literaturwissenschaftlichen Arbeitens vertiefend eingeübt. Zudem werden in der Einführung die Grundlagen für die im Bachelor-Studium zu führenden individuellen Lesebiographien vermittelt.

#### Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden werden mit den grundlegenden literaturwissenschaftlichen Problemen und Techniken vertraut und lernen eigenständig mit Texten umgehen.

#### Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit der Seminarlektüre, zur eigenständigen Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen und der dort gestellten Aufgaben (Zusammenfassung, Essay, Test o.ä.) sowie zur Teilnahme an einer intensiven Semindiskussion. Für diese Veranstaltung (einschließlich der Tutorien) wird eine Anwesenheitspflicht beantragt.

#### Modulprüfung

Klausur (die spezifischen formalen Bedingungen, wie Zeit, Raum o.ä., werden von der Dozentin / dem Dozenten bekannt gegeben)

**KuWi BA Kern | 2ab**  
**KuWi BA Komp | 3abc**

**PO ab 16/17: KuWi Kern | 2ab**  
**PO ab 16/17: KuWi Komp | 3abcd**

**150106 Einführung in die Literaturwissenschaft**

Di 14 – 18

EF50 3.405

Prof. Schenk, Klaus

**Kurzbeschreibung:**

Gegenstand der Einführung in die Literaturwissenschaft ist die Vermittlung grundlegender literaturwissenschaftlicher Begrifflichkeiten, Analysemethoden und Theorieangebote, die anhand ausgewählter Texte in gemeinsamer Arbeit erprobt werden. Die Auswahl der Beispieltex-te ist so beschaffen, dass wesentliche Kenntnisse zu den drei Hauptgattungen ‚Lyrik‘, ‚Epik‘ und ‚Dramatik‘ vermittelt werden. Darüber hinaus wird die Literaturwissenschaft in kulturwissenschaftlicher Perspektive in ihren zentralen Fragestellungen vorgestellt. Anhand von Übungen werden wichtige Techniken literaturwissenschaftlichen Arbeitens vertiefend eingeübt. Zudem werden in der Einführung die Grundlagen für die im Bachelor-Studium zu führenden individuellen Lesebiographien vermittelt.

**KuWi BA Kern | 2ab****KuWi BA Komp | 3abc****PO ab 16/17: KuWi Kern | 2ab****PO ab 16/17: KuWi Komp | 3abcd****Literatur und Medienanalyse****152101 Schreibweisen der Gegenwart: Pop-Literatur von den 1960er Jahren bis heute**

Di 14 – 16

EF50 3.427

Dr. Kreknin, Innokentij

**Kurzbeschreibung:** Von Beginn an traten Pop-Schreibweisen an, um die Gegenwart junger Menschen so lebensnah wie möglich zu beschreiben: Musik, Mode, Drogen, Sexualität und Identität sind nur einige der Themen, die so erfasst wurden. Seitdem das Label „Pop-Literatur“ vor über 50 Jahren erstmalig aufkam, hat sich dieses „einfache wahre Abschreiben der Welt“ (Rainald Goetz) stark ausdifferenziert. Das Seminar begibt sich auf eine historische Spurensuche bis in die Gegenwart hinein und behandelt Werke inzwischen kanonisch gewordener AutorInnen wie Rolf Dieter Brinkmann, Peter Handke und Elfriede Jelinek ebenso wie randständiger Autoren wie Wolfgang Welt und Joachim Lottmann bis zu den Star-Schriftstellern der 1990er Jahre und der Gegenwart wie Benjamin von Stuckrad-Barre, Christian Kracht und Charlotte Roche.

**Lernziele/Kompetenzen:** Die in der Einführung in die Literaturwissenschaft (BL1) erworbenen literaturanalytischen Methoden werden durch selbständige und gemeinsame Textarbeit eingeübt und vertieft. Weiterhin werden Modelle der gegenseitigen Beeinflussung und Durchdringung von Text und Welt ebenso diskutiert wie intertextuelle und literaturhistorische Fragestellungen. Insgesamt dient das Seminar dazu, Kenntnisse zu einer populären Form der Gegenwartsliteratur, ihren Themen, Verfahren und dem historisierenden Umgang damit zu vermitteln.

**Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen:** Für Studierende im BA Lehramt ist der erfolgreiche Abschluss von BL1 die Voraussetzung für die Teilnahme. Für die unbenotete Studienleistung wird ein wissenschaftliches Essay (3-5 Seiten) zu einem im Seminar behandelten Thema verfasst.

**Modulprüfung:** Schriftliche Hausarbeit (12 Seiten).

**Eignung bzw. Empfehlung für die angewandten Studiengänge:** Für BA-Studierende der angewandten Studiengänge geeignet („Proseminar“)

**KuWi BA Kern | 1c, 2abc, 6abc****KuWi BA Komp | 1b, 3abc****SpraWi BA Kern | 6bc****PO ab 16/17: KuWi Kern | 1c,2abc,6ac****PO ab 16/17: KuWi Komp | 1b, 3abd****PO ab 16/17: SpraWi Kern | 6bc**

**SpraWi BA Komp | 2a, 4b****PO ab 16/17: SpraWi Komp | 2a, 4b****152102 Irmtraud Morgner**

Do 14 – 16

EF50 3.428

Lachmann, Tobias

**Kurzbeschreibung: -****SpraWi BA Kern | 6bc****SpraWi BA Komp | 4b****PO ab 16/17: SpraWi Kern | 6bc****PO ab 16/17: SpraWi Komp | 4b****152103 Literatur und Archiv**

Do 16 – 18

EF50 3.428

Lachmann, Tobias

**Kurzbeschreibung: -****SpraWi BA Kern | 6bc****SpraWi BA Komp | 4b****PO ab 16/17: SpraWi Kern | 6bc****PO ab 16/17: SpraWi Komp | 4b****152104 Gedichtlektüre**

Mo 14 – 16, ab 16.04.18

EF50 3.237

Prof. Nieberle, Sigrid

**Kurzbeschreibung:**

Die Zeit ist wieder reif für Lyrik. Im Seminar sichten wir Zeitschriften und Publikationen der aktuellen deutschsprachigen Lyrik-Szene. Zudem erarbeiten wir einen groben Überblick über die wichtigsten lyrischen Genres. Im Mittelpunkt des Seminars steht jedoch das Erlernen literaturwissenschaftlicher Analyseverfahren für lyrische Texte. Wir gehen dabei weit über das schulische Erlebnis der ‚Gedichtinterpretation‘ hinaus – versprochen! Voraussetzung ist die Lust am Lesen lyrischer Texte.

Die Modulprüfung wird in Form einer Hausarbeit abgelegt.

**KuWi BA Kern | 1c, 2abc, 6abc****KuWi BA Komp | 1b, 3abc****SpraWi BA Kern | 6bc****SpraWi BA Komp | 4b****PO ab 16/17: KuWi Kern | 1c,2abc,6ac****PO ab 16/17: KuWi Komp | 1b, 3abd****PO ab 16/17: SpraWi Kern | 6bc****PO ab 16/17: SpraWi Komp | 4b****152105 Ulrike Draesner**

Blockseminar

Recklies, Philipp

Do, 12.04., 9 – 13

3.428

Sa, 28.04., 9 – 13

3.428

Di, 22.05., 9 – 13

3.428

Mi, 23.05., 8 - 14

3.428

Do, 24.05., 9 – 13

3.428

Sa, 30.06., 8 – 14

3.428

Sa, 07.07., 9 – 13

3.428

**Kurzbeschreibung:**

„Zwar werden von Mathematikern, Philologen und Sprachphilosophen Wörter gern mit der Geradaus-Lampe der Logik ausgestrahlt, doch immer wieder zeigt sich, dass sie so nicht funktionieren wollen. Wörter haben Höfe. Besser noch: sie halten Bedeutungs-Hof und schürzen ihre Röcke, in deren Falten Sinn(e) und Kombinationsmöglichkeiten rascheln.“

Ulrike Draesner, in: „Zehren“, Zauber im Zoo (2007), S. 59

„Die Wissenschaft weiß über den Körper einiges, aber eben noch lange nicht alles. Und sicher ist dies auch ein Bereich, in dem die Literatur mitreden kann und soll.“

Ulrike Draesner, in: „Denken und Fühlen“, Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel (171/2004), S. 27

Ulrike Draesner legt seit ihrem Lyrik-Debüt gedächtnisschleifen (1995) ein umfangreiches und vielseitiges Werk vor, das vielfach preisgekrönt ist (zuletzt: Nicolas-Born-Preis 2016). In Gesprächen, Essays oder Poetik-Vorlesungen (zuletzt: Frankfurter Poetik-Dozentur 2016/17) reflektiert sie das eigene, sprachreflexive, literarische Schreiben.

Das Blockseminar fokussiert Draesners Prosa-Werk, wir lesen und diskutieren ausgewählte Erzählungen der Erzählbände Reisen unter den Augenlidern (1999) und Richtig liegen. Geschichten in Paaren (2011) sowie den Roman Mitgift (2002). Die Veranstaltung erprobt und vertieft das literaturwissenschaftliche Grundlagenwissen der Einführung (BL1), im Fokus stehen z.B. Ansätze und Aspekte der Erzähltheorie und Konzepte der Intertextualitätstheorie. Im Rahmen der narratologischen und intertextuellen Lektüren des Seminars wird auch Franz Kafkas berühmte Erzählung Die Verwandlung (1915) Gegenstand der Diskussion sein, ebenso Auszüge aus Draesners Monographie Wege durch erzählte Welten. Intertextuelle Verweise als Mittel der Bedeutungskonstitution in Wolframs Parzival (1993), eine Arbeit, mit der Draesner 1992 an der Ludwig-Maximilian-Universität München promovierte.

Draesners Texte zeichnen sich durch experimentelle, nicht-lineare Schreibweisen aus, die Bedeutungspotentiale und -brüche in mehrstimmigen, interdiskursiven bzw. intertextuellen ‚Zwischenräumen‘ evozieren. Immer wieder steht dabei der menschliche Körper im Zentrum, „gleichzeitig als authentisches Erfahrungsmedium sowie als fragmentiertes und fremdbestimmtes Objekt wissenschaftlicher und gesellschaftlicher Zuschreibungen“ (Ertel 2014): extreme, zugerichtete Körper, zwie- und zwischengeschlechtliche Körper, ‚Schwellenkörper‘.

Vor dem Hintergrund dieser Lektüren werden wir uns abschließend Draesners poetologischen Texten zuwenden, am Beispiel des Essaybands Zauber im Zoo. Vier Reden von Herkunft und Literatur (2007), der im Kontext ihrer Bamberger Poetik-Dozentur im Sommer 2006 entstand.

Das Seminar lädt zu extensiven und intensiven sowie zu Mehrfach- und Detail-Lektüren ein.

Bitte anschaffen:

Ulrike Draesner: Mitgift. Roman (Taschenbuchausgabe btb, 2005)

Empfohlen zur Anschaffung: Silke Lahn / Jan Christoph Meister: Einführung in die Erzähltextanalyse (Metzler, 2016)

Empfohlen zur Einführung: Susanna Brogi / Anna Ertel / Evi Zemanek (Hgg.): Ulrike Draesner. (Text + Kritik. Zeitschrift für Literatur, Heft 201, 2014)

Eine Literaturliste wird in der Vorbesprechung ausgegeben.

**Lernziele/Kompetenzen**

Die Studierenden vertiefen und erproben ihr Instrumentarium zur Erzähltextanalyse durch die Lektüre und Diskussion unterschiedlicher Formen der Epik sowie literaturwissenschaftlicher Sekundärliteratur. Die Studierenden erweitern und vernetzen ihre Leseliste zur BLS-Prüfung.

### **Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen**

Vorausgesetzt wird die Bereitschaft zur intensiven Auseinandersetzung mit der Primär- und Sekundärliteratur sowie die Beteiligung an der Semindiskussion.

Die Studienleistung erwerben Sie mit einem ‚Kurzreferat‘, in dem Sie Primärtexte bzw. Textpassagen der gelesenen Primärliteratur für das Plenum aufbereiten und mit diesem gemeinsam analysieren und diskutieren.

Für diese Blockveranstaltung wird Anwesenheitspflicht beantragt.

**Modulprüfung:** Wissenschaftliche Hausarbeit

### **Eignung für das Studium der angewandten Literatur- und Kulturwissenschaft:**

Studierende der angewandten Studiengänge sind herzlich willkommen.

**KuWi BA Kern | 1c, 2abc**  
**KuWi BA Komp | 1b**

**PO ab 16/17: KuWi Kern | 1c,2abc**  
**PO ab 16/17: KuWi Komp | 1b**

**SpraWi BA Kern |**  
**SpraWi BA Komp | 2a**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern |**  
**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 2a**

### **152106 Georg Büchner und Alban Berg: Drama & Oper, Woyzeck & Wozzeck (Kooperationsseminar mit der Musikwissenschaft)**

Do 10 – 12

EF50 3.237

Schröder, Stefan

**Kurzbeschreibung:** Bevor der junge Georg Büchner 1837 im Alter von nur 23 Jahren starb, hinterließ er das Fragment „Woyzeck“, einen unvollendeten Theaterstück, dessen besondere Qualitäten gerade durch seine Rätselhaftigkeit und Offenheit zum Ausdruck kommen. Büchner hält sich nicht an dramatische Konventionen seiner Zeit, sein Text ist direkt, brutal und bildhaft, psychologisch erstaunlich konkret und ebenso ein Kommentar zu Vormärz und Biedermeier wie auch eine Interpretationsfolie für die heutige Zeit. „Woyzeck“ wird als erstes soziales Drama gesehen, das lange vor der Etablierung dieser Gattung entstand, aber auch als Vorläufer expressionistischer Formen und als frühes „offenes Drama“, das mit den vorherrschenden Gewohnheiten nicht zuletzt durch seine Lückenhaftigkeit bricht. Büchners „Woyzeck“ ist seiner Form und Bedeutung nach ein Sonderfall.

Nachdem das aus einer ungeordneten Zettelsammlung bestehende Manuskript, das zunächst nicht einmal Klarheit über die Schreibweise des Titels verschaffen konnte, für Jahrzehnte im Nachlass des Autors ignoriert wurde, kam es 1913 in München endlich zur Uraufführung. Seitdem fordert „Woyzeck“ zur Interpretation und zur Adaption heraus, gehört zum Kanon des Deutschunterrichts und des Stadttheaters.

Als Kooperation zwischen Germanistik und Musikwissenschaft widmet sich das Seminar neben dem Text Büchners insbesondere der berühmten Opern-Adaption Alban Bergs von 1917, „Wozzeck“, nach der damals üblichen Schreibweise des Titels. Das Seminar befasst sich mit Drama und Oper, mit Text und Partitur, bezieht ausgewählte Inszenierungen ein, wendet literatur-, musik- und theaterwissenschaftliche Perspektiven an und versucht, dem Phänomen „Woyzeck“ auf interdisziplinäre Weise beizukommen.

Prüfung für Angewandte bitte nachfragen.

**KuWi BA Kern | 6abc, 7a**  
**KuWi BA Komp | 3abc**  
**SpraWi BA Kern | 6bc**  
**SpraWi BA Komp | 4b**

**PO ab 16/17: KuWi Kern | 6abc, 7a**  
**PO ab 16/17: KuWi Komp | 3abc**  
**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 6bc**  
**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 4b**

### **152107 Nachtstücke – Poetik der Nacht**

Mi 18 – 20

EF50 3.306

Bangert, Arno

**Kurzbeschreibung: Des Chaos vielgeliebter Sohn!** [Mephistopheles, Faust II, Klassische Walpurgisnacht] Hesiods *Theogonie* handelt von der Schöpferkraft des Chaos. Der griechischen Mythologie zufolge gebar das Chaos auch Nyx, die Göttin der Nacht. Nietzsche greift den Schöpfungstopos in seinem Zarathustra auf, wenn er schreibt, dass "man noch Chaos in sich haben" müsse, "um einen tanzenden Stern gebären zu können."

Die Schöpferkraft eignet auch der Nacht, von Beginn an ist sie insbesondere mit den dunklen Lebensmächten verwoben. Die Finsternis oder das Zwielflicht der Nacht lotet niemand aus. Die Nacht symbolisiert das Unergründliche wie das Abgründige, das Zweifelhafte wie das Träumerische, das Schützende wie auch das Verbrecherische, den Zauber wie auch das Grauen ...

Die Nacht ist vielerlei, nur nicht langweilig.

Ist die Rede von der Nacht schon an sich vielgestaltig und anspielungsreich, so potenziert sich der Beziehungsreichtum durch all jenes, das sich in ihr ereignet oder sich mit ihr in anderer Weise verbindet.

Das Seminar geht einerseits literarhistorisch der Phänomenologie der Nacht und des Nächtlichen nach, untersucht die Semantik der tradierten Nachtmotive und fragt darüber hinaus nach der kulturwissenschaftlichen Rolle und Bedeutung der Nacht. Welche Funktionen erfüllt die Rede von der Nacht im gesellschaftlichen Diskurs? - So zeigt etwa der extensive Gebrauch der Lichtmetaphorik in der Zeit der Aufklärung (sic! - man denke an die Ikonographie der Aufklärung: Sonnenaufgang etc.), dass die binäre Ordnung des Dunklen und Hellen, der Nacht und des Tags, diskursive Funktionen erfüllt, die den Kernbereich des rein Literarischen bei weitem überschreiten.

#### **Seminartexte**

Textauszüge stehen in der Regel in Moodle bereit.

#### **Lernziele / Kompetenzen**

- Die TeilnehmerInnen sind in der Lage, die kulturelle Relevanz der Nacht für den gesellschaftlichen Diskurs zu beschreiben und anhand von Beispielen zu belegen.
- Die TeilnehmerInnen erwerben fundierte themenbezogene, literaturgeschichtliche Kenntnisse.
- Die TeilnehmerInnen können einschlägige Textbefunde mit einem geeigneten, literaturwissenschaftlichen Instrumentarium bearbeiten und zu überzeugenden Ergebnissen führen.

#### **Teilnahmemodalitäten**

Die Bescheinigung der Aktiven Teilnahme setzt die Bearbeitung von vier seminarbegleitenden, sitzungsvorbereitenden Textaufgaben voraus (Moodle). In der *Praxiskomponente* des Seminars geht es um die Erstellung und Durchführung einer Lehr-/Lerneinheit.

Nähere Informationen zu diesen Punkten in der Erstbesprechung.

#### **Modulprüfung**

Es besteht die Möglichkeit, eine Hausarbeit zu erstellen.

Die Seminarteilnahme setzt entsprechendes Sachinteresse und die Lust und Motivation zum gemeinsamen Austausch voraus. Da die Arbeit am Text im Plenum erfolgt, ist die Anwesenheit unentbehrlich, für diese Veranstaltung wird daher eine Anwesenheitspflicht beantragt.

### **Angewandte Studiengänge**

Das Seminar führt in eine kulturell bedeutende Thematik ein und befasst sich mit grundlegenden Fragen der Literaturwissenschaft. Infolgedessen ist es für die Angewandten Studiengänge geeignet.

### **Seminarorganisation**

Im Seminar arbeiten wir zur didaktischen Visualisierung der Lehr-/Lerninhalte mit Mindmaps.

In Moodle steht vertiefende Forschungsliteratur zur Verfügung.

Ein Ordner mit allgemeinen Studienmaterialien dient der Grundlageninformation (Themen: Literaturrecherche, wissenschaftliches Arbeiten, Hausarbeitserstellung etc.).

Ein Seminar-Flyer erläutert die Sitzungsthemen und gibt Literaturhinweise. Der Flyer wird in der Erstbesprechung verteilt und steht dann in Moodle zum Download bereit.

**KuWi BA Kern | 1c, 2abc, 6abc, 7a**

**KuWi BA Komp | 1b, 3abc**

**SpraWi BA Kern | 6bc**

**SpraWi BA Komp | 2a, 4b**

**PO ab 16/17: KuWi Kern | 1c, 2abc, 6abc, 7a**

**PO ab 16/17: KuWi Komp | 1b, 3abc**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 6bc**

**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 2a, 4b**

## **152108 „Die Uhr von Loewe“ und „Die Gazelle“, Musikclownerien und Sprachphantasien bei Karl Valentin und Helge Schneider**

Di 12 – 14

EF50 3.237

Gronenborn, Klaus

### **Kurzbeschreibung:**

*„Na ja, das gehört nicht hierher. Also: Die Uhr von Loewe!“*

(Karl Valentin)

*„Naja, aber das gehört hier nicht hin, zu diesen – zu dieser Geschichte, zu dieser witzigen Geschichte“*

(Helge Schneider)

„Von der Größe her zwischen Napoleon und Prince, minimal verknittert, aber eigentlich eine komplett harmlose Erscheinung.“ So hat der bayerische Rock-Kabarettist Georg Ringsgwandl den Musiker und Multi-Instrumentalisten Helge Schneider mit treffendem Hintersinn beschrieben. Schneider habe, so der Soziologe und Kulturtheoretiker Dirk Baecker, „wie kein zweiter den Ernst des Albernens auf den Punkt und den Begriff“ gebracht. Das verbindet Schneider mit dem Münchener Komiker Karl Valentin, der seine Bühnenkarriere unter dem Künstlernamen Charles Fey als „Musikal-Clown“ oder auch „Musical-Phantast“ (so eine seiner frühen Selbstbezeichnungen) 1907 begann. Die Musikalität auch und gerade des Sprachlichen verbindet Helge Schneider und Karl Valentin ebenso wie ihre handwerkliche Virtuosität auf diversen Musikinstrumenten. Mit ausgeprägtem Sinn für groteske Kostümierungen betreiben beide ihre, mit den Sprach- und Sprecharomen des Münchenerischen bei Valentin, denen des Ruhrgebiets bei Schneider gewürzten verbalen Balanceakte am Rande der Vernunft; Sprachkunstwerke an den Sinn Grenzen der Sprache und des Sprechens zwischen Singen, Erzählen und szenischem Ausagieren. „Die Sprache verkleidet den Gedanken“ schrieb der Philosoph Ludwig Wittgenstein im zeitgleich zur Bühnenkarriere Karl Valentins verfaßten „Tractatus logico-philosophicus“. Diese „Verkleidungen“ bringen Valentin und Schneider, was wir gemeinsam genauer in den Blick nehmen, hören, lesen und analysieren werden, mit aus- und abschweifender Maskierungs-Lust am Komischen, am Albernem, am Grotesken und einem präzisen Timing für sich ver stolpernde Improvisationen – die natürlich exakt kalkuliert sind – auf die Bühne. Der erklärte Jazzmusikhasser Karl Valentin hat in seinem gesamten Text- und Musikrepertoire realiter mehr Jazz produziert als er ahnte und Helge Schneiders Texte, Filme und Bühnenauftritte sind nicht



im Grunde nichts als Jazz – mit freilich nicht nur musikalischen Mitteln. Schneiders untergründige Beziehungen zur kynischen Philosophie des Diogenes von Sinope verdienen dabei unser ganz besonderes Augenmerk.

**Lernziele:** Die Studierenden lernen die hier analysierten Texte, Szenen und Filme in ihren historischen Kontext einzuordnen, zu reflektieren und sie zu ihrem diskursiven Umfeld in Beziehung zu setzen. Sie sind in der Lage, sich einen solchen Kontext mit wissenschaftlichen Hilfsmitteln selbstständig zu erarbeiten.

**Kompetenzen:** Befähigung zur kritischen Analyse der vorgestellten Texte im Kontext der Theorien und Praktiken des Komischen.

**Teilnahmemodalitäten / Voraussetzungen:** Aktive Teilnahme / Studienleistung: Übernahme von Sitzungsprotokollen oder Impulsreferaten, bzw. Präsentationen (auch in Zweiergruppen) zu einzelnen Sitzungsthemen.

**Eignung für angewandte Studiengänge:** Studierende der Angewandten Kulturwissenschaften sind in diesem kulturwissenschaftlich orientierten Seminar ausdrücklich willkommen.

**Weitere Hinweise:** Ein detaillierter Seminarplan mit weiteren Literaturangaben wird in der ersten Sitzung vorgestellt. Texte und Materialien zu den einzelnen Sitzungsthemen werden in einem Moodle-Arbeitsraum bzw. in einem Seminarordner in der Emil-Figge-Bibliothek zur Verfügung gestellt.

**Literatur zur Einführung:**

Karl Riha, *Ich hätte geküsst die Spur von deinem Tritt. Gesangscloownerien bei Karl Valentin*, München: Piper 1988.

Helge Schneider, *Guten Tach. Auf Wiedersehn. Autobiographie, Teil 1*. Köln: Kiepenheuer und Witsch 1992.

Eckhard Schumacher, „Das Stolpern der Banalität. Über Helge Schneider“. In: *Merkur. Deutsche Zeitschrift für Europäisches Denken*, 52. Jg., 1998, Heft 9, S. 995-998.

Jörg Seidel, „Guten Tach!“ *Helge Schneider und die Philosophie*, Gießen: Focus-Verlag 2002.

**KuWi BA Kern | 6abc, 7bc**

**KuWi BA Komp | 3abc, 4a**

**SpraWi BA Kern | 6bc**

**SpraWi BA Komp | 4b**

**PO ab 16/17: KuWi Kern | 6ac, 7bc**

**PO ab 16/17: KuWi Komp | 3abd, 4a**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 6bc**

**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 4b**

**152109 Essayistisches Erzählen in Literatur und Film (mit praktischen Übungen)**

Einzel: Mo, 25.06.18 18 – 20

EF50 3.112

Dr. Schülke, Anne

Block: 23.07. – 25.07. je 10 – 18

EF50 3.112

**Kurzbeschreibung:** In diesem Blockseminar erhalten Sie eine Einführung in die Analyse essayistischen Erzählens in Literatur und Film. Sie beginnen mit der Lektüre von Essays und Essayfilmen. In dieser Phase haben Sie Gelegenheit, Ihre Eindrücke, Gefühle und Beobachtungen zu verbalisieren. Anschließend lernen Sie Texte zur Theorie und Geschichte des Essays bzw. Essayfilms kennen. So eignen Sie sich Kategorien der Beschreibung und Analyse an und vergleichen Strategien des essayistischen Erzählens in Literatur und Film. Im praktischen Teil des Seminars machen Sie Schreibübungen und produzieren einen essayistischen Text. Wenn Sie Vorkenntnisse im Bereich der Videoproduktion mitbringen, ist es möglich, einen essayistischen Fotofilm zu produzieren.

**Lernziele / Kompetenzen:** Sie erhalten die Möglichkeit zur Erweiterung Ihrer Leseliste, lernen Verfahren der Literatur- und Filmanalyse kennen und sammeln Schreiberfahrungen in der Gruppe.

**Teilnahmemodalitäten / Voraussetzungen:** Vorausgesetzt wird Ihre Teilnahme am Vorbereitungstreffen. Sie bereiten vor dem Blockseminar ein Referat in der Gruppe vor. Die Gruppen werden beim Vorbereitungstreffen gefunden.

**Weitere Angaben / Hinweise:** In Moodle werden Ihnen rechtzeitig pdf mit Texten und Links zur Verfügung gestellt.

#### Essays

- Röggl, Kathrin: Geisterstädte, Geisterfilme, in: Kathrin Röggl: Besser wäre: keine. Essays und Theater, Frankfurt am Main, 2013, S. 7-22.
- Zeh, Juli: Das Mögliche und die Möglichkeiten. Rede an die Abiturienten (2010), in: Juli Zeh: Nachts sind das Tiere, Frankfurt am Main 2014, S. 140-160.

#### Essayfilme

- Farocki, Harun: Gefängnisbilder, Deutschland, 2000, 60 Minuten.
- Steyerl, Hito: Lovely Andrea, Japan/ Österreich/ Deutschland, 2007, 30 Minuten.

#### Aufsätze

- Stanitzek, Georg: Essay BRD, Berlin 2011, S. 11-28.
- Tode, Thomas: Abenteuer Essayfilm – 60 Jahre Fieber und Träume, in: Der Essayfilm. Ästhetik und Aktualität, hg.v. Sven Kramer und Thomas Tode, Konstanz 2011, S. 45-58.

**KuWi BA Kern | 1c, 2abc, 3c, 6abc, 7bc**

**KuWi BA Komp | 1b, 2d, 3abc, 4a**

**SpraWi BA Kern | 6bc**

**SpraWi BA Komp | 2a, 4b**

**PO ab 16/17: KuWi Kern | 1c, 2abc, 6ac, 7bc**

**PO ab 16/17: KuWi Komp | 1b, 2d, 3abd, 4a**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 6bc**

**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 2a, 4b**

### **152110 „Um Auschwitz liegt ein Feuerkreis...“ – Darstellungen des Holocaust in Literatur und Film**

Do 16 – 18

EF50 0.215

Reininghaus, Sarah

**Kurzbeschreibung:** Mit dem Verstreichen der Jahrzehnte, die nach dem Genozid an Juden und Jüdinnen vergangen sind, kann auch ein Wandel im Umgang mit Repräsentationen des Holocaust in den Künsten konstatiert werden. Das Seminar wird sowohl VertreterInnen des sog. ‚Bildverbots‘ und deren Standpunkte beleuchten als auch Veränderungen diesbezüglich anhand ausgewählter Romane, Dokumentationen, aber auch Spielfilme betrachten und analysieren. Obgleich bis in unsere heutige Zeit kein Konsens darüber besteht, welche Darstellungsformen und –weisen angemessen sein könnten, um das *UnsaGBare zu sagen*, setzte sich schließlich die Meinung zunehmend durch, dass eine Aufarbeitung und angemessene Erinnerungskultur neben einer Faktensicherung und Dokumentation auch um eine künstlerische Darstellung des Geschehens ergänzt werden muss, ja sogar auf diese angewiesen ist, will man ein breiteres Publikum dauerhaft erreichen. Problematisch erscheinen insbesondere der Aspekt der Unterhaltung und der Aufbau einer Spannungsdramaturgie. War es möglich, an Traditionen des Kriegsfilms oder der Familiensaga anzuknüpfen oder mussten neue Formen gefunden und womöglich eine neue (Bild-)Sprache gefunden werden?

Im Mittelpunkt des Seminars soll es darum gehen, welche Abbildungsformen sich seither in der Holocaustliteratur und im –film etablieren konnten und mittlerweile als genrekonstitutiv erachtet werden können. Berücksichtigt werden sollen neben den Narrationen auch deren ästhetische Ausgestaltung.

Neben der Bedeutung realer Foto-/Videoaufnahmen für die anschließend entstehenden Werke wird auch die Frage danach gestellt werden, welche Bedeutung die künstlerischen Darstellungen für ein kollektives Gedächtnis und die Funktion eines Bildarchivs spielen und welche Auswirkungen dies für Konzepte von Zeugenschaft und Legitimation von ErzählerInnen bereithält.

Zu den bekannten und bereits kanonisierten Werken über den Holocaust treten auch weniger populäre sowie rezente Beispiele hinzu.

Für das Seminar wird keine Anwesenheitspflicht beantragt werden.

**Lernziele/Kompetenzen:** Exemplarische Erarbeitung von Strukturmerkmalen wichtiger Segmente einer populären Gattung in intermedialer und interkultureller Perspektive; Entwicklung eines literarischen und medialen Grundwissens anhand der Werke der Empfehlungsliste Literatur und Film des IdSuL; Vertiefung der sowie Anwendung der in BL 1 (Einführung in die Literaturwissenschaft) erworbenen Kenntnisse; Verfahren der Textanalyse und –erschließung nach unterschiedlichen Modellen in Theorie und Praxis; Vertiefung fachwissenschaftlicher Methoden; Lektüre literatur-/filmwissenschaftlicher und literatur-/filmtheoretischer Texte.

**Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen:** Bestandene Einführung in die Literaturwissenschaft.

**Modulprüfung:** Es werden die Formen Klausur und schriftliche Hausarbeit angeboten. Bitte schauen Sie in Ihrer Studienordnung nach, welche Prüfungsform(en) für Sie anrechenbar sind.

**Eignung bzw. Empfehlung für die Studiengänge Angewandte Kultur- und Literaturwissenschaft und Angewandte Sprachwissenschaft:** Das Seminar ist für diese Studiengänge sehr geeignet.

**Weitere Angaben/Hinweise:** Vorbereitend ist es nicht zwingend nötig, jedoch zu empfehlen, sich einen Überblick über Holocaustliteratur und –film zu verschaffen, etwa durch Lektüre einzelner einschlägiger Romane oder Filmsichtungen. Bei Interesse kontaktieren Sie mich gern [untersarah.reininghaus@tu-dortmund.de](mailto:untersarah.reininghaus@tu-dortmund.de)

**KuWi BA Kern | 6abc, 7abc**

**KuWi BA Komp | 3abc, 4a**

**SpraWi BA Kern | 6bc**

**SpraWi BA Komp | 4b**

**PO ab 16/17: KuWi Kern | 6ac, 7abc**

**PO ab 16/17: KuWi Komp | 3abd, 4a**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 6bc**

**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 4b**

### ***Kinder- und Jugendliteratur / Populäre Gattungen***

#### **152201 Digital Natives – Medienkompetenz und -didaktik im Kontext neuerer Erzähl- und Kommunikationsformen**

Di 16 – 18

EF50 3.112

Hebben, Kim-Carina

**Kurzbeschreibung:** Mediale Formen sind selten alleinstehend oder linear, sondern zunehmend verknüpft, multilinear und fließend grenzüberschreitend. Mediale Inhalte müssen daher zunehmend im Gesamtkontext, also *transmedial*, betrachtet werden, um sie ganzheitlich zu entschlüsseln und zu verstehen. Dies setzt aktive und vor allem souveräne Mediennutzer\_innen voraus. In diesem Seminar sollen diese *Digital Natives*, also die Generation, die sich mit spielerischer Leichtigkeit durch das komplexe Mediennetz bewegt, aus mediendidaktischer Perspektive untersucht werden. Dabei soll weiter ermittelt werden, welche spezifischen Kompetenzen erforderlich sind, um sich souverän in der transmedialen Medienlandschaft zurechtzufinden. Gleichzeitig soll untersucht werden, was auf welche Weise durch die neuen Medien vermittelt wird.

**Lernziele/ Kompetenzen:** Die Studierenden lernen einen erweiterten Medien-, Text- und Spielbegriff kennen und können diesen analytisch anwenden;

sie erweitern ihr Mediengrundwissen und lernen vielfältige transmediale Realisierungsformen

kennen; sie sind fähig anhand phänomenologischer Analysen Erkenntnisse über die Konstruktion des Transmedialen zu gewinnen und innerhalb der transmedialen Beispiele weitere Modelle (wie

Intertextualität, Crossmedialität oder Multimodalität) zu identifizieren;

sie erlangen Einblicke in die Mediendidaktik und setzen selbstständig eigene Ideen um;

sie lernen Unterrichtsbeispiele und relevante Kompetenzen und Vermittlungsstrategien kennen.

**Teilnahmemodalitäten/ Voraussetzungen:** Regelmäßige Teilnahme und Lesen der Seminarlektüre, Übernahme eines Referats und Anfertigen von Lektürekarten o.ä. zu ausgewählten Texten

**Modulprüfung:** Ja, Erstellung einer Hausarbeit (oder anderer Formen nach Absprache)

**KuWi BA Kern | 1c, 2ab, 3c**  
**KuWi BA Komp | 1b, 2d**  
**SpraWi BA Kern |**  
**SpraWi BA Komp | 2a**

**PO ab 16/17: KuWi Kern | 1c, 2ab, 3c**  
**PO ab 16/17: KuWi Komp | 1b, 2d**  
**PO ab 16/17: SpraWi Kern |**  
**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 2a**

### **152202 Spielformen und –figurationen in (trans)medialen Umgebungen**

Einzel: Di, 15.05.18 18 - 20 EF50 3.237 Hebben, Kim-Carina  
 Block: 23.07. – 26.07. je 10 – 16 EF50 3.237

**Kurzbeschreibung:** Formen des Spiels werden in andere Medien- und Textarten bewegt und so kommt es zu einem Austausch von Formen zwischen Spiel und Erzählung: Spiel-Mechaniken wie *Time Loops*, *Game Over* und *Restart*, *Quests* oder *Bullet Time* finden sich so als gängige film- und fernsehästhetische Elemente. In Romanen und deren Verfilmungen (wie *Maze Runner* oder *Hunger Games*) werden Spiel und Spielräume (hier: Labyrinth und Arena) zur Motivationsform der Erzählung und somit funktionalisiert. Computerspiele adaptieren aus Filmen bekannte Narrationsmuster und Bildtechniken (z.B. Kamera-Einstellungen). Medien wirken dabei insgesamt „verspielt“ oder „spielerisch“ und es kann zwischen Spiel im und mit dem Medium unterschieden werden. Spiel mit dem Medium wären interaktive Geschichten (die es digital und analog gibt, z.B. die interaktive Arte-Produktion *Prison Valley*) und Spiel im Medium wären die oben beschriebenen Spielformen, zu denen z.B. auch Filme gehören, die Spiel inhaltlich thematisieren (z.B. David Cronenbergs Film *eXistenZ* aus dem Jahr 1999) oder Spiel-Show-Formate. Diese Beobachtungen sollen anhand von konkreten Theorien, Methoden und Analysen überprüft und systematisiert werden. Weiter werden Fragen zur (schulischen) Vermittlung und daraus resultierende Kompetenzen thematisiert.

**Lernziele/ Kompetenzen:** Die Studierenden lernen die Spezifika verschiedener Medienformen und populärer Gattungen kennen; sie lernen einen erweiterten Medien- und Spielbegriff kennen und wenden diesen an, um verschiedene Spielformen systematisch zu erkennen und zu analysieren; ihnen werden Analysemethoden für das interdisziplinäre sowie multimodale Arbeiten vermittelt; sie untersuchen die Medienkompetenzen in Anlehnung an den Medienpass NRW und erstellen Bezüge zur schulischen Vermittlung; sie erweitern ihre Lesebiographie und ihre Filmliste.

**Teilnahmemodalitäten/ Voraussetzungen:** Regelmäßige Teilnahme und Lesen der Seminarlektüre, Übernahme eines Referats und Anfertigen von Lektürekarten o.ä. zu ausgewählten Texten

**Modulprüfung:** Ja, Erstellung einer Hausarbeit (oder anderer Formen nach Absprache)

**KuWi BA Kern | 1c, 2ab, 3c**  
**KuWi BA Komp | 1b, 2d**  
**SpraWi BA Kern |**  
**SpraWi BA Komp | 2a**

**PO ab 16/17: KuWi Kern | 1c, 2ab, 3c**  
**PO ab 16/17: KuWi Komp | 1b, 2d**  
**PO ab 16/17: SpraWi Kern |**  
**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 2a**

### **152203 Kinder- und Jugendliteratur lesen und gestalten: Gendersensible Leseförderung mit digitalen Medien**

Einzel: Mo, 09.04.18 18 – 19 EF50 3.112 Klein, Michael  
 Block: 23.05. – 25.05. je 9 – 16 EF50 3.122

**Kurzbeschreibung:** -

**SpraWi BA Kern |**  
**SpraWi BA Komp | 2a**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern |**  
**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 2a**

**152204 Einführung in die Kinder- und Jugendliteratur und -medien**

Mi 12 – 14

EF50 HS2

Prof. Marci-Boehncke, Gudrun

**Kurzbeschreibung: -****KuWi BA Kern | 1c, 2abc, 3c****KuWi BA Komp | 1b, 2d****SpraWi BA Kern | -****SpraWi BA Komp | 2a****PO ab 16/17: KuWi Kern | 1c, 2abc, 3c****PO ab 16/17: KuWi Komp | 1b, 2d****PO ab 16/17: SpraWi BA Kern | -****PO ab 16/17: SpraWi BA Komp | 2a****152205 Kinder- und Jugendtheater**

Fr 10 – 12

EF50 3.405

Schröder, Stefan

**Kurzbeschreibung:** „Wollen wir Kunst machen oder was für Kinder?“ lautet der überlieferte Ausspruch eines ungenannten Theaterschaffenden aus den 60er Jahren. Doch gilt diese Unterscheidung längst als unsinnig, denn das Theater für Kinder und Jugendliche hat seither ständig an Stellenwert gewonnen, das Angebot an Stücken und Inszenierungen für junges Publikum wird ständig erweitert, immer mehr Kinder und Jugendliche stehen selbst unter (semi-) professionellen Bedingungen auf der Bühne und immer mehr Autoren, Regisseure, Dramaturgen, Schauspieler und Theaterpädagogen beschäftigen sich im professionellen Rahmen mit dem Theater für Kinder und Jugendliche.

Das Seminar wirft zunächst einen kurzen Blick in die Geschichte des Kinder- und Jugendtheaters, um sich anschließend die Frage zu stellen, welche Stücke und Stoffe im heutigen Theater für Kinder und Jugendliche auf die Bühne kommen. Wie werden Theatertexte für Publikum unterschiedlicher Altersstufen geschrieben, inszeniert und gespielt? Was charakterisiert das Kinder- und Jugendtheater im Vergleich mit dem Theater für „Erwachsene“, wo sind Unterschiede, wo Parallelen? Und in Anlehnung an die oben zitierte Frage: Wieso ist und wie wird Kinder- und Jugendtheater Kunst? Dabei will das Seminar bewusst praxisnah vorgehen, also auch die praktische Arbeit der Theaterschaffenden nachvollziehen, zu der gerade im Kinder- und Jugendtheater der sehr präsent und für die schulische Anbindung besonders relevante Bereich der Theaterpädagogik gehört. Fester Bestandteil des Seminars ist der Besuch von Kinder- und Jugendtheater-Inszenierungen in Dortmund und Umgebung, die Bereitschaft dazu sollte also Voraussetzung für die Teilnahme sein. Karten für gemeinsame Theaterbesuche sind im Seminar erhältlich.

Die Auswahl der Texte und Inszenierungen ist spielplanabhängig und kann erst zu Seminarbeginn genau bekannt gegeben werden. Angestrebt ist eine Auswahl möglichst unterschiedlicher Stücke und Inszenierungen für verschiedene Altersgruppen, um ein breites Spektrum abdecken zu können. Die Termine der gemeinsamen Theaterbesuche werden zu Seminarbeginn bekanntgegeben. Karten zu günstigen Konditionen können im Seminar erworben werden.

Für den Nachweis der Studienleistung (LABG 2009) bzw. der Aktiven Teilnahme sind wahlweise ein Essay oder ein Referat erforderlich. Als Modulprüfung nach LABG 2009 bzw. als Leistungsnachweis kann eine Hausarbeit geschrieben werden.

**KuWi BA Kern | 1c, 2bc, 4a, 6bc****KuWi BA Komp | 1b, 2a, 3c, 4b****SpraWi BA Kern | 6bc****SpraWi BA Komp | 2a, 4b****PO ab 16/17: KuWi Kern | 1c, 2bc, 4a, 6c****PO ab 16/17: KuWi Komp | 1b, 2a, 3d, 4b****PO ab 16/17: SpraWi Kern | 6bc****PO ab 16/17: SpraWi Komp | 2a, 4b**

**152206 Unkreatives Schreiben**

Mo 16 – 18

EF50 3.237

Sobottka, Jano

**Kurzbeschreibung**

„Die Welt ist voller Texte (mehr oder weniger interessant); ich habe nicht vor, ihnen welche hinzuzufügen.“ So skizziert der amerikanische Literaturwissenschaftler Kenneth Goldsmith in Anlehnung an den Konzeptkünstler Douglas Huebler den methodischen Entwurf seines Buches „Uncreative Writing“. Wie verändert die ständige Verfügbarkeit riesiger digitaler Textmengen den Prozess des eigenen Schreibens? Goldsmith verknüpft den Begriff des Schreibens mit Themenfeldern wie Sampling (Musik), Programmierung (Informatik) und Collagetechniken (bildende Kunst).

Das Seminar möchte Goldsmiths Argumentation nachzeichnen, sie in den Kontext von Intertextualitätstheorien stellen und von Theorien des kreativen Schreibens abgrenzen. Neben der Lektüre von theoretischen Texten werden literarische Beispiele (etwa Thomas Meineckes Roman „Hellblau“, 2001) behandelt und eigenen Schreibexperimenten Raum gewährt.

Die Studienleistung kann u.a. über die Erstellung eines Essays (4 bis 6 Seiten) erbracht werden. Die Möglichkeit, für den Modulabschluss eine Hausarbeit zu verfassen, ist gegeben.

**Lektürehinweise:**

- Goldsmith, Kenneth: Uncreative Writing. Sprachmanagement im digitalen Zeitalter. Aus dem Amerikanischen von Swantje Lichtenstein und Hannes Bajohr. Berlin: Matthes & Seitz 2017.
- Meinecke, Thomas: Hellblau. Roman. Frankfurt a.M.: Suhrkamp 2003.
- Ruf, Oliver: Kreatives Schreiben. Eine Einführung. Tübingen: A. Francke Verlag 2016.

**KuWi BA Kern | 1c, 2abc, 3c, 4a****KuWi BA Komp | 1b, 2ad****SpraWi BA Kern | -****SpraWi BA Komp | 2a****PO ab 16/17: KuWi Kern | 1c, 2abc, 3c, 4a****PO ab 16/17: KuWi Komp | 1b, 2ad****PO ab 16/17: SpraWi BA Kern | -****PO ab 16/17: SpraWi BA Komp | 2a****152207 Märchen damals und heute**

Mi 12 – 14

EF50 3.428

Tkotzyk, Raphaela

**Kurzbeschreibung:** Märchen stellen nach wie vor einen nicht zu übersehenden Anteil in der Kinderliteratur dar, denn (nicht nur) Kinder lieben Märchen und sind fasziniert von der fantastischen Zauberwelt, die sich in den Erzählungen auftut. Doch Märchen können auch grausam sein. In ihnen wird gefoltert, gemordet und vergiftet; Kinder werden von ihren Eltern getrennt oder böse Stiefmütter setzen sie im Wald aus, weshalb sich 2013 Ministerin Schröder für eine Abschwächung der Brutalität in Märchen aussprach.

Ziel des Seminars ist es u.a.:

- die Entwicklung des Märchens von seinen Anfängen als mündliche Überlieferung bis hin zu Walt Disney-Verfilmungen zu erarbeiten, um somit die Veränderungen aber auch die Bedeutung des Märchens für die jeweiligen Epochen zu verstehen.

Dabei werden wir uns sowohl mit den wohl bekanntesten Märchenerzählern, den Gebrüder Grimm und ihren Kinder- und Hausmärchen, als auch mit ihren weniger bekannten Vorläufern beschäftigen.

**Modulprüfung:** Klausur

**KuWi BA Kern | 1c, 2abc**

**KuWi BA Komp | 1b**

**SpraWi BA Kern |**

**SpraWi BA Komp | 2a**

**PO ab 16/17: KuWi Kern | 1c, 2abc**

**PO ab 16/17: KuWi Komp | 1b**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern |**

**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 2a**

### **152209 Mephisto! Teufelsbilder in der deutschen Literatur**

Fr 10 – 12

Blum, Sylvia

04.05., 18.05., 22.06. in 3.306

Alle anderen Termine in 3.406

#### **Kurzbeschreibung:**

Das sog. personifizierte Böse erfuhr im Laufe der vergangenen Jahrhunderte einen ebenso großen wie ambivalenten Bedeutungsumfang. Demzufolge könnte die Frage aufgeworfen werden, ob es sich um ein eigenständiges Prinzip handelt oder um eine nur auf der sprachlichen Ebene realisierte Existenz. Im Hebräischen meint der Teufel den aktiven Widersacher Gottes, im Altgriechischen den negativen Verleumder (διάβολος), der sich entweder in seinen Handlungen zeigt oder indirekt durch Versuchung wirkt.

Im Zusammenhang mit der Figur des Mephistopheles (Mephisto) in Goethes Faust ist nun sowohl die eine als auch die andere Variante bedeutsam, handelt es sich doch um ein aktives wie negatives und damit widersprüchliches Prinzip. Demgegenüber erfährt im Zuge antiker Weltbilder und mythologischer Bezüge der Begriff des Dämonischen (δαίμων) in der Maske der Phorkyas alias Mephisto im zweiten Teil der Tragödie eine erweiterte und damit erneut ambivalente Färbung.

Neben der Analyse einiger struktureller Abweichungen von gattungstypischen Merkmalen, wie sie im Faust in vielfältiger Form zum Tragen kommen, soll es in diesem Seminar primär darum gehen, sich mit jenen Bezügen des Diabolischen wie des Dämonischen auseinanderzusetzen und gleichermaßen poetisierte Abstraktionen theologischer und (natur)-philosophischer Blickwinkel zu erörtern.

Studienleistungen können je nach Anzahl der TeilnehmerInnen in Form von Kurzreferaten oder Essays erbracht werden. Angesichts der zahlreichen interdisziplinären Blickwinkel ist die Veranstaltung auch für Studierende der angewandten Literatur- und Kulturwissenschaften geeignet.

**WICHTIG:** Es handelt sich um eine wöchentliche Veranstaltung im Slot Freitag, 10 bis 12 Uhr, R. 3.406, an den zwei genannten Einzelterminen findet die Veranstaltung abweichend im Raum 3.306 statt.

**KuWi BA Kern | 6abc, 7c**

**KuWi BA Komp | 3abc, 4a**

**SpraWi BA Kern | 6bc**

**SpraWi BA Komp | 4b**

**PO ab 16/17: KuWi Kern | 6ab, 7c**

**PO ab 16/17: KuWi Komp | 3abc, 4a**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 6nc**

**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 4b**

**152210 Reiseliteratur. Begegnungen der Fremde als Identitätszeugung in der europäischen Literatur.**

Mo 18 – 20

EF50 3.237

Dr. Rexhepi, Arsim

**Kurzbeschreibung:**

Reisen ist eine Lebensaktivität des Menschen, die seine Entwicklung – und besonders die Literatur, - entscheidend beeinflusst hat. Reisen fordert das Wissen, die Erfahrung, die geschrieben werden muss/kann. Nachdem es persönlich/intim erlebt wird, das Fremde, das Neugesehene, wird dem Publikum durch die Schrift und Literatur weitererzählt, nahegebracht. So dient die Literatur wie ein Spiegel, der ferne Länder und Kulturen weiterreflektiert.

Das Seminar wird versuchen die Rolle der Reiseerfahrungen in die europäische Literatur anhand verschiedener Beispiele zu hinterfragen.

**Primärliteratur:**

Semprun, Jorge: Die große Reise  
 Swift, Jonathan: Gullivers Reisen  
 Ransmayr, Christoph: Atlas eines ängstlichen Mannes  
 Pamuk, Orhan: Das neue Leben  
 Conrad, Joseph: Herz der Finsternis  
 Verne, Jules: Reise um die Erde in 80 Tagen  
 Goethe, J.-W.: Italienische Reise  
 Mörike, Eduard: Mozart auf der Reise nach Prag  
 Heine, Heinrich: Die Harzreise  
 Mann, Thomas: Meerfahrt mit Don Quijote  
 Sebald, W. G.: Die Ringe des Saturn  
 Nooteboom, Cees: Nootebooms Hotel  
 Kehlmann, Daniel: Die Vermessung der Welt  
 Eichendorff, Joseph von: Aus dem Leben eines Taugenichts  
 Defoe, Daniel: Robinson Crusoe

**Sekundärliteratur:**

Hanns-Josef Ortheil: Schreiben auf Reisen. Wanderungen, kleine Fluchten und große Fahrten – Aufzeichnungen von unterwegs. Mannheim-Zürich 2012.  
 Julia Kristeva: Fremde sind uns selbst. Frankfurt/M. 1990.  
 Kurt Röttgers, Monika Schmitz-Emans (Hg.), Die Fremde, Essen: Die Blaue Eule 2007  
 Emmanuel Lévinas, Die Zeit und der Andere. Aus dem Französischen von Ludwig Wenzler, Hamburg: Meiner 1984.  
 Bernhard Waldenfels, Der Stachel des Fremden, Frankfurt/Main. Suhrkamp 1998.  
 Wolfgang Müller-Funk, Niemand zu Hause. Essays zu Kultur, Globalisierung und neuer Ökonomie, Wien: Czernin 2005.  
 Wolfgang Müller-Funk: Das Eigene und das Andere/Der, die, das Fremde. Zur Begriffserklärung nach Hegel, Levinas, Kristeva, Waldenfels. In: Johannes Feichtinger, Ursula Prutsch, Moritz Csáky (Hg.), Habsburg postcolonial. Gedächtnis Erinnerung Identität. Innsbruck 2003: Studien-Verlag, S. 83- 95

**KuWi BA Kern | 1c, 2abc, 3a, 6abc, 7c**

**PO ab 16/17: KuWi Kern | 1c, 2abc, 3a, 6abc, 7c**

**KuWi BA Komp | 1b, 2c, 3abc, 4a**

**PO ab 16/17: KuWi Komp | 1b, 2c, 3abcd, 4a**

**SpraWi BA Kern | 6bc**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 6bc**

**SpraWi BA Komp | 2a, 4b**

**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 2a, 4b**



**151312 Deutsch-türkische Reiseliteratur**

Mo 14 – 16

EF50 3.112

Keskin, Hilal

**Kurzbeschreibung:** In diesem Seminar werden ausgewählte Prosatexte aus dem Bereich der (zeitgenössischen) deutsch-türkischen Literatur (u.a. ›Das Leben ist eine Karawanserei‹ von Emine S. Özdamar, ›Heimstraße 52‹ von Selim Özdoğan) unter den Gesichtspunkten von Interkulturalität und Reise analysiert. Dabei sollen auch literatur- und kulturtheoretische Ansätze diskutiert werden, die eine wichtige Rolle bei der Analyse von interkultureller Literatur spielen. Hierzu gehören insbesondere die Raumtheorien der Literatur- und Kulturwissenschaft (bspw. von Foucault, Certeau, Augé u.a.), genrespezifische Besonderheiten der Reiseliteratur und die Perspektivierung der deutsch-türkischen Literatur in diesem Kontext.

**Lernziele/ Kompetenzen:** Die Studierenden sollen ihr Verständnis für interkulturelle Literatur vertiefen. Heterogenität und kulturelle Vielfalt sollen aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet werden. Die Studierenden sollen anhand des Seminars Kompetenzen erwerben, die ihnen einen differenzierten Umgang mit deutsch-türkischer Literatur (aber auch generell mit interkultureller Literatur) ermöglichen und dadurch eigene Ideen zu diesem Forschungsbereich zu entwickeln.

**Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen:** Vorausgesetzt wird eine regelmäßige (aktive) Teilnahme an den Seminarsitzungen, kontinuierliche Lektüre der Texte und die Bereitschaft im Plenum mitzudiskutieren.

**Prüfung:** Der Erwerb der Studienleistung erfolgt über ein Referat und eine Ausarbeitung.

**Hinweis:** *Die erste Sitzung ist obligatorisch für alle Teilnehmer/innen.*

**Anmerkung:** Für dieses Seminar sind **keine** Türkisch-Kenntnisse erforderlich. Alle zu analysierenden Primärtexte sind in deutscher Sprache verfasst.

KuWi BA Kern | 1c, 2abc

KuWi BA Komp | 1b

SpraWi BA Kern | -

SpraWi BA Komp | 2a

PO ab 16/17: KuWi Kern | 1c, 2abcPO ab 16/17: KuWi Komp | 1bPO ab 16/17: SpraWi BA Kern | -PO ab 16/17: SpraWi BA Komp | 2a**152211 Städtische Erinnerungsräume**

Do 12 – 14

EF50 3.428

Keskin, Hilal

**Kurzbeschreibung:** Erinnerung und Gedächtnis haben in der Literatur- und Kulturwissenschaft eine zentrale Stellung inne. Neben den Veränderungen von Gedächtnisformen (wie bspw. die verschiedenen Speicherungs- und Archivierungsmöglichkeiten von Erinnerungen), liegen auch neue literarische Inszenierungsformen von Erinnerungen vor. Die Stadt als Erinnerungsraum in der Literatur rückt in den Vordergrund, da sie sich als Ort des individuellen, aber auch des kollektiven Gedächtnisses besonders gut zur Darstellung und Vermittlung von Erinnerungen eignet (z.B. durch verschiedene Stadt- und Erinnerungsmetaphern, die miteinander verknüpft sind). Zudem werden in der interkulturellen bzw. deutsch-türkischen Literatur oftmals Städte als Orte der Erinnerungsinzenierung ausgewählt, um einerseits ein individuelles (literarisches) Stadtbild zu entwerfen, andererseits Erinnerung und Gedächtnis aus unterschiedlichen Perspektiven näher zu betrachten. Hierbei kommen insbesondere Aspekte der Interkulturalität zum Tragen.

In diesem Seminar sollen daher literatur- und kulturtheoretische Ansätze zum Erinnerungsraum diskutiert und anhand verschiedener deutsch-türkischer Prosatexte exemplarisch analysiert werden.

**Grundlagentext (u.a.):** Assmann, Aleida: Erinnerungsräume – Formen und Wandlungen des kulturellen Gedächtnisses. München (2006<sup>3</sup>): Verlag C.H. Beck

Eine genaue Liste mit der Literatur wird mit dem Seminarprogramm in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

**Lernziele/ Kompetenzen:** In diesem Seminar soll ein differenzierter Blick auf Literatur- und Kulturtheorien zum Erinnerungsraum erworben werden. Dabei sollen die gewonnen Erkenntnisse die Studierenden dazu befähigen, sich kritisch mit literatur- und kulturtheoretischen Texten auseinander zu setzen und das erworbene Wissen auf Primärtexte anzuwenden, sodass die Struktur städtischer Erinnerungsräume erkannt wird. Dabei sollen die Studierenden auch einen Einblick in die deutsch-türkische Literatur gewinnen, sodass sie auch deren Besonderheiten erkennen und in diesem Rahmen in Bezug zu den literatur- und kulturtheoretischen Texten zum Erinnerungsraum setzen können.

**Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen:** Vorausgesetzt wird eine regelmäßige (aktive) Teilnahme an den Seminarsitzungen, kontinuierliche Lektüre der Texte und die Bereitschaft im Plenum mitzudiskutieren.

**Prüfung:** Der Erwerb der Studienleistung erfolgt über ein Referat und eine Ausarbeitung.

**Hinweis:** *Die erste Sitzung ist obligatorisch für alle Teilnehmer/innen.*

**KuWi BA Kern | 1c, 2abc, 3a**

**KuWi BA Komp | 1b, 2c**

**SpraWi BA Kern |**

**SpraWi BA Komp | 2a**

**PO ab 16/17: KuWi Kern | 1c, 2abc, 3a**

**PO ab 16/17: KuWi Komp | 1b, 2c**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern |**

**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 2a**

## Text und Kontexte

### *Literatur- und Mediengeschichte*

#### **153101 Musik und Literatur: exemplarische Texte und Autoren**

Do 14 – 16

EF50 3.427

Dr. Olivari, Anna Maria,  
Freihold, Irina

**Kurzbeschreibung:** Schwerpunkt des Seminars bieten die vielfältigen, möglichen Beziehungsarten zwischen Musik und Literatur, was anhand exemplarischer Texte und Autoren dargestellt werden soll. Die erste Hälfte des Seminars befasst sich zum einem mit einer sehr bekannten „Einzelreferenz“ (Rajewski, *Intermedialität*, S. 157) auf dem Feld, nämlich mit Auszügen aus Thomas Manns „Musikergeschichte“ (Thomas Mann, *Selbstkommentare*, S. 31) *Doktor Faustus*, zum anderen mit der produktiven Zusammenarbeit eines Komponisten mit einer Schriftstellerin (Hans Werner Henze und

Ingeborg Bachmann). Die zweite Hälfte....Eingeübt werden sowohl textanalytische als auch intermediale Kompetenzen.

Literaturhinweise: Bachmann, Ingeborg/ Hans Werner Henze: Briefe einer Freundschaft, hrsg. v. Hans Möller, mit einem Vorwort v. H. W. Henze, München: Piper 2004, 2. Aufl.; Mann, Thomas: Doktor Faustus. Das Leben des deutschen Tonsetzers Adrian Leverkühn, erzählt von einem Freunde, hrsg. u. textkritisch durchgesehen v. Ruprecht Wimmer unter Mitarbeit von Stephan Stachorski. In: Große kommentierte Frankfurter Ausgabe. Werke – Briefe – Tagebücher, hrsg. v. Heinrich Detering, Eckhard Heftrich, Hermann Kurzke, Terence J. Reed, Thomas Sprecher, Hans R. Vaaget, Ruprecht Wimmer in Zusammenarbeit mit dem Thomas-Mann-Archiv der ETH, Zürich, Bd. 10.1, Frankfurt am Main: Fischer 2007 (EA: Stockholm 1947); Mann, T.: Die Entstehung des *Doktor Faustus*. Roman eines Romans. In der Fassung der Großen kommentierten Frankfurter Ausgabe, Frankfurt am Main: Fischer 2009 (EA: 1949); Trabert, Florian: „Kein Lied an die Freude“. Die Neue Musik des 20. Jahrhunderts in der deutschsprachigen Erzählliteratur von Thomas Manns *Doktor Faustus* bis zur Gegenwart (Diss. Düsseldorf 2011), Würzburg: Ergon 2011; Vaaget, Hans Rudolf: Seelenzauber. Thomas Mann und die Musik, Frankfurt am Main: Fischer 2006.  
Rajewsky, Irina O.: Intermedialität, Tübingen/ Basel: Francke 2002.

Studienleistung: Impulsreferat  
Modulprüfung: Hausarbeit

**KuWi BA Kern | 6abc, 7ac**  
**KuWi BA Komp | 3abc, 4a**  
**SpraWi BA Kern | 6bc**  
**SpraWi BA Komp | 4b**

**PO ab 16/17: KuWi Kern | 6ac, 7ac**  
**PO ab 16/17: KuWi Komp | 3ac, 4a**  
**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 6bc**  
**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 4b**

### **153102 "Klassik/Romantik. Literarisches Leben um 1800." Blockseminar mit Exkursion nach Weimar**

Mo, 30.04. 16 – 18 (Einzel)  
22.05. – 25-05.18 (Block)

3.428

Prof. Nieberle, Sigrid

Gut Oßmannstedt

#### **Kurzbeschreibung:-**

Das Blockseminar findet auf dem Gut Oßmannstedt vor den Toren Weimars statt, das um 1800 von der Familie des Autors Christoph Martin Wieland bewohnt worden war. Wir erkunden die Stadt in kleinen Teams unter der Perspektive des literarischen Lebens um 1800 und erarbeiten Aspekte der Produktion, Distribution und Rezeption literarischer Texte anschaulich am konkreten Ort und Beispiel. Themen sind u.a.: Soziale Netzwerke, ökonomische Verhältnisse, Bildungsbiographien und Berufsauffassungen, Orte und Medien ästhetischer Kommunikation (Theater, Salon, Bibliothek).

Anmeldungen bitte per email an [sigrid.nieberle@tu-dortmund.de](mailto:sigrid.nieberle@tu-dortmund.de) (Teilnahmeliste nach Eingangsdatum); Unkostenbeitrag ca. 100 €. Der Vorbesprechungstermin am 30.4. ist verpflichtend.

Ausgewählte Seminarliteratur wird in einem Handapparat in der EF-Bibliothek sowie auf Moodle zur Verfügung stehen. Die Modulprüfung wird in Form einer Hausarbeit zu einem für das Seminar einschlägigen Thema angelegt. Das Blockseminar steht den Studierenden aller Studiengängen offen, insbesondere auch der Angewandten Kultur-/Literatur-/Sprachwissenschaften.

**KuWi BA Kern | 6abc, 7abc, 8a**  
**KuWi BA Komp | 3abc, 4b**  
**SpraWi BA Kern | 6bc**

**PO ab 16/17: KuWi Kern | 6ab, 7abc, 8a**  
**PO ab 16/17: KuWi Komp | 3abc, 4b**  
**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 6bc**

**SpraWi BA Komp | 4b****PO ab 16/17: SpraWi Komp | 4b****153103 Phantastik – als Fallbeispiel der Literaturgeschichte**

Do 10 – 12

EF50 3.112

Dr. Thiele, Matthias

**Kurzbeschreibung:**

Im Zentrum des Seminars stehen die Auseinandersetzung mit der Entwicklung der phantastischen Literatur um 1800 und die Rekonstruktion ihrer kulturellen Kontexte. Ausgehend von einem Blick auf die Strukturtypen des Märchens werden verschiedene Texte der Romantik gelesen, und zwar E.T.A. Hoffmann: Nußkacker und Mausekönig, Der goldene Topf und Der Sandmann; Joseph von Eichendorff: Das Marmorbild; Adelbert von Chamisso: Peter Schlemihls wundersame Geschichte. Begleitend zur Lektüre werden zum einen verschiedene theoretische Ansätze zur Struktur der Phantastik und zum anderen Versuche einer historischen Kontextualisierung diskutiert. Auf diesem Hintergrund stellt sich dann die Frage nach der Spezifik der phantastischen Literatur im 20./21. Jahrhundert.

**Lernziele und Kompetenzen:** Die Teilnehmerinnen diskutieren exemplarisch literarhistorische Fragestellungen, indem sie Texte in ihre historischen Kontexte und Wissenskonstellationen einordnen.

Voraussetzung zur Teilnahme sind die Lektüre sämtlicher Texte sowie die Bereitschaft zur Diskussion und zur Übernahme kleinerer Impulsreferate

**KuWi BA Kern | 1c, 2abc, 3c, 6abc, 7bc****PO ab 16/17: KuWi Kern | 1c, 2abc, 3c, 6ac, 7bc****KuWi BA Komp | 1b, 2d, 3abc, 4a****PO ab 16/17: KuWi Komp | 1b, 2d, 3ac, 4a****SpraWi BA Kern | 6bc****PO ab 16/17: SpraWi Kern | 6bc****SpraWi BA Komp | 2a, 4b****PO ab 16/17: SpraWi Komp | 2a, 4b****153104 Handschriftenkunde im Mittelalter und frühneuzeitliche Drucke**

Einzeltermine:

Müller, Annika

Sa, 01.09., 10 – 17 EF50 3.327

Sa, 08.09., 10 – 17 EF50 3.327

Sa, 22.09., 10 – 17 EF50 3.327

**Kurzbeschreibung:** „Es ist zu wißen und zu mercken daz die teutschen buch gar ser und gar vast gefelschet und geswecht werdent, mit dem schreiben. Und daz ist die sache: wann die teutsche sprach ist gar wandelber und gar mangerley [...]“ – so lautet ein Vermerk in einer Handschrift aus dem 15. Jahrhundert. Diese anonym verfasste Stelle verdeutlicht sehr gut, warum die Handschriftenkunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit eine wichtige Disziplin der Germanistik ist. Unser Wissen über die deutsche Sprache und literarischen Kontexte generieren sich hauptsächlich aus geschriebenen Texten. Das Erschließen dieses Wissens stellt den heutigen Rezipienten manchmal vor große Probleme. Die Beherrschung von paläographischen Kenntnissen ist eine interessante Möglichkeit, die Autoren, Schreiber und Texte des Mittelalters und der frühen Neuzeit kennenzulernen.

**Lernziele/Kompetenzen:** Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über die verschiedenen Epochen der Schriftkultur des abendländischen Mittelalters bis hin zu der frühneuzeitlichen Drucktechnik zu geben und den wissenschaftlichen Umgang mit eben diesen zu üben. Die Teilnehmer erwerben die Fähigkeit, verschiedene Schriften zu erschließen, um eigene Fragestellungen zu entwickeln. Anhand

des zur Verfügung gestellten Materials soll der philologische Umgang problematisiert werden, z. B. die Sicherung der Textüberlieferung, die Erstellung von Editionen und die fortschreitende Digitalisierung.

**Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen:** Grundlagenkenntnisse des Mittelhochdeutschen und/oder Frühneuhochdeutschen.

**Modulprüfung:** Der Erwerb der Kreditpunkte erfolgt durch aktive Teilnahme, die Übernahme eines Kurzreferats und eine Hausarbeit.

**Eignung bzw. Empfehlung für die angewandten Studiengänge:** Ein Besuch dieses Seminars ist im Rahmen der angewandten Studiengänge sinnvoll. Es werden Inhalte erarbeitet und Kenntnisse erworben, die einen Einblick in kulturwissenschaftliche Arbeitsfelder geben.

**Weitere Angaben/Hinweise:** Als einführende Lektüre empfohlen:

Hartweg, Frédéric/Wegera, Klaus-Peter: Frühneuhochdeutsch. Eine Einführung in die deutsche Sprache des Spätmittelalters und der frühen Neuzeit, Tübingen 2005.

Schneider, Karin: Paläographie und Handschriftenkunde für Germanisten: Eine Einführung (Sammlung kurzer Grammatiken germanischer Dialekte, B: Ergänzungsreihe, Nr. 8). Berlin 32014.

**KuWi BA Kern | 1c, 2b**

**KuWi BA Komp | 1b**

**SpraWi BA Kern |**

**SpraWi BA Komp | 2a**

**PO ab 16/17: KuWi Kern | 1c, 2b**

**PO ab 16/17: KuWi Komp | 1b**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern |**

**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 2a**

### **153105 Erinnerungsorte. Literatur der Verfolgung.**

Fr 16 – 18

EF50 3.237

Dr. Rexhepi, Arsim

#### **Kurzbeschreibung:**

Im Kontext biographischer Hintergründe entstehen Erinnerungszüge über Orte, die je nach Intensität, zu Erinnerungsorten werden und als solche eine Grundlage zur Literaturentstehung spenden können. Die Projektion diese Erinnerungsorte in die Literatur macht es möglich einen Einblick in die Vergangenheit zu werfen, die oft reich an extremen Situationen war. Krieg, Unterdrückung, Vernichtung, Terror, Unglück, Selbstmord sind nur einige dieser Situationen, die in Verbindung zu bestimmten Orten literarisch bearbeitet werden.

Das Seminar wird versuchen die Rolle solcher Erinnerungsorten zur Entstehung der Literatur anhand verschiedene Beispiele zu hinterfragen.

#### **Primärliteratur:**

Ransmayr, Christoph: Die Arbeit der Engel. In: Atlas eines änstlichen Mannes.

Grass, Günter: Blechtrommel

Klüger, Ruth: Weiter leben

Levi, Primo: Ist das ein Mensch

Celan, Paul: Todesfuge

Hanika, Iris: Das Eigentliche

Kertész, Imre: Roman eines Schicksalslosen

Böll, Heinrich: Billiard um halb zehn.

Johnsohn, Uwe: Mutmaßungen über Jakob

Sebald, W.A.: Austerlitz

Anders, Günther: Besuch im Hades

Kundera, Milan: Die unerträgliche Leichtigkeit des Seins

Malaparte, Curzio: Die Haut

**Sekundärliteratur:**

Reichel, Peter: Auschwitz. In: Etienne Francois, Hagen Schulze (Hrsg.): Deutsche Erinnerungsorte. Band I. München 2001.

Adorno, Theodor W.: Was bedeutet: Aufarbeitung der Vergangenheit. In: ders.: Eingriffe. Neun kritische Modelle. Frankfurt am Main 1963, S. 125.

Assmann, Jan, 1997, Das kulturelle Gedächtnis. Schrift, Erinnerung und politische Identität in frühen Hochkulturen.

Assmann, Aleida, 2006 [1999], Erinnerungsräume. Formen und Wandlungen des kulturellen Gedächtnisses.

Nora, Pierre (Hg.), 2005, Erinnerungsorte Frankreichs.

Augé, Marc, 2011, Nicht-Orte,

Foucault, Michel, 2006, Von anderen Räumen (1967).

Ricœur, Paul, 1988-1991, Zeit und Erzählung. 3 Bände.

**KuWi BA Kern | 6abc, 7c**

**KuWi BA Komp | 3abc, 4a**

**SpraWi BA Kern | 6bc**

**SpraWi BA Komp | 4b**

**PO ab 16/17: KuWi Kern | 6ac, 7c**

**PO ab 16/17: KuWi Komp | 3abd, 4a**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 6bc**

**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 4b**

**153106 Thomas Mann: Doktor Faustus**

Fr 14 – 16

EF50 3.427

Schäfer, Michael

**Kurzbeschreibung:** Thomas Manns später Roman „Doktor Faustus“ will sehr viel: Einerseits ultimative Reflexion über sein Lebensthema, den Widerspruch zwischen Künstlertum und bürgerlicher Existenz (und partiell sicherlich auch seine „Lebensbeichte“), andererseits ein großer Versuch, nicht nur den Schrecken des Nationalsozialismus ein Kunstwerk entgegenzusetzen, sondern auch Ursachenforschung bezüglich dieses üblen Paktes des deutschen Volkes mit seinen ureigenen Dämonen zu betreiben, verbindet er die Sphäre des Persönlich-Privaten mit der des Politischen und bedient sich dabei aller Zaubertricks der Erzählkunst, um sich letztlich sogar – zumindest sehen es viele Kritiker und Literaturwissenschaftler so – zum Abgesang auf besagte Kunst bzw. auf die Möglichkeit, noch durch Kunstwerke kohärente Aussagen über die Welt zu treffen, auszuwachsen. Dementsprechend vielschichtig wird sich die methodische und thematische Gestaltung des Seminars ausnehmen. Dabei werden u.a. folgende Fragestellungen behandelt:

- Wie arbeitet der Roman mit dem Faktor Zeit, und wie wird Zeitgeschichte verarbeitet? (Erzählzeit vs. Erzählte Zeit)
- Wie funktioniert die Parallelführung von Romanhandlung auf Ebene der Figuren und geschichtlicher Entwicklung/Realität?
- Wie nimmt der Roman auf seine titelgebenden Prätexte Bezug? (Intertextualität)
- Welche Dichotomien zur Künstler-Problematik baut der Text auf und wie stehen sie im Verhältnis zu ihrer Behandlung in früheren Mann-Texten? (Kunst vs. Gesundheit, Genialität vs. Humanität, Dionysos vs. Apollon)
- Welche Funktion nehmen Erzählhaltung und Erzählperspektive im Roman ein?
- Welche Thesen zur Ursachenforschung über den Hitler-Faschismus entwickelt der Text? (Stichworte „Deutsches Mittelalter“, „Protestantismus“, „Romantik“)

**Lernziele/Kompetenzen:** Die Studierenden reflektieren und vertiefen die in BL1 und BL2 erworbenen Kompetenzen im Bereich text- und medienanalytischer Verfahren nach unterschiedlichen wissenschaftlichen Modellen in Theorie und Praxis; sie vertiefen dabei ihr literaturwissenschaftliches Instrumentarium ebenso wie sie durch die Lektüre literaturwissenschaftlicher und

literaturtheoretischer Texte ihre Kenntnisse der deutschsprachigen Literatur erweitern. Sie lernen kanonisierte literarische Texte kompetent zu analysieren und bestehende Interpretationsmodelle hierzu kritisch zu hinterfragen. Sie verfügen über Möglichkeiten der Anschlusskommunikation. Zudem erwerben sie Fertigkeiten im Bereich der Standards wissenschaftlichen Arbeitens sowie der sachgerechten schriftlichen Darstellung.

**Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen:** Die Teilnehmenden müssen die Einführung in die Literaturwissenschaften sowie das Modul BL2 erfolgreich absolviert haben.

Um eine effektive Arbeit im Seminar zu gewährleisten, ist die Lektüre des Romans „Doktor Faustus“ von Thomas Mann die Grundvoraussetzung.

Der Erwerb eines „Teilnahmescheins“ erfolgt durch die Übernahme eines Impulsreferats oder einer kleineren Schreibe (Essay, Sitzungsprotokoll).

**Modulprüfung:** Benotete Hausarbeit

**KuWi BA Kern | 1c, 2ac**

**KuWi BA Komp | 1b**

**SpraWi BA Kern |**

**SpraWi BA Komp | 2a**

**PO ab 16/17: KuWi Kern | 1c, 2ac**

**PO ab 16/17: KuWi Komp | 1b**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern |**

**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 2a**

### ***Literatur- und Medientheorien***

#### **153202 Arbeit im Film**

Di 10 – 14

EF50 0.215

Prof. Risholm, Ellen

(aber für 2SWS ausgeflaggt!)

#### **Kurzbeschreibung:**

Gegenstand dieses Seminars sind zeitgenössische, deutschsprachige Filme (u. a. aus der Berliner Schule), die auf verschiedene Art und Weise ‚Arbeit‘ thematisieren, inszenieren, reflektieren und praktizieren. Wir werden uns mit filmwissenschaftlichen Kategorien wie Narrativität, Temporalität und Mise-en-Scène im Hinblick sowohl auf die politischen Aspekte der Darstellung von Arbeit, als auch auf ästhetische Merkmale der Kinematographie auseinandersetzen.

U.a. werden in dem Seminar folgende Filme gemeinsam angeschaut, diskutiert und mit einschlägigen film- und kulturtheoretischen Texten verknüpft: Barbara (2012) von Christian Petzold, Marseille (2004) von Angela Schnanelec, Toni Erdmann (2016) von Maren Ade, Der schöne Tag (2001) von Thomas Arslan, Das finstere Tal (2014) von Andreas Prochaska und Yella (2007) von Christian Petzold.

**Literatur:** Ein Semesterapparat wird zusammengestellt.

#### **Lernziele/ Kompetenzen**

Zu den Fragen, die im Laufe des Seminars gemeinsam diskutiert werden, zählen: Was sind die arbeitspolitischen Aspekte der Filme? Was sind ihre ästhetischen Merkmale? Wie kann man Arbeit und Gender zusammendenken? Zugleich wird das Seminar in die Grundlagen der Filmanalyse einführen, das mediale Grundwissen ausbauen und die Fähigkeit vermitteln, Filme als komplexe ‚Texte‘ zu betrachten. Die Studierenden erlernen die Fertigkeit, den kulturwissenschaftlichen Kontext der Filme zu erschließen.

#### **Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen**

Um am Ende des Seminars die Studienleistung/ Teilnahme bestätigt zu bekommen, müssen Texte der Seminarlektüre exzerpiert werden.

Für das Seminar wird eine Anwesenheitspflicht beantragt.

**Modulprüfung:** Wissenschaftliche Hausarbeit

KuWi BA Kern | 6abc, 7bc

KuWi BA Komp | 3abc, 4a

SpraWi BA Kern | 6bc

SpraWi BA Komp | 4b

PO ab 16/17: KuWi Kern | 6ac, 7bcPO ab 16/17: KuWi Komp | 3abd, 4aPO ab 16/17: SpraWi Kern | 6bcPO ab 16/17: SpraWi Komp | 4b**153203 Taschen! Transportmittel/Objekt/Medium – eine transdisziplinäre Erkundungsreise**

Mo 16 – 18

4.207

Dr. Thiele, Matthias

**Kurzbeschreibung:**

Taschen sind künstliche Erweiterungen des Körpers und der Körperoberfläche. Sie sind plastische Aus- oder Einstülpungen, Behältnisse bzw. Gehäuse, die am und mit dem Körper getragen werden, um unterschiedlichste Dinge mitführen zu können. Ihr Gebrauch und ihre Typologie – Billetttasche, Kulturbeutel, Münztasche, Weekender, Handytasche, Schulranzen, Einkaufsnetz, Plastiktüte, Armlehrentasche, Uhrentasche usw. – verrät sogleich etwas über Bedürfnisse, Gewohnheiten und kulturelle Zusammenhänge. Die Gewissheit seine Siebensachen beieinander zu haben, gibt Körper und Operationen Festigkeit, vor allem im unterwegs sein. Taschen sollten daher nicht nur als utilitaristische Sache, sondern als Teil von Raumpraktiken und Element von Subjektivierung verstanden werden. Als Vorhaltungsmöglichkeit für Dinge und Dingordnungen ermöglichen sie gerade im Transit eine kulturelle Positionierung, Austausch und Interventionen mit sich und anderen. Die Tasche ist permanent für die vielfältigsten Alltäglichkeiten bereit, gleichzeitig ist sie ein magischer Ort. Sie kann ihren Inhalt verbergen, sie kann ihn aber auch preisgeben. All dies wird thematisiert und reflektiert in der Tasche als literarischem, filmischem und bildnerischem Motiv. Literatur- kultur- und medienwissenschaftlich soll die Tasche darüber hinaus als ein notwendiges Instrument für ambulante Aufzeichnungspraktiken betrachtet werden, ohne das ein literarisches und wissenschaftliches Schreiben und Zeichnen im Feld bzw. Ton-, Film-, und Videoaufnahmen unterwegs nur schwerlich möglich wären. Im Seminar, das in Kooperation von Textil und Germanistik stattfindet, wollen wir die Tasche als Gegenstand und Speicher materieller Kultur, als operatives Element von mobilen Aufzeichnungsprozessen, als narratives und symbolisches Objekt und Ding der Literatur und anderer medialer Texte sowie als Medium und Element von Produktionsdispositiven aus verschiedenen disziplinären Richtungen analysieren und befragen.

**Lernziele/Kompetenzen**

Die Studierenden können literarische und andere mediale Texte sowie kulturelle Artefakte in ihren historischen Kontext einordnen und reflektieren sowie diese zu ihren diskursiven Umfeldern in Beziehung setzen. sie erschließen sich selbständig kulturgeschichtliche Aspekte und Perspektiven und erarbeiten sich aktuelle Ansätze der Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft: Genealogie des Schreibens, Material Studies, Dingtheorie, Actor-Network-Theory, Kulturtechnik.

**Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen**

Die Bereitschaft inter- und transdisziplinär zu denken und zu arbeiten, sich selbständig eine Kulturgeschichte der Tasche zu erschließen, theoriegeleitet Literatur und andere Medien systematisch zu analysieren. Die Lust auf extensive und intensive Lektüren und auf ethnografisches Forschen. Für die Veranstaltung wird eine Anwesenheitspflicht beantragt.

**Modulprüfung**

Für die BL3-Modulprüfung wird eine schriftliche Hausarbeit erwartet.

**Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften**

Das Seminar ist für Studierende der Angewandten Literatur- und Kulturwissenschaften geeignet, da es um Kulturgeschichte und aktuelle literatur- und kulturwissenschaftliche Forschungsansätze, den



Zusammenhang von Kultur und Praktiken, um das komplexe Verhältnis von Materialität, Literatur, Medien, Gesellschaft und Politik (Gender, Jute statt Plastik usw.) geht.

**Literatur:**

Zur Lektüre empfohlen:

Pietsch, Johannes: Taschen. Eine europäische Kulturgeschichte 1500-1930, München: Bayerisches Nationalmuseum 2013;

Buresch, Ingrid: Liebling der Frauen: Die Tasche im Wandel der Zeit. Gebrauchsgegenstand, Luxusartikel, Statussymbol. Taschen aus zwei Jahrhunderten, Petersberg: Michael Imhof 2008;

Bartl, Karin/Bartl, Raimund/Schnöke, Volkmar: Plastiktüten. Kunst zum Tragen, Hannover: Fackelträger 1986;

Landschaftsverband Rheinland/Rheinisches Industriemuseum (Hg.): Packen, Wühlen, Tragen. Die Tasche - Vom Transportmittel zum Fetischobjekt, Bochum: Landschaftsverband Rheinland 2008;

Müller, Herta (Hg.): Die Handtasche. Prosa, Lyrik, Szenen und Essays. Texte zum 11. Würth Literaturpreis, Künzelsau: Swiridoff 2001; Stingelin, Martin/Thiele, Matthias (Hg.): Portable Media. Schreibszenen in Bewegung zwischen Peripatetik und Mobiltelefon, München; Fink 2010.

**KuWi BA Kern | 6abc, 7bc**

**KuWi BA Komp | 3abc**

**SpraWi BA Kern | 6bc**

**SpraWi BA Komp | 4b**

**PO ab 16/17: KuWi Kern | 6ac, 7bc**

**PO ab 16/17: KuWi Komp | 3ab**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 6bc**

**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 4b**

**153204 Wissensformen der Literatur**

Mi 8 – 10

EF50 3.306

Bangert, Arno

**Kurzbeschreibung:** Was weiß die Literatur? Weiß die Literatur etwas? Die Frage nach dem Verhältnis von *Literatur* und *Wissen* beschäftigt insbesondere die gegenwärtige Literaturwissenschaft intensiv, wie die zahlreichen Publikationen belegen.

Das Seminar fokussiert diese globale Fragestellung durch die Frage nach der *Wissensform*.

Wer sich mit der literaturgeschichtlichen Entwicklung der erzählerischen Darstellungsformen befasst, stellt schnell fest, dass sich insoweit verschiedene Typen des Erzählens unter dem Formaspekt differenzieren lassen.

In exemplarischer Weise beschäftigen wir uns mit ausgewählten Formen:

- Dem Fallbericht
- Dem Experiment
- Dem Beispiel

Darüber hinaus erweitern wir unser Blickfeld, indem wir bestimmte hiermit häufig verbundene Erzählweisen und deren Funktionen und Wirkungen näher untersuchen:

- Das Paradox
- Die Ironie
- Die Metapher

**Seminartexte:** Geht es um Textauszüge, so stehen diese in der Regel in Moodle als PDF zur Verfügung.

**Lernziele / Kompetenzen:**

- Die TeilnehmerInnen sollen die Relevanz der Frage nach der Wissensform anhand von Beispielen literaturwissenschaftlich entwickeln können.
- Sie sind in der Lage, die Basisbegriffe 'Literatur' und 'Wissen' pragmatisch im Sinne einer praktikablen Arbeitsdefinition zu bestimmen und auf Texte anzuwenden.
- Sie sollen zentrale Problemstellungen der Wissenspoetik erörtern können.

- Sie sind in der Lage, die wissensbezogenen Differenzen der unterschiedlichen Erzählformen darzulegen.

**Teilnahmemodalitäten:** Die Bescheinigung der Aktiven Teilnahme setzt die Bearbeitung von vier seminarbegleitenden, sitzungsvorbereitenden Textaufgaben voraus (Moodle). In der *Praxiskomponente* des Seminars geht es um die Erstellung und Durchführung einer Lehr-/Lerneinheit.

Nähere Informationen zu diesen Punkten in der Erstbesprechung.

**Modulprüfung:** Es besteht die Möglichkeit, eine Hausarbeit zu erstellen.

Die Seminarteilnahme setzt entsprechendes Sachinteresse und die Lust und Motivation zum gemeinsamen Austausch voraus. Da die Arbeit am Text im Plenum erfolgt, ist die Anwesenheit unentbehrlich, für diese Veranstaltung wird daher eine Anwesenheitspflicht beantragt.

**Angewandte Studiengänge:** Das Seminar führt in eine kulturell bedeutende Thematik ein und befasst sich mit grundlegenden Fragen der Literaturwissenschaft. Infolgedessen ist es für die angewandten Studiengänge geeignet.

**Seminarorganisation:** Im Seminar arbeiten wir zur didaktischen Visualisierung der Lehr-/Lerninhalte mit Mindmaps. In Moodle steht vertiefende Forschungsliteratur zur Verfügung.

Ein Ordner mit allgemeinen Studienmaterialien dient der Grundlageninformation (Themen: Literaturrecherche, wissenschaftliches Arbeiten, Hausarbeitserstellung etc.).

Ein Seminar-Flyer erläutert die Sitzungsthemen und gibt Literaturhinweise. Der Flyer wird in der Erstbesprechung verteilt und steht dann in Moodle zum Download bereit.

**KuWi BA Kern | 1c, 2ac, 6ac**

**KuWi BA Komp | 1b, 3ac**

**SpraWi BA Kern | 6bc**

**SpraWi BA Komp | 2a, 4b**

**PO ab 16/17: KuWi Kern | 1c, 2ac, 6a**

**PO ab 16/17: KuWi Komp | 1b, 3a**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 6bc**

**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 2a, 4b**

### 153205 Melancholie und Literatur

Di 16 – 18

EF50 3.427

Gronenborn, Klaus

**Kurzbeschreibung:** Ausgehend von *der* Ikone der Melancholie, dem Kupferstich *Melencolia I* (1514) von Albrecht Dürer werden wir in diesem Seminar die bildwissenschaftlichen, philosophischen, kultur- und literaturwissenschaftlichen Dimensionen der Melancholie in den Blick nehmen.

Dem im Zeichen des Saturn geborenen Melancholiker ist dieses Temperament Gefährdung und Auszeichnung gleichermaßen. Die Melancholie markiert die spannungsvolle Verbindung zwischen Wahnsinn und Genie, bedeutet Trauer, Antriebslosigkeit und Lähmung ebenso wie den *furor divinus*, der dem Melancholiker die Fähigkeit gibt, durch Schaffens- und Reflexionskraft über sich selbst hinaus zu gelangen. Durch Einbindung in die Elemente-Lehre löst sich die Melancholie von ihren Ursprüngen in der antiken Humoralpathologie (der Melancholiker als Vertreter der „schwarzen Galle“) und entwickelt sich zu einem der vier charakteristischen Temperamente des Sanguinikers, Cholerikers, Melancholikers und Phlegmatikers. Ihr Erscheinungsbild bleibt durch eine Disposition zur Trauer, Furcht, Niedergeschlagenheit und Wahnsinn bestimmt.

Der Übergang von der humoralpathologischen zur neurophysiologischen Deutung der Melancholie verbindet begrifflich die Unruhe, Desintegration, Orientierungsdiffusion der Zivilisation mit der nervösen Unordnung im Seelenhaushalt. In der Renaissance wird die Melancholie nicht mehr mit der christlich-mittelalterlichen *acedia* als sündhafte Trägheit und Untätigkeit zusammengedacht, sondern sie avanciert als *melancholia generosa* zum Genieausweis des Schöpferischen. Als Genius der Künste ist sie in diesem Kontext für unser kulturwissenschaftliches Seminar besonders interessant.

Der Schriftsteller W. G. Sebald hat sich bereits mit seinem literarischen Erstlingswerk *Nach der Natur. Ein Elementargedicht* (1988) selbstbewusst in die lange Tradition der melancholischen Künstler

eingeschrieben. Wir werden uns vor allem mit seinem 1995 erschienenen Text *Die Ringe des Saturn. Eine englische Wallfahrt* als exemplarischem literarisches Werk melancholischen Weltverständnisses auseinandersetzen und uns die Frage stellen, welche poetologische Funktion der Melancholie in Sebalds Texten zukommt. Sebald schreibt hier: „Ich bin im Verlauf der Jahre zu dem Schluss gelangt, dass aus diesem Getöse jetzt das Leben entsteht, das nach uns kommt und das uns langsam zugrunde richten wird, so wie wir das langsam zugrunde richten, was da war lange vor uns.“ Natürlich denkt man in diesem Kontext an Walter Benjamins berühmten „Engel der Geschichte“, jenen *Angelus Novus* der Zeichnung von Paul Klee, über den Benjamin schrieb: „Er hat das Antlitz der Vergangenheit zugewendet. Wo eine Kette von Begebenheiten vor uns erscheint, da sieht er eine einzige Katastrophe, die unablässig Trümmer auf Trümmer häuft und sie ihm vor die Füße schleudert.“ Dieser melancholische Engel, den ein Sturmwind aus dem Paradies getrieben hat, dürfte Sebalds Blick auf die Welt maßgeblich geprägt haben. Immer wieder stoßen wir bei Sebald auf Bilder von gewollter Zerstörung, von Staub und Asche, von Vergänglichkeit, von Zeit und Verfall und der Unzuverlässigkeit von Erinnerung. Melancholie aber, so heißt es in der Einleitung seiner 1985 erschienenen Aufsatzsammlung „Die Beschreibung des Unglücks. Zur österreichischen Literatur von Stifter bis Handke“, ist „eine Form des Widerstands. Und auf dem Niveau der Kunst vollends ist ihre Funktion alles andere als bloß reaktiv oder reaktionär.“ Darüber wird gemeinsam zu diskutieren sein.

**Lernziele:** Die Studierenden lernen die hier analysierten Texte in ihren historischen Kontext einzuordnen, zu reflektieren und sie zu ihrem diskursiven Umfeld in Beziehung zu setzen. Sie sind in der Lage, sich einen solchen Kontext mit wissenschaftlichen Hilfsmitteln selbstständig zu erarbeiten.

**Kompetenzen:** Befähigung zur kritischen Analyse der vorgestellten Texte im Kontext der bild-, kultur- und literaturwissenschaftlichen Theorien zur Melancholie.

**Teilnahmemodalitäten / Voraussetzungen:** Aktive Teilnahme / Studienleistung: Übernahme von Sitzungsprotokollen oder Impulsreferaten, bzw. Präsentationen (auch in Zweiergruppen) zu einzelnen Sitzungsthemen.

**Modulprüfungsleistung (LABG 2009):** Schriftliche Ausarbeitung eines Impulsreferates/einer Präsentation (8 Seiten = 1 LP, benotet) oder Schriftliche Hausarbeit (10 Seiten = 2 LP, benotet),

**Eignung für angewandte Studiengänge:** Studierende der Angewandten Kulturwissenschaften sind in diesem kulturwissenschaftlich orientierten Seminar ausdrücklich willkommen.

**Weitere Hinweise:** Ein detaillierter Seminarplan mit weiteren Literaturangaben wird in der ersten Sitzung vorgestellt. Texte und Materialien zu den einzelnen Sitzungsthemen werden in einem Moodle-Arbeitsraum bzw. in einem Seminarordner in der Emil-Figge-Bibliothek zur Verfügung gestellt.

#### Literatur:

Paul Demont, Der antike Melancholiebegriff: Von der Krankheit zum Temperament. In: *Melancholie. Genie und Wahnsinn in der Kunst*. Ausstellungskatalog hg. von Jean Clair, Ostfildern-Ruit: Hatje Cantz 2005, S. 34-37.

Holger Steinmann, Zitatuinen unterm Hundsstern. W. G. Sebalds Ansichten von der Nachtseite der Philologie. In: Michael Niehaus, Claudia Öhlschläger (Hg.), *W. G. Sebald. Politische Archäologie und melancholische Bastelei*, Berlin: Erich Schmidt 2006 (=Philologische Studien und Quellen 196), S. 145-156.

Anja Lemke, Figurationen der Melancholie. Spuren Walter Benjamins in W. G. Sebalds „Die Ringe des Saturn“. In: *Zeitschrift für deutsche Philologie* 2/2008, S. 239-267.

Günter Blamberger, Heroische Melancholie. Von Anfang und Ende einer Faszinationsgeschichte. In: ders., Dietrich Boschung (Hg.), *Sind alle Denker traurig? Fallstudien zum melancholischen Grund des Schöpferischen in Asien und Europa*. Paderborn: Fink 2015 (=Morphomata Band 18), S. 25-46.

**KuWi BA Kern | 6abc, 7ab**

**KuWi BA Komp | 3abc**

**SpraWi BA Kern | 6bc**

**SpraWi BA Komp | 4b**

**PO ab 16/17: KuWi Kern | 6ac, 7ab**

**PO ab 16/17: KuWi Komp | 3abcd**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 6bc**

**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 4b**

**Literarische Bildung und Vermittlung****151201 Spiel und Schule**

Mo 12 – 14

EF50 3.428

Hebben, Kim-Carina

**Kurzbeschreibung:** Spiel und Schule haben viele und facettenreiche Schnittstellen, die von gegenstands- und inhaltsorientierten Spiele-Analysen, über eigene Let's-Play-Produktionen bis hin zu verspielten Unterrichtseinheiten oder sogar der ganz verspielten Schule reichen (vgl. u.a. <https://www.instituteofplay.org/>). *Serious Games* und *Gamification* sollen dabei als spezifische Formen der Instrumentalisierung des Spiels untersucht werden. *Serious Games* sind „ernste“ Spiele, die das Informieren, Trainieren und Erziehen ihrer Spieler\_innen zum Ziel haben und damit vor allem in Lernkontexten vielfältig eingesetzt werden können (z.B. in Schulen oder Krankenhäusern). *Gamification* beschreibt das Vorkommen von Spiel-Elementen in spiel-fremden Kontexten, z.B. in *Fitness-Apps*, die ihre Nutzer\_innen durch die Vergabe von Punkten und Medaillen belohnen und motivieren. Es soll daher geprüft werden, wie (und auch warum) Spiel in eigentlich nicht-spielerischen Bereichen implementiert wird. Dazu werden die oben genannten Modelle mit „klassischen“ Spieltheorien verglichen und ihre Spezifika herausgearbeitet und im Schulkontext untersucht.

**Lernziele/ Kompetenzen:** Die Studierenden lernen verschiedene Spieltheorien und –formen kennen und können diese differenzieren, analysieren und auf andere Kontexte übertragen und anwenden; sie wenden einen erweiterten Spielbegriff an; sie lernen verschiedene Einsatzmöglichkeiten von digitalen Spielformen kennen und kontextualisieren diese im Schulkontext.

**Teilnahmemodalitäten/ Voraussetzungen:** Regelmäßige Teilnahme und Lesen der Seminarlektüre, Übernahme eines Referats und Anfertigen von Lektürekarten o.ä. zu ausgewählten Texten

**Modulprüfung:** Ja, Erstellung einer Hausarbeit (oder anderer Formen nach Absprache)

KuWi BA Kern | 1c, 2ab, 3c

KuWi BA Komp | 1b, 2d

SpraWi BA Kern |

SpraWi BA Komp | 2a

PO ab 16/17: KuWi Kern | 1c, 2ab, 3cPO ab 16/17: KuWi Komp | 1b, 2dPO ab 16/17: SpraWi Kern |PO ab 16/17: SpraWi Komp | 2a**151202 Let's Do It A DADA! – Literatur und Performance**

Fr 12 – 14

EF50 0.215

Lachmann, Tobias

**Kurzbeschreibung:-**

KuWi BA Kern |

KuWi BA Komp |

SpraWi BA Kern | 6bc

SpraWi BA Komp | 4b

PO ab 16/17: KuWi Kern |PO ab 16/17: KuWi Komp |PO ab 16/17: SpraWi Kern | 6bcPO ab 16/17: SpraWi Komp | 4b

**151203 Experten für das Lesen 1 (blended learning)**

Einzel Di, 10.04.18, 18 – 19

EF50 3.428

Prof. Marci-Boehncke, Gudrun

**Kurzbeschreibung:-****KuWi BA Kern | 6a, 7b, 8a****KuWi BA Komp | 3a, 4ab****SpraWi BA Kern | 6c, 8c****SpraWi BA Komp | 3c, 4b****PO ab 16/17: KuWi Kern | 6a, 7b, 8a****PO ab 16/17: KuWi Komp | 3a, 4ab****PO ab 16/17: SpraWi Kern | 6c, 8c****PO ab 16/17: SpraWi Komp | 3c, 4bHebben****151204 Literatur adaptieren und vermitteln in Schule, Theater und Gesellschaft**

Do 16 – 18

EF50 HS 2

Höfer-Lück, Hanna

**Kurzbeschreibung:**

In dieser Ringvorlesung werden Möglichkeiten der Literaturvermittlung und -adaption in der Schule, dem Theater und in einem weiteren gesellschaftlichen Kontext vorgestellt. Die Vorträge werden u.a. das Kinder- und Jugendtheater, spielerische Strategien (Game) in szenischen Künsten, die Adaption von Literatur in Film, Musik und Hörtexten behandeln. Ein besonderer Schwerpunkt liegt im Bereich des Theaters und der szenischen Vermittlung sowohl im weiten gesellschaftlichen als auch im engeren schulischen Kontext. Die Lesebiographie wird erweitert, die Spezifika der verschiedenen medialen Adaptionen beleuchtet.

Der genaue Veranstaltungsplan mit den Vortragstiteln und den ReferentInnen (Lehrende des Instituts für deutsche Sprache und Literatur sowie Gastvortragende) wird zu Semesterbeginn per Aushang und online bekanntgegeben.

**Lernziele/Kompetenzen**

Literatur in ihrem gesellschaftlichen Kontext reflektieren, Vermittlungs- und Adaptionmöglichkeiten von Literatur sowie die Spezifika der jeweiligen Medien analysieren und diskutieren

**Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen**

Studienleistung: schriftliches Testat (45 Min.) am Ende der Vorlesung in der letzten Sitzung am 19.07.2018

Anmerkung der Koordination: Bitte erkundigt euch nach Prüfungsformen.

**KuWi BA Kern | 1c, 2abc, 3c****KuWi BA Komp | 1b, 2d****SpraWi BA Kern |****SpraWi BA Komp | 2a****PO ab 16/17: KuWi Kern | 1c, 2abc, 3c****PO ab 16/17: KuWi Komp | 1b, 2d****PO ab 16/17: SpraWi Kern |****PO ab 16/17: SpraWi Komp | 2a****151205 Theaterpraxis und Dramaturgie: Komik und Komödie**

Do 12 – 14

EF50 3.237

Schröder, Stefan

**Kurzbeschreibung:** Die Dramaturgie ist im Theater der geeignete Arbeitsbereich für Geistes- und Kulturwissenschaftler. Hier macht sich ein Studium der Sprache, Literatur und Kultur ganz bodenständig bezahlt, denn die Dramaturginnen und Dramaturgen arbeiten an der Schnittstelle von Theorie und Praxis, von Wissenschaft und Kunst. Das Tätigkeitsspektrum reicht dabei von text- und inszenierungsbezogener Hintergrundrecherche über die konzeptionelle Zusammenarbeit mit Regisseuren, die Rolle des ständigen Gesprächspartners, Probenzuschauers und kritischen Reflektors künstlerischer Vorgänge bis hin zur Vermittlung zwischen Theater und Öffentlichkeit durch dramaturgische Einführungen, Werbung und Medien.

Erst an der Wende zum 20. Jahrhundert etablierte sich die Regie als eigenständige Kunstform mit eigenem kreativen Anspruch, während sich das Theater zuvor allein als Diener der Literatur verstand. In jeder Spielzeit stellen sich Regisseure und Dramaturgen also aufs Neue die Frage, welche Anknüpfungen an ein zeitgenössisches Interesse ihre jeweilige Textvorlage ermöglicht und wie man sie künstlerisch umsetzen kann. Mittlerweile werden allerdings längst nicht mehr nur dramatische Texte auf die Bühne gebracht, denn neben Bearbeitungen von Filmen und Prosatexten hat sich seit einigen Jahren ein Trend zu Projektentwicklungen ohne literarische Textvorlage durchgesetzt, bei denen das Theater neue Möglichkeiten u.a. durch die Begegnung mit freien Künstlerkollektiven oder die Erschließung ungewöhnlicher Aufführungsorte auslotet.

Das Seminar wird in die berufliche Tätigkeit der Dramaturginnen und Dramaturgen einführen und sich auf diesem Wege auch mit dem Anspruch und den Charakteristika des gegenwärtigen (Stadt-)Theaterbetriebs auseinandersetzen. Zu diesem Zweck werden wir am Beispiel aktueller Inszenierungen in den Theatern der Umgebung zunächst (wo vorhanden) ihre Vorlagen analysieren, eigene Überlegungen zur Umsetzbarkeit anstellen, schließlich die aktuellen Inszenierungen besuchen und auch hinsichtlich der Relevanz von Literatur und Theater in der Gesellschaft kritisch reflektieren. Der Besuch ausgewählter Inszenierungen an den Theatern in Dortmund und Umgebung ist daher fester Bestandteil des Seminars und die Bereitschaft dazu sollte Voraussetzung für die Teilnahme sein. Die Auswahl der Stücke ist spielplanabhängig und kann erst zu Seminarbeginn zuverlässig bekannt gegeben werden. Der Spielplan des Schauspiel Dortmund legt es allerdings nahe, das Seminar in diesem Semester unter das Motto „Komik und Komödie“ zu stellen: Denn Stücke wie „Der Theatermacher“ (Thomas Bernhard), „Biedermann und die Brandstifter“ (Max Frisch) oder „Der Kirschgarten“ sind auf ihre eigene, teils sehr ungewöhnliche Weise auch komödiantische Werke. Zusätzlich sollte ein Beispiel des unterhaltenden Boulevardtheaters in der Umgebung zu finden sein.

Die Termine der gemeinsamen Theaterbesuche werden zu Seminarbeginn bekanntgegeben, Karten sind im Seminar erhältlich.

Für den Nachweis der Aktiven Teilnahme (LABG 2009) bzw. Studienleistung sind wahlweise ein Essay oder ein Referat erforderlich sowie zusätzlich wahlweise eine Rezension oder ein Spielplanhefttext in Anlehnung an die dramaturgische Praxis. Nähere Informationen hierzu vermittelt das Seminar. Die Modulprüfung nach LABG 2009 wird in Form der für das BLS-Modul vorgesehenen mündlichen Prüfung erbracht. Studierende der Angewandten Studiengänge können einen Leistungsnachweis in Form einer Hausarbeit erbringen.

Das Seminar ist insbesondere für die Angewandten Studiengänge geeignet.

**KuWi BA Kern | 6bc, 7abc**

**KuWi BA Komp | 3bc, 4b**

**SpraWi BA Kern | 6bc**

**SpraWi BA Komp | 3a, 4b**

**PO ab 16/17: KuWi Kern | 6bc, 7abc**

**PO ab 16/17: KuWi Komp | 3bcd, 4b**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 6bc**

**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 3a, 4b**

### **151206 Theaterkritik**

Fr 12 – 14

EF50 3.405

Schröder, Stefan

#### **Kurzbeschreibung:**

Zum Theater gehört die Theaterkritik. Die Berichterstattung in Tageszeitungen, Fachzeitschriften und im Internet arbeitet Theater-Inszenierungen journalistisch auf, informiert, reflektiert und beurteilt, von der Lobeshymne bis zum gnadenlosen Verriss. Kriterien für diese Form journalistischer Arbeit zu formulieren, ist gerade angesichts der uferlosen Publikationsmöglichkeiten im Internet inzwischen problematischer denn je.

In diesem Seminar sollen in erster Linie selbst Kritiken geschrieben werden: Wir werden vier ausgewählte Theater-Inszenierungen gemeinsam besuchen, einige ihrer Textvorlagen im Vorhinein

analysieren, uns mit der Kunstform Theater und ihren Mitteln und Möglichkeiten beschäftigen und auf dieser Basis selbst Theaterkritiken schreiben, die dann wiederum im Seminar gemeinsam reflektiert werden. Um nicht nur für Schublade und Scheine zu schreiben, sollen die Kritiken per Internetblog veröffentlicht werden.

Auf diese Weise wird nicht nur die Vielfalt heutiger theatraler und inszenatorischer Konzepte und Ausdrucksformen erörtert, kritisch reflektiert und hinsichtlich gesellschaftlicher Relevanz hinterfragt, sondern auch der für unterschiedliche journalistische Medien adäquate, oft „feuilletonistische“ Schreibstil problematisiert und selbst erprobt. Denn der Beruf des Theaterkritikers setzt literarische Bildung ebenso voraus wie spezifische Kenntnisse des Theaterbetriebs und der Theaterpraxis, Einblicke in Dramaturgie und Regie, ein „gutes Auge“, Urteilsfähigkeit und journalistisches Ausdrucksvermögen.

Der Besuch von Inszenierungen in Dortmund und Umgebung ist fester Bestandteil des Seminars und die Bereitschaft dazu ist Voraussetzung für die Teilnahme. Karten für gemeinsame Vorstellungsbesuche können im Seminar erworben werden. Die Auswahl der Stücke und Inszenierung ist spielplanabhängig und kann daher erst zu Seminarbeginn genau bekannt gegeben werden. Angestrebt ist eine Auswahl möglichst unterschiedlicher Inszenierungen, um ein breites Spektrum abdecken zu können.

Der Nachweis der Studienleistung (LABG 2009) bzw. der Aktiven wird durch die Abgabe der vier im Rahmen des Seminars zu verfassenden Theaterkritiken erworben. Die Modulprüfung nach LABG 2009 wird im Rahmen der mündlichen BLS-Prüfung abgelegt; für andere Studiengänge besteht die Möglichkeit eine Hausarbeit zu schreiben.

Das Seminar ist besonders für die Angewandten Studiengänge geeignet.

**KuWi BA Kern | 6bc, 7bc**

**KuWi BA Komp | 3bc**

**SpraWi BA Kern | 6bc**

**SpraWi BA Komp | 4b**

**PO ab 16/17: KuWi Kern | 6bc, 7bc**

**PO ab 16/17: KuWi Komp | 3bcd**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 6bc**

**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 4b**

### **151311 Theater und Literatur – Theaterpraktische Arbeit mit modernen Theatertexten, Sprachpraxis und Präsenz**

Jasinszczak, Sarah

Sa, 12 – 16, 21.04.	3.112
Fr, 16 – 22, 27.04.	??
Do, 18 – 22, 03.05.	??
Sa, 12 – 16, 05.05.	3.112
Mi, 12 – 13:30, 09.05.	3.406

#### **Kurzbeschreibung:**

Wir alle schauspielern im Alltag. Wenn wir flirten, verhandeln, streiten, loben, feilschen oder kritisieren, nehmen wir eine Rolle ein, verkörpern ein Image und wollen ein bestimmtes Bild von uns produzieren. Im Alltagstheater sind wir mehr oder weniger erfolgreiche Darsteller unseres Selbst. Dies kann trainiert werden, um authentisch und doch bestimmt, direkt, offen und empathisch und mit wenigen Kompromissen, im späteren Beruf zu wirken.

Wir arbeiten in diesem Seminar praktisch mit Körper und Stimme und mit Präsenz. Dafür stehen uns kurze moderne Theatertexte zur Verfügung, wir schauen gemeinsam Theater im Schauspielhaus und üben chorisches Sprechen. Den Höhepunkt des Seminars bildet eine Sprechchorpräsentation auf dem Campus als Abschluss des Seminars.

Kompetenzerlangung: Präsenzes Auftreten, Stimmschulung und Körperbewusstsein, Chorische Stimmbildung.

Voraussetzung: Reale Anwesenheit & Präsenz an allen 5 Terminen, sonst Anmeldung beim nächsten Semester!

**KuWi BA Kern | 1c, 2bc, 4a, 6bc, 8a**  
**KuWi BA Komp | 1b, 2a, 3c, 4b**  
**SpraWi BA Kern | 6bc**  
**SpraWi BA Komp | 2a, 4b**

**PO ab 16/17: KuWi Kern | 1c, 2bc, 4a, 6c, 8a**  
**PO ab 16/17: KuWi Komp | 1b, 2a, 3d, 4a**  
**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 6bc**  
**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 2a, 4b**

### **151303 Literarischer Kanon und Kanonkritik**

Mi 10 – 12, 18.04.18

EF50 HS 3

Prof. Nieberle, Sigrid

#### **Kurzbeschreibung:**

Ein literarischer Kanon besteht in einer regelhaften Sammlung von Texten. Zunächst geht es um die Darstellung der institutionellen und diskursiven Normierung literarischer Texte: Welche akademischen, schulischen und sub/kulturellen Kanones gab es und gibt es noch? Wann ist die Rede von einem Kanon, wann von Bestenlisten, Leseempfehlungen und Pflichtlektüren? Welche Instanzen und Wertevorstellungen befördern die Herausbildung und Installation eines Kanons? Neben historischen Konzepten des Kanons diskutiert die Vorlesung kritische Ansätze, die das Für und Wider abwägen. Zudem gibt die Vorlesung konkrete Hinweise zur BLS-Modulprüfung, die das Anlegen einer eigenen Leseliste erfordert. Basisliteratur: Simone Winko/Gabriele Rippl (Hg.): Handbuch Kanon und Wertung. Theorien, Instanzen, Geschichte. Stuttgart: Metzler, 2013. Voraussetzung zur Teilnahme an der Vorlesung ist ein grundlegendes literaturwissenschaftliches Erkenntnisinteresse. Sie ist für alle literaturwissenschaftlichen Studiengänge offen, auch für die Angewandten Literatur-/Sprach-/Kulturwissenschaften. Die Modulprüfung wird in Form einer Hausarbeit zu einem vorlesungsnahen Thema abgelegt.

**KuWi BA Kern | 1c, 2abc, 6abc**  
**KuWi BA Komp | 1b, 3abc**  
**SpraWi BA Kern | 6bc**  
**SpraWi BA Komp | 2a, 4b**

**PO ab 16/17: KuWi Kern | 1c, 2abc, 6abc**  
**PO ab 16/17: KuWi Komp | 1b, 3abcd**  
**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 6bc**  
**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 2a, 4b**

### **151201 Spiel und Schule**

Mo 12 – 14

EF50 3.428

Hebben, Kim-Carina

#### **Kurzbeschreibung:**

Spiel und Schule haben viele und facettenreiche Schnittstellen, die von gegenstands- und inhaltsorientierten Spiele-Analysen, über eigene Let's-Play-Produktionen bis hin zu verspielten Unterrichtseinheiten oder sogar der ganz verspielten Schule reichen (vgl. u.a. <https://www.instituteofplay.org/>). Serious Games und Gamification sollen dabei als spezifische Formen der Instrumentalisierung des Spiels untersucht werden. Serious Games sind „ernste“ Spiele, die das Informieren, Trainieren und Erziehen ihrer Spieler\_innen zum Ziel haben und damit vor allem in Lernkontexten vielfältig eingesetzt werden können (z.B. in Schulen oder Krankenhäusern).



Gamification beschreibt das Vorkommen von Spiel-Elementen in spiel-fremden Kontexten, z.B. in Fitness-Apps, die ihre Nutzer\_innen durch die Vergabe von Punkten und Medaillen belohnen und motivieren. Es soll daher geprüft werden, wie (und auch warum) Spiel in eigentlich nicht-spielerischen Bereichen implementiert wird. Dazu werden die oben genannten Modelle mit „klassischen“ Spieltheorien verglichen und ihre Spezifika herausgearbeitet und im Schulkontext untersucht.

**Lernziele/ Kompetenzen:**

Die Studierenden lernen verschiedene Spieltheorien und –formen kennen und können diese differenzieren, analysieren und auf andere Kontexte übertragen und anwenden  
 sie wenden einen erweiterten Spielbegriff an;  
 sie lernen verschiedene Einsatzmöglichkeiten von digitalen Spielformen kennen und kontextualisieren diese im Schulkontext.

**Teilnahmemodalitäten/ Voraussetzungen:**

Regelmäßige Teilnahme und Lesen der Seminarlektüre, Übernahme eines Referats und Anfertigen von Lektürekarten o.ä. zu ausgewählten Texten

**Modulprüfung:** Ja, Erstellung einer Hausarbeit (oder anderer Formen nach Absprache)

**KuWi BA Kern | 1c, 2abc, 3c**

**KuWi BA Komp | 1b, 2d**

**SpraWi BA Kern |**

**SpraWi BA Komp | 2a**

**PO ab 16/17: KuWi Kern | 1c, 2abc, 3c**

**PO ab 16/17: KuWi Komp | 1b, 2d**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern |**

**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 2a**

**150801 Ringvorlesung Bibliothekswesen**

Fr 10:15 – 11:30

Studio B der Stadtbibliothek Dortmund Prof. Marci-Boehncke, Gudrun

**Kurzbeschreibung:-**

**KuWi BA Kern | 1c, 2c, 3c, 6c, 7bc**

**KuWi BA Komp | 1b, 2d, 3c, 4a**

**SpraWi BA Kern | 6bc**

**SpraWi BA Komp | 2a, 4b**

**PO ab 16/17: KuWi Kern | 1c, 2c, 3c, 6bc, 7bc**

**PO ab 16/17: KuWi Komp | 1b, 2d, 3cd, 4a**

**PO ab 16/17: SpraWi Kern | 6bc**

**PO ab 16/17: SpraWi Komp | 2a, 4b**